

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 20 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 18. Mai 1956

Der neue Nationalrat gewählt

Starker Stimmengewinn der ÖVP.

Die Nationalratswahlen am vergangenen Sonntag brachten eine Überraschung durch den starken Stimmenzuwachs der ÖVP., wodurch sie ihre Mandatszahl von 74 auf 82 erhöhen konnte und der absoluten Mehrheit nahekam. Es fehlt ihr nur ein Mandat. Aber auch die Sozialisten können einen Stimmenzuwachs und dadurch eine Mandatsvermehrung von 73 auf 74 Mandate verzeichnen. Die anfänglich angegebene Zahl von 75 Mandaten mußte wegen eines Irrtums bei der Stimmenzählung in Linz berichtigt werden. Aus dem gleichen Grunde erhält jetzt die FPÖ. ein sechstes Mandat auf Grund der Reststimmen. Eine schwere Enttäuschung wurde die Wahl für die Freiheitliche Partei, die gegenüber der Anzahl der Mandate der WdU. 8 Sitze verlor. Sie erreichte 6 Mandate gegenüber 14, die bisher die WdU. innegehabt hatte. Die Kommunisten und Linksozialisten erlitten ebenfalls empfindliche Verluste und verloren von ihren bisher vier Nationalratssitzen einen, so daß sie jetzt mit drei Abgeordneten im Nationalrat vertreten sein werden.

Die ÖVP. erreichte 2.000.068 Stimmen gegenüber 1.781.777 Stimmen des Jahres 1953. Ihr prozentualer Anteil an den Stimmen stieg damit von 41,26 auf 45,96 Prozent. Während sie bisher wohl um ein Mandat mehr, jedoch um 37.000 Stimmen weniger besaß als die SPÖ., ist sie nunmehr mit einem Vorsprung von 126.000 Stimmen eindeutig die stärkste Partei. Die ÖVP. gewann damit im ganzen Bundesgebiet 218.291 Stimmen, die SPÖ. 54.733 Stimmen, während die FPÖ. 189.153 Stimmen und die KPÖ. 35.727 Stimmen verloren.

Die Wahlbeteiligung war geringer als im Jahre 1953 (97 Prozent). Von 4.614.464 Wahlberechtigten (1953: 4.586.870) gaben 4.427.400 (4.395.519) ihre Stimme ab. Davon wählten 4.351.937 gültig (1953: 4.318.688).

Im Viertel oberm Wienerwald wurden folgende Ergebnisse erzielt: ÖVP. 128.370 (120.882), SPÖ. 93.514 (89.905), FPÖ. 6425 (11.098), KPÖ. 8.709 (14.252). Mandate: ÖVP. 5, SPÖ. 3.

Bundeskanzler Ing. Raab mit der Regierungsbildung betraut

Amtlich wird mitgeteilt: Bundespräsident Körner empfing am 14. ds. Bundeskanzler Ing. Raab und Vizekanzler Dr. Schärff, die ihm von der in einer außerordentlichen Ministerratssitzung beschlossenen Demission der Bundesregierung Mitteilung machten. Der Bundespräsident nahm die Demission zur Kenntnis und betraute den Bundeskanzler mit der vorläufigen Fortführung der Geschäfte bei unveränderter Beibehaltung der Gesamtregierung in ihrer bisherigen Form. Gleichzeitig wurde Ing. Raab beauftragt, dem Bundespräsidenten Vorschläge zur Bildung einer unter seinem Vorsitz stehenden neuen Regierung zu erstatten.

Der neue Erzbischof von Wien

Der Koadjutor des Bischofs von St. Pölten DDr. Franz König, der auch in der Stadt Waidhofen a. d. Y. kein Unbekannter ist, weilte er doch wiederholt bei kirchlichen Anlässen und privat hier, wurde vom Heiligen Vater zum Erzbischof von Wien ernannt. Der neue Oberhirte ist weit über den Rahmen seiner bisherigen Diözese hinaus als Mensch, Priester und Bischof durch sein segensreiches Wirken bekannt. Franz König wurde am 3. August 1905 als Sohn einfacher Bauernleute in Warth, Pfarre Rabenstein an der Pielach, in der Diözese St. Pölten geboren. Nach der Vollendung der humanistischen Studien im Stiftsgymnasium Melk, des Studiums der Naturwissenschaften und Philosophie in Rom und Wien, widmete er sich an der Päpstlichen Universität Gregoriana dem Studium der Theologie. Die Priesterweihe empfing Dr. König am 31. Oktober 1933 in Rom. Von 1935 an war er

in mehreren Pfarren seiner Heimatdiözese, so in Altpölla, Neuhofen a. d. Ybbs, St. Valentin und Scheibbs als Kaplan tätig. 1938 wurde Dr. König als Domkurat nach St. Pölten berufen. Daneben setzte er seine orientalischen und rechtswissenschaftlichen Studien an der Wiener Universität fort. 1945 war Doktor König zunächst am Institut der Englischen Fräulein in Krems als Religionsprofessor tätig. Er habilitierte sich an der Universität Wien als Privatdozent für Religionswissenschaften im Rahmen des Faches der alttestamentlichen Wissenschaft. Im Jahre 1948 wurde er auf die Lehrkanzel für Moraltheologie an der Salzburger Fakultät berufen. In den Jahren des Krieges war Dr. König der Mittelpunkt der Jugendseelsorge des Bistums St. Pölten. Auf Wunsch des greisen St. Pöltner Bischofs Michael Melzlauer ernannte Papst Pius XII. am 31. Mai 1952 Dr. König zum Koadjutor mit dem Recht der Nachfolge von Bischof Melzlauer. Am 31. August 1952 empfing Dr. König im Dom von St. Pölten die Insignien seiner neuen Würde. Nach kanonischem Recht muß der neuernannte Bischof innerhalb von drei Monaten seinen ordentlichen Wohnsitz in der Diözese einnehmen. Bis zum Amtsantritt des neuen Erzbischofs bleibt Kapittelvikar Erzbischof Dr. Jachym, der in den sieben Monaten seit dem Tode Kardinal Innitzers die Regierung der Erzdiözese geführt hat, weiter im Amt.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 5. ds. ein Mädchen Regina der Eltern Antonius und Margarete Wagner, kaufm. Angestellter, Kematen 72. Am 5. ds. ein Knabe Manfred Johann der Eltern Johann und Rosina Föls, Traktorfürer, Waidhofen, Patental 2. Am 11. ds. ein Mädchen Elfriede der Eltern Leopold und Theresia Schragl, Müller, Waidhofen, Mühlstraße 2. Am 8. ds. ein Knabe Karl der Eltern Karl und Ottilie Atschreiter, Zimmermann, Weyerland, Mühle 22. Wir gratulieren!

Eheschließung. Vor dem hiesigen Standesamt schloß am 12. ds. Kanzleioberoffizial Karl Mostbauer mit Frau Berta Maderthaner geb. Gaßner, Haushalt, beide aus Steyr, Herta-Schweiger-Straße 17, den Ehebund. Besten Glückwunsch!

Todesfall. Am 9. ds. verschied im Alter von 64 Jahren die Rentnerin Marianne Wesely, Lederergasse Nr. 4, R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Pfingstsonntag den 20. ds.: Dr. Stefanie Pongratz. Pfingstmontag den 21. ds.: Doktor Fritz Altneder.

Evangelische Gemeinde. Samstag den 19. ds. um 19.30 Uhr (1/8 Uhr abends) liturgische Abendandacht mit Kirchenmusik. Sonntag den 20. ds. um 10 Uhr vormittags Festgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles, jeweils im Betsaal, Hoher Markt 26.

Feuerwehrsonntagsdienst. Pfingstsonntag den 20. ds.: Josef Thurner

und Rudolf Aichinger. Pfingstmontag den 21. ds.: Hans Thumerer und Franz Merlinger.

Promotionen. Am 17. ds. fand an der Wiener Universität die Promotion des Sohnes des Beamten der Fa. Gebr. Böhler Hermann Meisert, Ernst Meisert, zum Doktor der Philosophie (Chemie) statt. Am gleichen Tag promovierte an der Wiener Universität der Mittelschullehrer Bruno Nußbichler, Sohn des hiesigen Arbeiters der NEWAG. Heinrich Nußbichler, zum Doktor der Philosophie. Unsere besten Glückwünsche!

Persönliches. Am 12. ds. feierte im engsten Kreis der Familie Frau Angela Kröllner, Gattin des hiesigen Autoreparaturwerkstättenbesitzers Hans Kröllner, in voller Rüstigkeit ihren 75. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Persönliches. Am 17. ds. hat im Auditorium maximum der Universität zu Wien Herbert Dienstleder, ein Sohn des aus Hollenstein gebürtigen Forstmeisters Ing. Hans Dienstleder, derzeit in Rottenmann (Steiermark), zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Dr. Herbert Dienstleder besuchte die hiesige Realschule durch einige Jahre und hat auch daselbst maturiert. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Städtisches Kulturamt — Konzert der nö. Tonkünstler. Des öfteren wurde schon beim Kulturamt angefragt, wann denn das nächste Konzert der Tonkünstler stattfinden werde. Es gab einige Hindernisse, aber nun ist es so weit! Am Montag den 28. ds. werden die Tonkünstler im Inführ-Saal um 20 Uhr konzertieren. Es kommen unter Leitung von Doktor G. Koslik zur Aufführung: Friedrich Smetana: „Die Moldau“, symphonische Dichtung, Samuel Barber: Konzert für Violine und Orchester, Op. 14. 1. Allegro, 2. Andante, 3. Presto in moto perpetuo, Anton Dvorak: 5. Symphonie e-moll, Op. 95 („Aus der neuen Welt“). 1. Adagio-Allegro molto, 2. Largo, 3. Scherzo, 4. Allegro fuoco. Barber ist ein neuer amerikanischer Komponist, Solistin ist die uns bereits wohlbekannte Violinistin Edith Bertschinger. Die Erstaufführung dieses Konzertes wird durch die Unterstützung der USIS-Kulturabteilung ermöglicht. Es wird für die Musikfreunde der Stadt wohl von besonderem Reiz sein, dieses Werk zu hören. Auch die Symphonie von Dvorak dürfte einem Großteil unseres Konzertpublikums unbekannt sein. Sie gehört zu den bedeutendsten Werken dieses Meisters und der symphonischen Musik. Aus Smetanas „Moldau“ hört man oft Teile, um so willkommener wird es sein, das ganze Werk wieder einmal zu vernehmen. Der Vorverkauf der Karten beginnt am Mittwoch den 23. ds. in der Papierhandlung Kappus-Ellinger, Unterer Stadtplatz. Beachten Sie auch die Plakate und die nächste Nummer dieser Zeitung.

Volksbühne: „Matura“. Pfingstsonntag den 19. ds. um 20 Uhr bringt die Waidhofener Volksbühne im Inführ-Saal das schon vor drei Jahren mit großem Erfolg gespielte Lustspiel „Matura“ von Ladislaus Fodor noch einmal zur Aufführung. Allen Freunden alter und guter Theaterkunst wird mit diesem Stück ein besonderer Leckerbissen geboten. Das humorvolle Spiel rund um den Liebesbrief einer Gymnasiastin tut heute noch seine Wirkung und man entbehrt bei aller Fröhlichkeit nicht eine merkwürdige tiefere Bedeutung des Spieles, das auch uns noch einiges zu sagen hat. In diesem Stück gibt es gleichzeitig ein Wiedersehen mit Elli Raucheberger, der vortrefflichen Frau Professor Wimmer, und wir erwarten, daß kein Waidhofener die „Matura“ schwänzt. Vorver-

kaufskarten bereits in der Papierhandlung Kappus-Ellinger erhältlich.

Österr. Volkspartei, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs. Liebe Waidhofenerinnen und Waidhofener! Waidhofen hat auch seinen Beitrag zum schönen Wahlerfolg der ÖVP. geleistet. Wir danken Euch allen für die Treue zur ÖVP., die Ihr durch Euren Stimmzettel am 13. Mai bekundet habt. Das dadurch der Partei geschenkte Vertrauen wird sicherlich gerechtfertigt werden. Die Partei wird in ganz Österreich ihre Pflicht tun, wir aber werden besonders in unserer engen Heimat alles tun, was in unseren Kräften steht, um die Aufgaben, die uns gestellt sind, zu lösen, damit Waidhofen und das Ybbstal immer mehr eine Stätte der Zufriedenheit und Wohlfahrt für alle seine Bewohner werden. Unseren Vertrauensleuten und überhaupt allen, die in irgend einer Funktion bei der Vorbereitung der Wahl und am Wahltag selbst für den Erfolg mitgearbeitet haben, gilt unser besonderer Dank. Ihr schönster Lohn aber ist wohl der errungene Erfolg. Und nun auf zu weiterer Arbeit für unsere schöne Heimat!

Die Ortsgruppe der ÖVP.:
Franz Kohout, Bürgermeister
als Obmann.

SPÖ-Lokalorganisation — Dank an die Wähler. Die Lokalorganisation Waidhofen der Sozialistischen Partei dankt hiemit allen Wählern, Freunden, Parteimitgliedern und allen Mitarbeitern, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Nationalratswahlen in unermüdlicher Arbeit mithalfen. Sie dankt herzlichst allen Wählern, die für die Sozialistische Partei ihre Stimme abgaben und ihr wieder ihr Vertrauen schenkten. Die Sozialistische Partei wird sich weiterhin bemühen, dem Auftrag ihrer Wähler entsprechend, für die arbeitende Bevölkerung wie bisher zu wirken.

„Selbsterkenntnis, eine Brücke vom Ich zum Du“. Dieses Thema wird Doktor Ried vom Unterrichtsministerium am Samstag den 26. ds. im Heimatsaal behandeln. Beginn 20 Uhr. Regiebeitrag 3 Schilling. Dr. Ried ist einer der bedeutendsten Psychologen der jüngeren Generation, er leitet selbst eine Beratungsstelle für psychische Hilfe und außerdem steht ihm in besonderem Maße die Fähigkeit zu Gebote, die Erkenntnisse der modernen Seelenforschung dem Hörer verständlich und packend nahezubringen und sie für das praktische Leben wirksam und fördernd zu gestalten. Für diesen Vortrag müßten sich besonders Pädagogen, alle Eltern, Betriebsführer, letzten Endes aber jeder Mensch interessieren, dem daran gelegen ist, mit seinem Nebenmenschen in ein fruchtbringendes, zufriedenstellendes Verhältnis zu kommen. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Hauer, Untere Stadt, ab 23. Mai.

ÖGB-Ortsgruppe der Lebens- und Genußmittelarbeiter — Frühlingskränzchen. Am Samstag den 26. ds. um 20 Uhr findet im Gasthof Nagl-Aigner ein Frühlingskränzchen statt. Es spielt die Stadtkapelle. Das Komitee ladet hiezu höflichst ein.

Pfadfindergruppe. Das traditionelle Gartenkonzert der Pfadfinder findet auch heuer wieder zu Fronleichnam im Gasthof Anna Nagl, Weyererstraße, statt. Ein rühriges Komitee ist bereits an der Arbeit, um diese Veranstaltung zu einem richtigen Familienfest zu gestalten. Näheres die Plakate.

Pfadfindergruppe — Elternversammlung und Gartenkonzert. Sonntag den 27. ds. findet um 1/4 Uhr nachmittags im Gasthaus Lindenhof-Pillgrub die heurige Hauptversammlung der Elternschaft statt, zu der die Eltern der Wölflinge und Pfadfinder durch den Aufsichtsrat und die Gruppenleitung hiemit herzlichst eingeladen werden. Die Tagesordnung umfaßt unter Punkt 1 den Bericht der Pfadfinderführer über wichtige Angelegenheiten der Gruppe, wie z. B. oberösterreichisches Landeslager, Zeltaktion usw. Unter Punkt 2 spricht Fachpsychologe Dr. Theodor Ried aus Wien über das Thema „Erziehungsschwierigkeiten der Jugend in den Reifejahren“. Die Gruppenleitung ersucht alle Eltern, zuverlässig zu erscheinen und dieses für Eltern und Jugenderzieher hochinteressante Referat anzuhören. Anschließend

Die Wahl am vergangenen Sonntag hat gezeigt, daß sich die Bauernschaft des Bezirkes Waidhofen a. d. Ybbs fast vollzählig zur ÖVP. bekennt. Es sei dafür allen Wählerinnen und Wählern herzlich gedankt. Das Wahlergebnis ist somit ein Beweis, daß die Bauernschaft unseres Bezirkes in verantwortungsvoller Stunde richtig zu entscheiden weiß.

Für den Bezirksbauernrat Waidhofen a. d. Ybbs:

Obmann Landeskammerrat Ignaz Wührer

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Deutsche Bundesrepublik — Griechenland: Bundespräsident Professor Heuß ist in Begleitung des Außenministers v. Brentano zu einem Staatsbesuch in Athen eingetroffen, wo er von allen Regierungsmitgliedern begrüßt wurde. Der Bürgermeister von Athen hat die Bevölkerung aufgefordert, „auf die Straßen zu strömen und den Bundespräsidenten willkommen zu heißen“.

Sowjetrußland: Das sowjetische Außenministerium hat bekanntgegeben, daß die Sowjetunion ihre bewaffneten Streitkräfte ab 1. Mai nächsten Jahres um 1.200.000 Mann herabsetzen werde. In der Bekanntmachung heißt es, daß 63 Divisionen, unter ihnen drei Luftwaffendivisionen, aufgelöst werden sollen. Auch 30.000 Mann der in Ostdeutschland stationierten Truppen sollen entlassen werden. — Die westliche Diplomatie hat diese Nachricht mit großer Skepsis aufgenommen.

Frankreich — Jugoslawien — Algerien: Der jugoslawische Staatspräsident Marshall Tito ist von seinem Staatsbesuch in Frankreich nach Belgrad zurückgekehrt. Er hat den französischen Staatschef Coty zu einem Gegenbesuch eingeladen. — Die Lage in Algerien ist noch immer sehr ernst. Die französische Regierung wird weitere 50.000 Soldaten zur Bekämpfung der Aufständischen entsenden.

Großbritannien — Zypern: Großbritannien hat die Gnadengesuche der wegen Mordes zum Tode verurteilten jungen Zyprioten Karaolis und Demetrio abgelehnt. Die Hinrichtung dieser Zyprioten hat die Lage in Zypern verschärft und auch das Verhältnis zu Griechenland wesentlich verschlechtert.

Deutsche Bundesrepublik: Die Bundesregierung betonte in einem Memorandum, daß für die Bundeswehr 500.000 Mann erforderlich seien. Die Zahl ist bei den schwachen Jahrgängen nur durch die Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht zu erreichen. Die Wehrpflicht wird mit 18 Monaten festgesetzt.

UNO. — Naher Osten: Der UNO.-Generalsekretär Hammarskjöld ist nach vorläufigem Abschluß seiner Friedensmission nach New York zurückgeflohen. Er erklärte, daß es ihm gelungen sei, neue Ausgangspunkte für den Frieden zu finden und die Feuereinstellung zu erreichen.

Atlantikpaktstaaten: Die Tagung der 15 Außenminister des Westens in Paris ist beendet. Das wichtigste Ergebnis ist: Die „Drei Weisen“, das sind die Außenminister Kanadas, Italiens und Norwegens, erhielten den Auftrag, in den nächsten sechs Monaten Vorschläge zum Ausbau der NATO, in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht auszuarbeiten. Im Schlußkommunique wird die Wiedervereinigung Deutschlands als eines der lebenswichtigsten europäischen Probleme bezeichnet.

besteht die Möglichkeit zu Anfragen und zur Diskussion. Zu dieser Veranstaltung können durch die Eltern auch Gäste, die sich für den Vortrag interessieren, mitgenommen werden. Außerdem erlaubt sich die Gruppenleitung, heute schon auf das traditionelle Gartenkonzert der Pfadfinder mit anschließendem Tanzabend aufmerksam zu machen, welches wie alljährlich am Fronleichnamstag stattfindet. Ort: Gasthof Nagl, Waidhofen, Weyerstraße 16. Beginn 16 Uhr. Die Gruppenleitung bittet, sich diese beiden Termine vormerken zu wollen.

Ein erfreuliches Beispiel. Irgend jemand fand keinen besseren Platz, um Buntpapierschnitzel unterzubringen, als die Höhlung unter der Stiege zum Orchesterraum des Musikpavillons beim Schillerpark. Dann fuhr der Wind hinein, dem die bunten Streifen ein will-

kommenes Spielzeug waren und trug den Flitter in den Park auf Wege und Rasenflächen. Der Anblick war alles eher als bezaubernd. Auf einer Bank saßen zwei liebevolle Mädel und lernten englische Vokabeln oder so ein ähnliches Zeug. Als nun ein müder Greis herankam, beim Anblick der Papierschnitzel den kahlen Kopf schüttelte und sich anschickte, den Unrat zu sammeln und in den Müllkorb zu geben, sprangen die Kinder auf, liefen wie Heizermännchen flink hin und her, schufen Ordnung und im Nu waren Wege und Rasen rein. Das war bestimmt nett von den Mädeln und verdient Lob und Dank. Vielleicht sind diese Zeilen dazu angeht, die Jugend zu gleicher Ordnungstätigkeit anzuspornen. Sie würde sich dadurch den Dank ihrer Heimatstadt erwerben.

Ganz kurz. Am 15. ds., als dem Erinnerungstag der Unterzeichnung des Staatsvertrages, waren in unserer Stadt die öffentlichen Gebäude beflaggt. — Der kleine Sportplatz wird zur Zeit umgelegt und zwar der Länge nach zur Pocksteinerstraße. Es sind ziemlich umfangreiche Planierungen notwendig geworden, die durch Caterpillar erfolgen. — Der Rathausumbau ist nun nach außen hin fertig und bietet ein recht gefälliges Bild. Eine etwas kräftigere Färbelung hätte nicht geschadet. Warum ist man gar so farbenscheu? — Recht angenehm bemerkbar macht sich in der ganzen Stadt die Pflege der öffentlichen Anlagen. Den Stadthallen, die Steinmauern längs der Ybbsitzerstraße usw. zieren Blumenschmuck. — Im Publikum wurde schon öfters der Wunsch geäußert, die Post solle bei der Haltestelle der Postgarage eine Warthalle errichten, damit bei schlechtem Wetter das Warten möglichst erleichtert wird und besonders ältere Leute sitzen können. Da die meisten Fahrgäste zum Krankenhaus bis zur Garage fahren, fragt man, warum fährt das Postauto nicht bis dorthin? Kränken wäre dies eine Wohltat. — Vom 16. bis 19. Juni finden in Waidhofen die Stellungen für den Geburtsjahrgang 1937 des Gerichtsbezirkes Waidhofen a.Y. für das neue Bundesheer statt. Die Bezeichnung „Stellung“ war in der alten Monarchie gebräuchlich, später sagte man „Musterung“. — Beim Gasthof „zur Rose“ in der Unteren Stadt wurde mit viel Geschick der alte Stuckschmuck, der abgefallen war, wieder erneuert. Das Haus wird in seiner Erneuerung zur besonderen Zier gereichen. — Die öffentlichen Uhren sind nach wie vor eine fatale Angelegenheit in unserer Stadt. Am besten ist es, man schaut nicht hin und sorgt für eine gute Taschenuhr. Oder könnte es anders nicht auch gehen? — Der durch einen Zubau verengte Platz an der Kreuzung Paul-Rebhuhn-Hörl- und Ölberggasse wurde nun auch gepflastert und es ist zu erwarten, daß auch die weitere Gestaltung noch in dieser Saison erledigt wird.

Trafiken zu Pfingsten. Am Pfingstsonntag haben alle selbständigen Trafiken offen wie an Sonntagen. Am Pfingstmontag haben die Trafik Silvester Breier, Paul-Rebhuhn-Gasse, von 7 bis 11 Uhr und die Gasthaus-Trafiken offen.

Vom Postautodienst. Ab Pfingstsonntag werden auf den Sonntagberg vormittags und nachmittags Postautokurse geführt. Fahrzeiten: Waidhofen, Untere Stadt, ab 6.30, 13.10 Uhr; Rosenau, Postamt, ab 7.00, 13.35 Uhr; Sonntagberg, Gasthof Dredlhof, an 7.20, 13.50 Uhr. Sonntagberg, Gasthof Dredlhof, ab 11.30, 16.50 Uhr. Am 27. Mai werden diese Kurse verstärkt.

Pfingstverkehr bei den Bundesbahnen. Außer den in den Fahrplänen enthaltenen Zügen werden zusätzlich folgende Züge gefahren: Pfingstmontag den 21. ds.: Platzzug Eilzug 612 ab Waidhofen 18.30 Uhr bis Wien-Westbahnhof (Durchfahrt bis Amstetten). Nachzug Eilzug 612 von Stainach-Irdning nach Wien-Westbahnhof (ab Waidhofen 18.39 Uhr). Dienstag den 22. ds.: Nachzug Eilzug 612 von Stainach-Irdning nach Wien-Westbahnhof (ab Waidhofen 18.39 Uhr).

Zell a. d. Ybbs

Lehrausflug der Landw. Fortbildungsschule. Jenes unsagbar feine Gefühl der Vorfreude, das der erwartete große Erfolg immer vorauswirft, wurde aber in unserem Fall durch die erlebte Wirklichkeit weitaus übertroffen. Denn dieser Lehrausflug hat wohl alles bisher Dagewesene in den Schatten gestellt. Wir nennen da die Besichtigung der weit ausgedehnten Ökonomie des Stiftes Admont, die uns sowohl Oberverwalter Kultner und auch Robert Subnig in deutlicher Erklärung bot. Der Melkstand im Stall und seine hochinteressante Bedienung war für uns ebenfalls etwas Neues. Daß beim Gottesdienst für den in den Gesäuserbergen verunglückten Max Penclmayr einer von uns ministrierte, war wohl selbstverständlich. Doch ganz überrascht waren wir, daß wir eine Sonderführung durch die weltbekannte Bibliothek erhielten, wofür wir dem hochw. Oberstudienrat Prof. DDr. Adalbert Krause nochmals danken. Die Kirche am Frauenberg, ein Blitzbesuch in der Klinken-Hütte und die Erklärung der schönen Weihnachtskrippe durch Hochw. P. Remigius vermerken wir als liebe Erinnerungen, ebenso wie den wiederholten Ausspruch unseres Zeller Pfar-

Wahlergebnisse in der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

	ÖVP.		SPÖ.		KPÖ.		FPÖ.	
Bereich:	1956	1953	1956	1953	1956	1953	1956	1953
1. Rathaus	281	282	115	111	20	45	25	57
2. Hotel Inführ	232	232	158	144	16	23	35	61
3. Ybbsitzerstraße 46	296	262	286	260	31	62	45	39
4. Pocksteinerstraße 3	372	346	213	184	24	61	48	85
5. Weyerstraße 16	251	187	350	318	37	87	31	75
6. Wienerstraße 1	246	223	370	335	24	61	25	45
7. Altersheim	19	31	10	40	—	5	—	—
Krankenhaus	64	—	33	—	—	—	—	—
Gesamt	1761	1563	1535	1392	152	344	209	362

Wahlbeteiligung 92,7%, Stimmenanzahl 3733, gültige Stimmen 3657, ungültige Stimmen 76, Differenz zwischen ÖVP. und SPÖ. 226 Stimmen (171 Stimmen i. J. 1953).

Wahlergebnisse in den Umgebungsgemeinden

	ÖVP.		SPÖ.		KPÖ.		FPÖ.	
Gemeinde:	1956	1953	1956	1953	1956	1953	1956	1953
Allhartsberg	503	473	160	156	6	11	1	6
Hollenstein	607	608	667	595	3	23	38	77
Kröllendorf	130	133	51	55	1	4	—	—
Kematen	136	127	539	450	61	98	2	13
Niederhausleithen	200	206	109	72	15	25	—	—
Opponitz	321	303	243	223	42	66	10	26
Sonntagberg	841	832	1562	1318	248	346	35	65
St. Leonhard a. W.	289	273	10	24	—	1	—	—
St. Georgen a. R.	207	196	150	157	—	4	3	24
Windhag	599	560	456	421	85	123	13	18
Waidhofen a.Y.-Land	1051	1018	403	371	45	93	11	23
Waldamt	134	137	42	39	—	3	—	7
Ybbsitz	1412	1364	463	483	28	44	39	70
Zell a. d. Ybbs	270	246	355	332	22	48	23	53
Zell-Arzberg	49	46	35	20	—	2	—	—
Amstetten-Stadt	3118	2837	3931	3597	243	595	314	442
Biberbach	773	801	208	179	7	24	9	20
Ulmerfeld	241	207	83	99	1	1	4	4
Hausmening	420	363	775	720	55	123	57	79
Aschbach Markt	893	834	278	311	3	9	31	48
Ertl	542	486	44	71	4	—	—	—
St. Michael a. Br.	305	297	35	41	—	—	—	2
Dorf St. Peter i. d. Au	500	458	72	90	—	4	9	6
Markt St. Peter i. d. Au	499	487	158	141	—	6	35	50
Dorf Seitenstetten	663	650	56	76	3	2	12	14
Markt Seitenstetten	562	536	129	128	4	9	20	34

riers: „Ich lebe nun bestimmt um zehn Jahre länger“ — weil alles so fein klappte! Unserem Schuldirektor Leopold Simon aber und dem Pfarrer Litsch danken wir herzlichst für die zwei herrlichen Tage! Sp. M.

Windhag

Wahl. Bei einer ca. 96prozentigen Wahlbeteiligung wurden am Sonntag insgesamt 1157 Stimmen abgegeben, wovon auf die ÖVP. 599, auf die SPÖ 456, auf die Linksozialisten 85 und auf die Freiheitlichen 13 Stimmen entfielen. Vier Stimmzettel waren ungültig. Gegenüber den Nationalratswahlen von 1953 verzeichnen die ÖVP. (+ 39) und die SP. (+ 35) einen Gewinn, die KPÖ. (— 38) und die Freiheitlichen (— 4) einen Verlust. Verglichen wir die Ziffern von den Gemeinderatswahlen im Vorjahr mit den heurigen so zeigt sich, daß die ÖVP. stark aufholen und ihre Stimmenanzahl um 113 vermehren konnte.

Dank

an unsere Wählerschaft!

„Allen, die uns am 13. Mai zu diesem schönen Wahlergebnis durch ihre Mitarbeit, ihr Vertrauen und ihre Stimmenabgabe verholfen haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.“

Ortsparteilitung

1342 der ÖVP. Windhag.

Tödlicher Unfall. Am Mittwoch den 9. ds. ereignete sich in den Abendstunden bei der Straßenabzweigung Krailhof ein bedauernder Motorradunfall, dem der im 28. Lebensjahre stehende ledige Mesnersohn von St. Ägyd Josef Ecker zum Opfer fiel. Die Umstände dieses Unglücks werden wohl nie ganz geklärt werden können. Josef Ecker, der bei seinen Kameraden wegen seines ruhigen und bescheidenen Wesens beliebt war, fuhr mit einer solchen Wucht rückwärts in einen Lastwagen, der in eine Seitenstraße abbiegen wollte, hinein, daß er an Ort und Stelle tot liegen blieb. Der Verunglückte wurde am Samstag den 12. ds. vom Krankenhaus Waidhofen nach Windhag zur Beerdigung überführt. Groß war der Trauergefühl der Eltern am offenen Grab, die mit ihrem so plötzlich gestorbenen Sepp Stab und Stütze ihres Alters verloren haben. R. I. P.

Konradsheim

Geburten. Den Eltern Hermann und Maria Ahrer, Zattelsberghausl, wurde als viertes Kind am Montag den 7. ds. ein Mädchen geboren, das bei der hl. Taufe den Namen Erna erhielt. Den Eltern Ernst und Theresia Gruber, Vizebürgermeister, Hammerlehen, wurde als viertes Kind das erste Mädchen geboren. Wir gratulieren herzlich!

Von der Schule. Lehrer August Stelzeneder hat vor kurzem die

Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen vor der Prüfungskommission in Sankt Pölten mit Erfolg abgelegt. Wir gratulieren!

Ergebnis der Nationalratswahl. (In Klammer die Vergleichszahlen der Nationalratswahl 1953.) Wahlberechtigte 365 (370), abgegebene Stimmen 358 (357), Wahlbeteiligung 98,2% (96,4%), gültige Stimmen 357 (357), ungültige Stimme 1 (0). Die gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt: ÖVP. 328 (327), SPÖ. 26 (23), Kommunisten und Linksozialisten 2 (früher VO. 5), FPÖ. 1 (früher WdU. 2).

Unsere rührige Musikkapelle wird in allernächster Zeit dank der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung eine Trachtenuniform erhalten. Es wird sicherlich allseits begrüßt werden, daß es nun auch im schönen Ybbstal eine Musikkapelle mit einer Ybbstaler Tracht geben wird.

Sonntagberg

Kino Gleib. Samstag den 19. Mai: „Der rote Prinz“. Sonntag den 20. ds.: „08/15“. Montag den 21. ds.: „Eine Frau von heute“. Mittwoch den 23. ds.: „Stürmische Herzen“.

Bruckbach

Todesfall. Am 13. ds. ist der Rentner Johann Frotschauer, Bruckbach 81, Rote Wühr, im 80. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Hilm-Kematen

Arbeiter-Musikverein. Das alljährlich vom Arbeiter-Musikverein am Muttertag veranstaltete Wunschkonzert findet infolge der Nationalratswahl erst am Sonntag den 27. ds. statt. Der Tag der Blasmusik mit abends anschließendem Tanzkränzchen wird am Sonntag den 3. Juni abgehalten. Näheres auf den Plakaten.

Der Speckpater kommt! Am 19. ds. kommt der holländische Kapellenwagen der Ostpriesterhilfe nach Kematen. Um 19 Uhr hält ein holländischer Priester die Maipredigt in deutscher Sprache.

Todesfall. Nach langem, schwerem Leiden starb am 13. ds. die Rentnerin Anna Fröschl im 86. Lebensjahre. R. I. P.

St. Leonhard a. W.

Hochzeit. Am 15. ds. führte der Bauernsohn Jakob Schwandegger vom Gute Oberrauhegg die Bauerntochter Romana Plank, Hettl, Ybbsitz, zum Traualtar. Das Festmahl fand im Gasthaus Köbl statt. Viel Glück den Neuvermählten!

Kirchenrenovierung. Aus Anlaß der am 28. ds. in St. Leonhard stattfindenden Firmung wurde eine beachtliche Kirchenrenovierung vorgenommen. Die Malerarbeiten wurden der Fa. Johann Scheiblauber aus Petzenkirchen übergeben.

Ybbsitz

Geburten. Am 1. ds. wurde dem Postenkommandanten Gend. Rev. Insp. Karl Winkler und seiner Frau Margarete ein Knabe Karl geboren. Am 9. ds. erhielten die Eltern Johann und Margarete Kogler, Besitzer der Wirtschaft Groß-Eck, Rote Schwarzenberg Nr. 17, ein

Unser beliebter und bewährter



Taschenfahrplan

wird wieder termingerecht erscheinen und jedermann wegen seiner Handlichkeit unentbehrlich sein. Diesmal wird der Sommerfahrplan durch die Fahrordnung der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft erweitert werden, was besonders für den Ausflugsverkehr wichtig ist. Der neue Fahrplan tritt mit 3. Juni in Kraft. Wir machen schon heute auf das Wiedererscheinen unseres Fahrplanes aufmerksam; den genauen Zeitpunkt, an welchem er in allen Buch- und Papierhandlungen, Zeitungsverleihestellen, Tabaktrafiken usw. erhältlich ist, werden wir nächstens noch bekanntgeben.

Mostviertler Mundartdichtung

Vor einiger Zeit folgten Dr. Fritz Simhandl und Dir. Alois Herbst aus Amstetten der Einladung der Haushaltungsschule Unterleiten in Hollenstein, um vor einem aufgeschlossenen Zuhörerkreis heimische Mundartdichtung vorzutragen, denn die Pflege derselben soll besonders der bauerlichen Jugend als Kulturgut anvertraut werden — stammt doch von der Mundart unsere Schriftsprache ab. Unweit von Hollenstein a. d. Ybbs, längs des Hammerbaches, führt die Straße in ein besonders schönes Gebirgstal, das vom Königsberg, Gamsstein, der Voralpe und ihren Vorbergen eingeschlossen wird. Dort liegt anmutig eingebettet das ehemalige Rothschildsche Jagdschloß Unterleiten. Geborgen von der Unruhe und Hast des Alltags werden jetzt dort bauerliche Jungmädchen auf ihren zukünftigen Beruf vorbereitet. Das Haus macht auf den Besucher einen vornehmen Eindruck — alles blitzblank und sauber — man glaubt, in einem Erholungsheim sich zu befinden. Die herzliche gesangliche Begrüßung durch die Bewohner dieses Hauses läßt keinen Zweifel mehr offen, mit wem man es hier zu tun hat und welchem Zweck es dient. Diese Jungmädchenschar in ihren stillen Dirndl fühlt sich trotz der scheinbaren Einsamkeit recht wohl und geborgen. Gut diszipliniert macht die anfängliche Zurückhaltung bald einer beifälligen Stimmung Platz, als Doktor Simhandl seinen Vortrag aus eigener Mundartdichtung hält, der mit sichtlichem Interesse aufgenommen wurde. Hat er doch als heimischer Dichter seinen Namen. Nach einleitenden Worten interpretierte Dir. Herbst den Bauernpoeten Johann Datzberger, vulgo Hinterwaldler, und brachte die im Vorjahr aufgenommene Sendung von Radio Wien zu Gehör, wobei auch die humorvolle Note zur Geltung kam. Die musikalische Umrahmung besorgten die Mädchen mit ihrem auserwählten Liederschatz in angenehmer Abwechslung und vorzüglicher Darbietung, wodurch sich das Ganze zu einer eindrucksvollen Feierstunde gestaltete. Fr. Malwine Cappv hat ihren anmutigen Klangkörper wohl gut in der Hand, der unwillkürlich das Wahrwort des Dichters überträgt: Wo man singt, dort laßt dich ruhig nieder — böse Menschen haben keine Lieder! Tragt dieses Kulturgut hinaus in eure Heimat, daß man am Lande wieder mehr singen hört und helfe als Pioniere der zunehmenden Verflachung steuern! Vielleicht hat sich jemand gefragt: Was soll das festliche Gepräge heute hier bedeuten? — Frühlingserwachen in Unterleiten!

Mädchen, das den Namen Margarete bekam. Beste Glückwünsche!

Todesfall. Nach langem Leiden verschied am 11. ds. der Hausbesitzer Michael Helm im 76. Lebensjahre. R. I. P.

Ergebnisse der Nationalratswahl. Die Wahl in den Nationalrat, die am 13. ds. stattfand, zeigt folgendes Ergebnis (in Klammer die Zahlen von der Nationalratswahl vom 22. Februar 1953): Wahlberechtigte 2062 (2086), abgegebene Stimmen 1968 (1987), hievon ungültig Stim-

men 26 (25), gültige Stimmen 1942 (1962). Von diesen Stimmen erhielten die Österreichische Volkspartei 1412 (1364), die Sozialistische Partei 463 (483), die Freiheitliche Partei 39 (VdU 70), Kommunisten 28 (44). Diese Ergebnisse verteilen sich auf die einzelnen Rotten (Wahlsprenkel) wie folgt: Markt Ybbsitz: Wahlberechtigte 949 (940), abgegebene Stimmen 907 (896), ungültige Stimmen 19 (13), gültige Stimmen 888 (883). ÖVP. 573 (503), SPÖ. 279 (302), FPÖ. 27 (52), KP. 9 (25). Rote Haselgraben und Prochenberg: Wahlberechtigte 354 (271), abgegebene Stimmen 337 (262), ungültige Stimmen 0 (1), gültige Stimmen 337 (261), hievon ÖVP. 309 (229), SPÖ. 24 (30), FPÖ. 3 (1), KP. 1 (1). Rote Groß- und Kleinprolling: Wahlberechtigte 208 (211), abgegebene Stimmen 200 (197), ungültige Stimmen 2 (4), gültige Stimmen 198



(193), hievon ÖVP. 178 (176), SPÖ. 13 (10), FPÖ. 7 (6), KP. 0 (1). Rote Maisberg: Wahlberechtigte 222 (238), abgegebene Stimmen 206 (229), ungültige Stimmen 4 (1), gültige Stimmen 202 (228), hievon ÖVP. 132 (151), SPÖ. 58 (60), FPÖ. 0 (7), KP. 12 (10). Rote Schwarzenberg und Knieberg: Wahlberechtigte 329 (426), abgegebene Stimmen 318 (403), ungültige Stimmen 1 (6), gültige Stimmen 317 (397), hievon ÖVP. 220 (305), SPÖ. 89 (81), FPÖ. 2 (4), KP. 6 (7). In der Gemeinde Waldamt erhielten: ÖVP. 134 (137), SPÖ. 42 (39), FPÖ. 0 (7), KP. 0 (3).

ÖVP. — Wählerversammlung. Am 10. ds. (Christihimmelfahrt) fand im Gasthaus Heigl eine Wählerversammlung der Österr. Volkspartei statt, in der Bundesrat Eckert und Nationalrat Dengler sprachen. Der Obmann der Ortsparteileitung, Bürgermeister J. Kupfer, begrüßte die beiden Redner und die Versammlungsteilnehmer. NR. Dengler, der nach den einleitenden Worten des Bürgermeisters das Wort ergriff, besprach die politische Lage seit dem ersten Weltkrieg, kam auf die Entwicklung seit 1945 zurück und erläuterte, warum es vorzeitig zu Wahlen kommen mußte. Er betonte u. a., daß der linke Flügel der SPÖ, besonders durch Waldbrunner eine Situation geschaffen habe, die eine Zusammenarbeit sehr erschwerte. Wenn das Raab-Kamitz-Programm bleibe, sei eine ruhige Wirtschaftslage gesichert. Bundesrat Eckert, der anschließend sprach, führte in seiner Rede aus, daß Österreich als Herzstück Europas mit größter Klugheit geführt werden muß. Eingehend befaßte er sich mit der Wirtschaftspolitik Raab-Kamitz, mit der geplanten Volksaktie, der Frage der Renten und der Erdölfrage. „Handeln Sie im Geiste der Vernunft“, beendete der Sprecher seine Rede, „dann wird Freiheit und Würde des österreichischen Volkes nicht gefährdet werden.“

Kleine Trachtenkunde

Das nö. Heimatwerk, Referat für Trachtenpflege, Schmuck und Heimgestaltung, hat diesmal im Schaufenster der Raiffeisenkasse, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz, eine kleine Trachtenschau aufgebaut. Es zeigt einige erneuerte Trachtendirndl, die in Schnitt, Material, Farbenzusammensetzung und Auszier eine Weiterentwicklung unserer, hier ehemals bodenständig gewesenen Trachten darstellen. Die ausgestellten Dirndl sind Schülerarbeiten aus der Hauptschule Waidhofen, die schönen Godenbüchsen — als Schmuckdosen dienend — stellte die akadem. Malerin Hilde Leutgeb bei.

Das „Ybbstaler Festtracht-dirndl“ mit einem Leibchen aus hellbraunem, in sich gemustertem Seidenbrokat, geziert mit der „Messerspitze“, grünem leichten Wollrock und gelbbraun schillernder Schürze (gearbeitet von Liselotte Haberfellner), schmuck und kleidsam wie es ist, wird bereits wieder gerne getragen.

Nicht minder kleidsam und praktisch sind die „Werktagstrachten“: das Ybbstaler Fensterdirndl mit dem gezogenen Brustlatz am Leibchen aus rot kariertem Bettzeugstoff, kleingebütem Blaudruckkittel und einer weißen, zart gemusterten Schürze (von Gerlinde Michelitsch) — das aus hellblauem Handdruck hergestellte „Zurkerl-dirndl“ (von Hildegunde Nadler), dessen exakten und sauberen Schmuck die „Zurkerl“, zierlich ineinander gereimte Stoffdreiecke, an Arm- und Halsausschnitt bilden — und ein schlicht, aber geschmackvoll mit weißer Zackenlitze gezierter Waschzeugdirndl von Irmgard Lanz. Zu allen diesen Dirndl wird eine weiße Leinen- oder Baumwollwebebluse mit weiten Puffärmeln getragen. Die Ärmelränder und den runden, schräg besetzten Halsausschnitt schließt eine Rüsche aus Klöppelspitze ab, kleine Vierloch-Perlmutterknöpfe, ein mit feinem Kreuzstich eingesticktes Lebensbäumchen und die Anfangsbuch-

staben des Namens der Trägerin bilden ihren sparsamen Schmuck.

Diese kleine Trachtenschau will zeigen, wie tragbar und praktisch — richtig ausgewählt und gearbeitet — das Trachtendirndl, das unserer engeren Heimat zugehört, sein kann. Sie möchte ein wenig dazu beitragen, daß das Dirndl wieder zum Ehrenkleid der Heimat werde, in welchem wir uns bei festlichen Anlässen und im Alltag wohlfühlen und daß wir es gar nicht nötig haben, Dirndlformen aus Ländern und Gegenden, zu welchen wir keine inneren Beziehungen haben, heranzuholen. Das Trachtenkleid ist keine Maskerade und Allerweltmode, sondern ein Bekenntnis unserer Liebe und Verbundenheit mit unserer Heimat.

Zur Förderung der Trachtenerneuerung hat das nö. Heimatwerk durch Doktor G. Heß-Haberland ein Trachtenheft mit genauer Beschreibung und Anleitung unter dem Titel „Niederösterreichische Frauentrachten“ herausgegeben, das durch die Verkaufsstelle des Nö. Heimatwerkes, Wien I, Stefansplatz 2, zu beziehen ist. (Preis 3 S.).

Paula Lechner-Kaiser.

Pfingsten

Pfingsten, das liebevolle Fest, war gekommen;
Es grünt und blühten Feld und Wald;
Auf Hügeln und Höhn, in Büschen und Hecken
übten ein fröhliches Lied die neu ermunterten Vögel;
Jede Wiese sproßte von Blumen, in duftenden Gründen,
Festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde.

Goethe („Reineke Fuchs“)

Arbeiterkammer — Konzert des nö. Tonkünstlerorchesters. Unter „Niederösterreichische Arbeiterkammer — einmal anders“ gibt die Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich am Sonntag den 27. ds. um 15 Uhr im Gasthof E. Heigl ein Konzert. Es spielt das nö. Tonkünstlerorchester unter der Leitung von Erwin Weiß. Es wirken mit: Herta Kraus, Radio Wien; Traute Skladal, Sopran; Friedrich Pölz, Tenor. Das Programm: Franz Schubert: Ouvertüre zur Oper „Rosamunde“; „Gretchen am Spinnrad“, Ständchen; „Deutsche Tänze“ (Orchesterbearbeitung: Anton Webern). Giacomo Puccini: „Nur der Schönheit...“ aus der Oper „Tosca“; „Leb wohl, mein Blütenreich...“ aus der Oper „Madame Butterfly“. Friedrich Smetana: „Komödiantenmarsch“ aus der Oper „Die verkaufte Braut“. Karl Millöcker: Ouvertüre zur Operette „Der Bettelstudent“, Tarantella aus der Operette „Gasparone“, „Ich setz den Fall...“, Duett aus der Operette „Der Bettelstudent“, Johann Strauß: „Nur für Natur...“ aus der Operette „Der lustige Krieg“, „O habet acht...“ aus der Operette „Der Zigeunerbaron“, „Unter Donner und Blitz“, Polka schnell. „Das eine kann ich nicht verzeihen...“, Duett aus der Operette „Wiener Blut“, „Vergnügungszug“, Oskar Strauß: „Leise, ganz leise...“ aus der Operette „Ein Walzertraum“. Karten zum Preise von 3 Schilling erhältlich bei den Betriebs- und Gewerkschaftsfunktionären sowie im Gasthof K. Mimra.

Verkehrsunfälle. Am 8. ds. gegen 12.30 Uhr hat der 20jährige Heinrich D. aus Ybbsitz ein Motorrad unbefugt aus dem Betrieb, in dem er beschäftigt ist, genommen und ist, obwohl er keinen Führerschein besaß, im schnellsten Tempo von Ybbsitz nach Ederlehen gefahren. Schon in der Kurve beim Hause des Schmidmeisters Molterer kam es fast zu einem Unfall. Am Soziussitz fuhr der 18jährige Othmar W. mit. Auf der Retourfahrt nach Ybbsitz lenkte Othmar W. das Motorrad, der gleichfalls keinen Führerschein besitzt, und fuhr mit einer Geschwindigkeit von beinahe 100 Stundenkilometer in die Wienerwirt-Kurve, jene Kurve, an welcher schon so viele Unfälle mit der Bahn sich ereigne-



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

ten. Bei dieser Kurve nun hat es Othmar W. hinausgetragen. Es wurde hierbei ein Leitpflock und die Eisenbahnake umgerissen und schließlich fuhr das Fahrzeug an ein Betonrohr an. Heinrich D. blieb bewußtlos in einem Wassergraben liegen und wurde mit einem Oberschenkelbruch des linken Beines in das Krankenhaus Waidhofen a. d. Ybbs gebracht. Der Lenker des Motorrads Othmar W. erlitt nur Platz- und Rißquetschungen im Gesicht und Prellungen an den Händen. Das Motorrad wurde schwer beschädigt. Die beiden „Halbstarke“ werden sich nun vor dem Gericht zu verantworten haben und Gelegenheit bekommen, nachzudenken, daß es künftighin nicht mehr ratsam ist, ohne Führerschein und mit einem fremden Motorrad einen Ausflug zu machen. — Am 11. ds. fuhr Josef F. mit seinem Personenkraftwagen von Waidhofen a. d. Ybbs in Richtung Ybbsitz. In Ederlehen hat der Lenker des Personenkraftwagens die Gefahrentafel „Schleudergefahr“ nicht beachtet und trotz stark abgefahrener Reifen fuhr er mit übermäßiger Geschwindigkeit in die Kurve bei der Firma Rieß, wodurch der Wagen zum Schleudern kam und über die Fahrbahn nach links an eine Mauer geschleudert wurde. Die Mitfahrerin Paula G. erlitt durch Zertrümmerung der Windschutzscheibe mehrfache Schnittverletzungen im Gesicht. Der Wagen wurde schwer beschädigt. — Am 4. ds. fuhr Karl St. mit seinem Motorrad über den Nothberg gegen Ybbsitz. In einer unübersichtlichen Rechtskurve verlor der Motorradfahrer die Herrschaft über sein Motorrad und fuhr in den Personenkraftwagen des Dentisten Anton Bada k aus Waidhofen a. d. Ybbs, der in entgegengesetzter Richtung herankam, hinein. Karl St. erlitt

Wieselburger Volksfest aus der Luft

Das bunte Treiben auf dem Volksfestplatz werden heuer die Besucher des Wieselburger Volksfestes, das von Donnerstag den 28. Juni bis einschließlich Sonntag den 1. Juli stattfindet, nicht nur auf der Erde selbst mitmachen, sondern auch aus der Vogelperspektive betrachten können. Ein Hubschrauber führt nämlich täglich über Wieselburg Personen- und Propagandaflüge durch. Durch den Bau einer modernen Bogenbetonbrücke über die Erlauf, deren Kosten Landwirtschaftskammer, Handelskammer, Landesregierung, Gemeinde und Volksfestausschuß gemeinsam tragen, ist es gelungen, das Ausstellungsgelände auf fast das Doppelte der bisher zur Verfügung stehenden Fläche zu vergrößern. Sollte es sich in Zukunft als nötig erweisen, erlaubt jedoch das neu erschlossene Areal, das mitten im Herzen von Wieselburg liegt, eine Erweiterung der Ausstellung auf das Sieben- bis Achtefache des ursprünglichen Umfangs. Die vergrößerte Fläche, auf der u. a. vier große Gewerbehallen Platz finden werden, läßt eine übersichtliche Anordnung und Aufstellung der Erzeugnisse des heimischen Gewerbes, der Landwirtschaft und der Industrie zu, als es vorher möglich war. Trotz der Erweiterung des Geländes macht infolge der großen Zahl der bereits vorliegenden Anmeldungen schon jetzt die Unterbringung aller Interessenten Schwierigkeiten. Der Vergnügungspark soll auf einem neuen Platz in neuer Form im Rahmen des Volksfestes weiterbestehen. Ebenso wird die Weinkost mit Stimmungsmusik beibehalten; im Bierzelt der Brauerei Wieselburg spielen wie jedes Jahr die beliebten „Linzer Buam“.

eine leichte Verletzung. Der Motorradfahrer besaß keinen gültigen Führerschein.

Opponitz

Geburt. Am 6. Mai wurde den Eltern Stefan und Maria Zechberger, Großprolling 29, ein Knabe geboren, der den Namen Alois erhielt. Besten Glückwunsch!

Von der Wahl. Trotz der schlechten Witterung am Wahltag war die Wahlbeteiligung sehr hoch. Die Ergebnisse sind aus der Gesamtübersicht zu ersehen.

SPÖ-Lokalorganisation — Dank an Wähler. Die Lokalorganisation dankt hiemit jenem Teil der Bevölkerung, welcher unbeirrt von der gegnerischen Propaganda unserer Partei die Stimme gegeben und mitgeholfen hat, daß sie stärker als jemals zuvor aus dieser Wahl hervorgehen konnte. Immer mehr Menschen des arbeitenden Volkes erkennen, daß allein die sozialistische Partei die Freiheit und den sozialen Fortschritt gewährleistet.

Tödlicher Motorradunfall. Am 9. ds. stürzte auf dem Heimweg der Bundesbahnbeamte Johann Suligoj mit seinem Motorrad so unglücklich, daß er tot liegen blieb. Der bedauerliche Unfall dürfte sich vor Mitternacht vermutlich durch schlechte Sicht infolge starkem Nebel ereignet haben. Suligoj wurde um ca. 1.20 Uhr vom Fahrer eines vorbeikommenden Lastkraftwagens tot aufgefunden. Wie die Erhebungen ergaben, ist Suligoj auf die linke Fahrbahnseite gekommen und mit ziemlicher Wucht an einen Alleebaum gefahren, wobei er sich eine Schädelzertrümmerung zuzog, welche den sofortigen Tod zur Folge hatte. Suligoj stand im 28. Lebensjahre und hinterläßt die Gattin mit einem Kleinkind. Am Samstag nachmittags fand die Beisetzung des Verunglückten unter großer Beteiligung am hiesigen Pfarrfriedhof statt. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen. R. I. P.

Großhollenstein

Goldenes Ehrenzeichen der Republik. Dem Oberforststrat Dipl. Ing. Herbert Glöckler der Forstverwaltung Reichraming im Ennstal wurde für seine Verdienste um die Aufschließung des „Hintergebirges“, wo noch ausgedehnte Wälder bisher unverwertbar waren, das goldene Ehrenzeichen der Republik verliehen. Den Akt der feierlichen Überreichung führte der Generaldirektor der österreichischen Bundesforste Ferdinand Preindl in Reichraming in Anwesenheit des gesamten Forstpersonals der Forstverwaltung (21) in würdiger Weise am 7. ds. durch. Dipl. Ing. Herbert Glöckler ist bekanntlich der Sohn des verstorbenen verdienstvollen Ehrenbürgers Josef Glöckler sen. in Hollenstein. Auch wir entbieten unsere herzlichsten Glückwünsche!

Evangelischer Festgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles am Sonntag den 20. ds. um 14.30 Uhr in der Kapelle.

Gemeinderatssitzung. Freitag den 18. ds. findet um 18 Uhr im Gasthaus Edelbacher eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem: Budget 1956, Aufschließung von Siedlergründen, Licht- und Kraftstromvertrieb u. a.

Wahlergebnis der Nationalratswahl. Wahlberechtigte 1375, abgegebene Stim-

men 1324, davon gültig 1315. Für die SPÖ. 667, für die ÖVP. 607, für die FPÖ. 38, für die KPÖ. 3, ungültig 9 Stimmen.

SPÖ. — Dank an die Wähler. Die SPÖ-Lokalorganisation dankt allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen, das die Wähler durch die Abgabe der Stimme für die SPÖ. bezeugten. Besonderer Dank gebührt allen Funktionären und Helfern, die in vorbildlicher Weise ihre ganze Kraft in den Dienst der Partei gestellt haben.

ÖVP-Ortsleitung — Dank. Die Ortsleitung der Österreichischen Volkspartei dankt allen ihren Wählern für das Vertrauen, das sie der ÖVP. entgegengebracht haben. Besonderer Dank gilt auch den vielen Mitarbeitern, die es ermöglichten, den Wahlkampf sehr intensiv zu führen. Am Wahlergebnis ist bemerkenswert, daß es der ÖVP. im Wahlsprengel II (Rettensteiner) gelungen ist, gegenüber der letzten Nationalratswahl einen Stimmenzuwachs zu erreichen. Da in diesem Wahlsprengel sehr viele Arbeiter wohnen, ist dies um so erfreulicher. Es macht sich auch hier wie in ganz Österreich die Tendenz bemerkbar, daß immer mehr Arbeiter der ÖVP. ihr Vertrauen schenken. Die Wahlergebnisse aus Wien und vielen anderen Städten bestätigen dies.

Von der Gemeindebücherei. Das Jahr 1955 war trotz mehrfacher Ausfälle von Bücherausgaben ein sehr erfolgreiches. Es wurden von 94 Leserinnen und Lesern insgesamt 2735 Bücher-Entlehnungen durchgeführt und zwar von 24 Kindern bis 14 Jahren 578 Entlehnungen, von 8 Jugendlichen bis 18 Jahren 191, von 32 Männern 1080 und von 30 Leserinnen 886 Entlehnungen. Von den insgesamt ausgegebenen 716 Büchern waren 120 Jugendbücher, 556 schöngestaltete Literatur und 40 Sachbücher. Unsere Gemeindebücherei findet wesentliche Unterstützung einestils durch die Büchereistelle des bundesstaatlichen Volksreferenten in Wien und zwar werden 50 Wanderbücher gegen eine Jahresmiete von 180 S mehrmals gegen neue Bücher ausgetauscht. Für diese und eigene Bücher wird eine Lesegebühr von 30 Groschen je Buch und 14 Tage eingehoben. Kinder, Jugendliche, Arme und Kriegervitwen zahlen bloß 10 Groschen. Andererseits werden von der Bezirksbücherei Amstetten mehr als 100 Austauschbücher gegen Verrechnung entliehen. Die Gemeindebücherei erhielt im Vorjahr außerdem namhafte Unterstützungen und zwar wurden von der staatlichen Büchereistelle des Volksbildungsreferenten 30 neue Bücher gespendet. Auf Grund einer Eingabe des Bürgermeisters Hans Zwettler wurden der Gemeindebücherei vom Verband österreichischer Volksbüchereien in Wien 50 neue wertvolle Bücher und vom Amerikahaus in Wien eine austauschbare Kofferbücherei von 100 Büchern und einige Pakete amerikanischer Austauschbücher gespendet. Über unsere Eingabe, befristet von der staatlichen Büchereistelle in Wien, erhielt die Gemeindebücherei eine Subvention von 1000 S vom Ministerium für Unterricht zur Anschaffung neuer Bücher. Die Gemeindebücherei Hollenstein ist seit einigen Jahren in einem kleinen Notlokal untergebracht (ca. 20 Quadratmeter), weil das Gemeinderatszimmer als Volksschulklassenzimmer in Anspruch genommen wurde. Für dieses etwas feuchtkalte Lokal spendete die Gemeindevertretung einen Dauerbrandofen um 800 S. Die Einnahmen an Lesegebühren betragen, da sie so niedrig gehalten sind, daß auch der Ärmste diese soziale Wohltat genießen kann, bloß S 726.59. Dieser Betrag wurde ausschließlich nach Abzug der unvermeidlichen Auslagen (Post usw.) für die Anschaffung neuer Bücher verwendet. Der Jahresaufwand erreichte S 981.78. Die Bücherausgabe findet an jedem Freitag von 15 bis 17 Uhr statt. Die Gemeindebücherei Hollenstein besteht seit dem Jahre 1942. Der Büchereileiter, der Kassier und der gelegentliche Helfer in der Bücherausgabe üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Es werden nun alle Leserinnen und Leser gebeten, in jeder Weise die Bücherei zu unterstützen, die Bücher zu schonen und die Abgabetermine pünktlich einzuhalten. Es ist sehr erfreulich, daß die Jugend immer mehr für das gute Buch gewonnen wird.

Lichtspiele. Samstag den 19. ds.: „Liebe ohne Illusionen“. Pfingstsonntag den 20. ds.: „Der Himmel ist nie ausverkauft“. Pfingstmontag den 21. ds.: „Zwischen Pflicht und Liebe“.

Lunz a. S.

Todesfall. Nach langem, schwerem Leiden starb am 8. Mai Frau Anna Eisler, Oberlehrerswitwe, im 83. Lebensjahre, viele Jahre von ihrer Tochter Frau Marie Dworschak sorglich betreut. Die Verstorbene war an der Volksschule in Lunz viele Jahre erfolgreich als Handarbeitslehrerin tätig. Zahlreich war die Beteiligung an der Trauerfeier, an welcher auch der Lehrkörper und die Hauptschüler der Volks- und Hauptschule Lunz teilnahmen. Dir. Heginger sprach am Grabe Worte ehrenden Gedankens und der Lehrchor sang den Choral „Näher, mein Gott, zu dir“.

Wahlergebnisse: SPÖ. 683, ÖVP. 633, FPÖ. 47, KPÖ. 11 Stimmen.

Die Eismänner taten, was sie konnten: An den kalten Regentagen fiel wie-

derholt auf den Bergen bis weit herab Schnee, die Temperatur sank auch im Tal bedenklich und man hüllte sich wieder in Winterkleider. Alles wartet auf die wärmende Sonne.

Erdbeben am See. Aus bisher nicht ganz geklärter Ursache rutschte ein Teil des nördlichen Ufergeländes nahe am Seeausfluß während der Planierungsarbeiten auf dem dort errichteten Park- und Ruheplatz in den See ab. Einer der beobachtenden Arbeiter konnte durch Zuruf noch den Fahrer auf der großen Planierungsmaschine warnen, worauf dieser mit knapper Not sich und die Maschine retten konnte.

Steinlawine. Von den Westhängen des Scheiblingstein ging vorige Woche eine größere Steinlawine in die Lend nieder und verursachte dabei großes Getöse.

Gafenz

Versammlung. Am Donnerstag den 10. hielt die ÖVP. eine Aufklärungsversammlung für die Entscheidung am 13. Mai in Rettensteiner Gasthof ab. Als Referent erschien ein Vertreter des Arbeiter- und Angestelltenbundes, Bundesrat Salzner aus Linz. Der Obmann der ÖVP-Ortsleitung Gafenz, Bürgermeister Andreas Kopf, begrüßte die zahlreich erschienenen Besucher aus allen Ständen und ersuchte den Gastredner, das Wort zu ergreifen. Der Redner gab in klarer, leicht verständlicher Rede ein Bild der politischen Lage und besprach die Ursachen, die zur Wahl führten. Bundesrat Salzner erntete reichen Beifall für seine populären Ausführungen. An seine Rede schloß sich eine Aussprache an, bei der der Redner alle Anfragen zufriedenstellend beantwortete. Am Schluß der Versammlung dankte der Vorsitzende dem Volksvertreter herzlich und schloß die Versammlung mit dem Aufruf an alle heimatliebenden Österreicher, am 13. Mai ihre Pflicht zu erfüllen.

Kaffeekochen wird unmodern

Die Kaffeemühle und der gute, alte, geschwärzte Kaffeetopf sind auf dem besten Wege, für immer in Pension geschickt zu werden: Man hat nichts mehr zu tun, als heißes Wasser auf den Tisch zu stellen und das Kaffegetränk ist in Sekunden fertig. Die „Instant Kaffees“ oder „Solublen Kaffees“ ersparen das Kaffeekochen und lösen sich in der Flüssigkeit ohne Satz auf. Der in der Schale sofort lösliche Kaffee ist in allen westeuropäischen Ländern zum Vormarsch angetreten. Auch in Österreich gewinnt er merklich an Boden. Im Jahre 1955 wurden um 135 Prozent mehr lösliche Kaffeesorten importiert, als im Jahre 1954. Der Konsum nimmt weiter zu. Jetzt hat auch die österreichische Kaffeemittelindustrie die Erzeugung eines löslichen Produktes aufgenommen. Während bislang Malzkaffee und gemahlene Kaffeemittelzusammensetzungen das Feld beherrschten, wird in diesen Wochen beim österreichischen Lebensmittelhandel bereits das erste voll lösliche Kaffeemittel eingeführt. Da in 87 Prozent der Arbeiter- und in 55 Prozent der bürgerlichen Haushalte das tägliche Kaffegetränk aus Kaffeemitteln bereitet wird, hat damit die Tendenz zur Verwendung genußfertiger Lebensmittel einen neuen wichtigen Sektor der Nahrungsmittelindustrie erschaffen.

Für die Bauernschaft

Aufforstungsaktion. Die Teilnehmer an der Aufforstungsaktion mögen der Kammer bekanntgeben, wenn sie die angemeldeten Flächen fertig angepflanzt haben, damit dann die Kollaudierung erfolgen kann.

Stierhaltung. Wie aus dem Bericht der Bezirkskörmission über die heutigen Hauptkörkungen zu entnehmen ist, hat sich die Stierhaltung im Vergleich zum Vorjahr neuerlich gebessert. Insgesamt konnten 120 Stiere gekört werden. Während in vielen Gemeinden nur unwesentliche Veränderungen erfolgten, ist in Allhartberg ein besonders großer Fortschritt zu verzeichnen. Zum Unterschied vom Vorjahr, wo nur 5 Stiere gekört werden konnten, wurden heuer 16 Stiere gekört. Es ist dies ein Beweis dafür, daß auch hier die Bauern zur Erkenntnis gekommen sind, daß eine Verbesserung der Einnahmen aus der Viehhaltung in erster Linie von einem guten Stier ausgeht. Wo einmal diese Erkenntnis Platz gegriffen hat, ist es selbstverständlich, daß man auch den Weg dazu findet, gute, gekörte oder körfähige Stiere anzuschaffen. Auch in Ybbsitz hat sich die Zahl der gekörten Stiere erhöht. Die schlechtesten Verhältnisse wurden in St. Leonhard am Wald angetroffen, wo nur zwei körfähige Stiere vorgeführt wurden. Wenn hier nicht bald die nötige Vernunft und Einsicht über den wirtschaftlichen Nutzen körfähiger Stiere Platz greift und die minderwertigen Stiere nicht durch gekörte ersetzt werden, wird es nicht ausbleiben, daß von den im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen Gebrauch gemacht wird. Nur über den schlechten Viehabsatz für schlechte Qualität zu lamentieren und nichts zur Verbesserung tun, ist auf die Dauer nicht tragbar. Eine Stierprämierung konnte

wie bereits im Vorjahr auch heuer in Ybbsitz vorgenommen werden, da hier zehn Stiere in entsprechender Qualität zu sehen waren. Preise erhielten Leo Rieß für einen Braunviehstier und Aspalter vom Hause Puchberg, Fuchsluger im Markt und Welsch für sehr gute Murbodner Stiere. Die Zuchtwertklasseneinteilung war etwas schlechter als im Vorjahr, was einerseits auf die schlechteren Futterverhältnisse in diesem Winter, andererseits aber auf die strengere Klassifikation zurückzuführen ist. Das Ergebnis wäre noch besser, wenn nicht eine Reihe von Altstieren im heurigen Frühjahr vorzeitig der Schlachtung zugeführt worden wäre. Die nächste Gelegenheit zum Ankauf gekörter Jungstiere besteht am 21. Juni in St. Pölten.

Koppelweideaktion. Die Landwirtschaftskammer hat die Koppel- und Mähweideaktion 1956 zur Ausschreibung gebracht. Anmeldungen werden bis Anfang Juni entgegengenommen. Ein Kostenbeitrag für Düngung, Draht und Sämereien wird dann in Aussicht gestellt, wenn mindestens vier Koppeln unterteilt werden und die Anlage im heurigen Jahr mit Sicherheit fertiggestellt wird. Bei Neuanlage auf Acker oder Waldboden

müssen mindestens sechs Koppeln angelegt werden.

Jungwilschutz. In der Setzzeit des Wildes kommen vielfach Landwirte oder deren Kinder in die Versuchung, Jungwild zu berühren, aufzulesen und aufzuheben. Es wird darauf hingewiesen, daß dies verboten ist und nach der Verordnung zum Jagdgesetz eine Bestrafung nach sich ziehen kann.

Bäuerliche Fachschule Unterleiten. Die bäuerliche Fachschule Unterleiten in Hollenstein schließt am Samstag den 19. Mai nachmittags mit einer Feier das Schuljahr ab. Das von den Mädchen Gelernte und Geschaffene wird in einer Ausstellung am Pfingstsonntag von 9 bis 18 Uhr der Öffentlichkeit gezeigt. Alle Interessenten sind zu dieser Ausstellung herzlich eingeladen. Es besteht hiebei auch Gelegenheit, noch Anmeldungen für das nächste Schuljahr vorzunehmen.

Steuertermin. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Termin zur Abgabe der Einkommen- und Umsatzsteuererklärung 1955 für nichtbuchführende Landwirte endgültig Ende Mai abläuft. Bei später eintreffenden Steuererklärungen berechnet das Finanzamt 10 Prozent des Steuerbetrages als Verspätungszuschlag.

SPORT-RUNDSCHAU

35 Jahre 1. Waidhofner Sportklub

Nun ist der 1. Waidhofner SC. 35 Jahre alt. 35 Jahre sind eine lange Zeit und wenn man bedenkt, mit welchen Schwierigkeiten ein so kleiner Provinzverein immer wieder zu kämpfen hat, wieviel Opfermut der Funktionäre dazugehört, einen großen Teil ihrer Freizeit dem Sport zu widmen, dann muß man schon sagen, daß ein Verein, der 35 Jahre besteht, einen guten Kern besitzt. Gewiß, nicht immer ging alles so, wie sich die Anhänger und Freunde des WSC. gewünscht hätten, aber wie auf Regen Sonnenschein folgt, so folgen auf Mißerfolge eines Fußballvereines Erfolge. Die Hauptsache bleibt ja doch, daß Spieler und Funktionäre dem Verein immer wieder die Treue halten, daß es immer wieder Männer gibt, die, wie man so schön sagt, „ein Herz für den Sport“ haben. Auch für einen Provinzverein gilt die Parole, daß ja schließlich die Ausübung des Sportes, in diesem Falle des Fußballsportes, das Allerwichtigste ist und alles andere erst in zweiter Linie kommt. Nun, ein 35jähriges Bestandesfest ist ein Grund zum Feiern und der WSC. hat alles getan, um den Anhängern und Freunden des runden Lederball ein schönes Jubiläumsgeschenk zu überreichen. Ein Pfingstturnier in guter Besetzung, ein gemütliches Zusammensein, eine würdige Festsitzung, das sind so in großen Zügen die Programmpunkte für die kommenden Feiertage. Wollen wir nun die Jubiläumsveranstaltung ein wenig näher betrachten. Teilnehmer an dem Turnier sind neben dem Jubilar der SV. Traun, der ASK. Kematen und der SC. Statzendorf.

Am Pfingstsonntag spielt um 13 Uhr die Jugendmannschaft des WSC. gegen die Jugend des BSG. St. Valentin. Um 14.30 Uhr erfolgt die Begrüßung der Teilnehmer im Stadion und um 15 Uhr spielen Traun und Kematen im ersten Turnierspiel gegeneinander. Um 17 Uhr ist dann der SC. Statzendorf der Gegner des 1. Waidhofner SC. Am Pfingstsonntag abends wird ein gemütliches Zusammensein mit Tanz alle Teilnehmer vereinigen und auch die Freunde des Tanzes und der Unterhaltung aus Waidhofen und Umgebung sind hiezu herzlich willkommen. Am Pfingstmontag um 10 Uhr vormittags findet eigentlich der wichtigste Teil des Pfingstprogrammes statt, nämlich die Festsitzung im Heimatsaal, zu der die Spitzen der lokalen Behörden und des Sportes geladen sind. Der Eintritt zu dieser Festsitzung, an der natürlich alle Spieler und Funktionäre des WSC. teilnehmen werden, ist nur mit Einladung möglich. Im Rahmen der Festveranstaltung wird als besonderer Gast der Präsident des NÖFV. Rauscher, das Wort ergreifen. Am Nachmittag spielen sodann um 13 Uhr die Reserven von Kematen und Waidhofen gegeneinander und um 15 Uhr wird das Turnier mit dem Spiel Kematen gegen Statzendorf fortgesetzt. Für 17 Uhr ist dann das letzte Match zwischen Traun und dem 1. Waidhofner SC. angesetzt. Wenn wir noch über die Turnierteilnehmer ein paar Worte verlieren wollen, dann sei gesagt, daß Kematen, mit dem den WSC. eine langjährige Freundschaft verbindet, in der 1. Klasse Ybbstal einen vorderen Platz einnimmt, Statzendorf in der 1. Klasse Traisental ebenfalls ausgezeichnet platziert ist und Traun in der 1. Klasse Oberösterreich (der zweiten Liga Niederösterreich gleichzusetzen) am 3. Platz hält. Die Teilnahme des SV. Traun ist besonders erfreulich, hat doch der WSC. zu Ostern in Traun gespielt und wurde so gastfreundlich aufgenommen, daß man wirklich nur mit ehrlicher Bewunderung die Freundlichkeit der Trauner rühmen kann. Außerdem dürfte Traun als stärkster Turnierteilnehmer wohl der erklärte Favorit der Fachkreise sein. Trotz einer ausgezeichneten Leistung der Trauner verlor zu Ostern der WSC. nur knapp mit 1:2. Nun, liebe Leser, der 1. Waidhofner SC. wird sich bestimmt bemühen, allen seinen Freunden das zu bieten, was er derzeit eben zu geben hat. Alle jene, die sich mit dem runden Leder in

„irgend einer Form“ beschäftigen, wissen, daß die Heimischen momentan in der Meisterschaft ein wenig außer Tritt sind. Trotzdem hofft der WSC. auf ein gutes Abschneiden vor dem eigenen Publikum und damit auch mit Erfolgen, obgleich wir natürlich der Meinung sind, daß der absolut Beste den Turniersieg erreichen soll. Schöne Preise winken dem Sieger! — Eine große Frage taucht bei Veranstaltungen unter freiem Himmel immer wieder auf: wird der Wettergott mitmachen? Na ja, zum 35-jährigen Bestand des WSC. könnte ja müßte er eigentlich ein Einsehen haben und richtiges Fußballwetter schicken.

ASK. Amstetten 1b WSC. 6:2 (2:0)

Am vergangenen Sonntag mußte der WSC. gegen seinen Angstgegner, den ASK. Amstetten, in Amstetten antreten. Gewiß, man rechnete mit einer Niederlage, denn in Amstetten waren die Waidhofner fast nie erfolgreich, aber daß zur Niederlage noch ausgesprochenes Pech kommen würde, damit rechnete man nicht, denn der WSC. ist ohnehin schon genug vom Pech verfolgt. Fünf Spiele der laufenden Meisterschaft wurden mit nur einem Tor Unterschied verloren, zahlreiche Verletzungen zogen immer wieder die Hereinnahme von Ersatzspielern nach sich und nun wurde in Amstetten Friedlbinder bereits in der 10. Minute so angeschlagen, daß er für die restliche Spielzeit zur Gänze ausscheiden mußte. Dabei griff vor der Pause der WSC. immer wieder an und hätte sogar die Möglichkeit gehabt, in Führung zu gehen. Bis 8 Minuten vor Halbzeit stand die Partie 0:0, aber dann machte sich doch der Ausfall eines Spielers zu stark bemerkbar und die Amstettner erzielten zwei Tore aus Abseitsposition. Die Mannschaftsleistung des WSC. war diesmal sehr gut und das Kämpferherz dürften die Waidhofner doch wieder zurückgewonnen haben. Mit Schlemmer, H. Dötzl, Mörtelmayer, Kogler und F. Dötzl standen die besten Spieler der Waidhofner, aber auch die anderen fielen keineswegs ab. F. Dötzl schoß die schönsten Tore des Tages, zwei „Kracken“ in die Kreuzecke. Die Amstettner waren nach der Pause zwar tonangebend, aber doch nie so überlegen, daß das Spiel einseitig gewesen wäre. Aufstellung: Gauß; Krainz, Mörtelmayer, Kogler, Friedlbinder, H. Dötzl, Tince, L. Seisenbacher, Sonnleitner, Schlemmer, E. Dötzl.

Die Reserve des WSC. bot eine ausgezeichnete Leistung und schlug ihren Amstettner Gegner überlegen mit 7:0 (5:0). Amir (3), Verderber (2), Jauk und Tince waren die Torschützen.

KSV. Böhlerwerk

KSV. Böhlerwerk—ESV. St. Pölten 1:3 (1:3)

Die Eisenbahner aus St. Pölten wahrten ihre Chancen auf den Meistertitel und schlugen die Elf Böhlerwerks verdient, ohne allerdings eine besondere Leistung zu bieten. Lediglich der Sturm war um Klassen besser als die gleiche Formation Böhlerwerks. Da das Ergebnis bereits zur Halbzeit feststand, beschränkten sich die Traisensstädter darauf, nach Seitenwechsel das Resultat zu halten, was ihnen auch dank einer fabelhaften Leistung ihres Torhüters und der Inferiorität der Böhler-Stürmer gelang. Böhlerwerk stellte während des Spiels die Mannschaft mehrmals um, ohne dadurch eine bessere Gesamtwirkung zu erreichen. Außerdem litt die Mannschaft unter argen Konditionsmängeln. Großauer verliert das Los. St. Pölten wählt den heftigen Wind als Bundesgenossen. Bereits in der 4. Spielminute heißt es 1:0 für die Eisenbahner. Piringer bringt den Ball schlecht weg, der Linksaßen Stämpfer wird von Mück II vernachlässigt und ehe Piringer nachsetzen kann, hat dieser schon geschossen. Der Ball, nicht sonderlich scharf, geht ins lange Eck, war aber nicht unhaltbar.

In der 12. Minute gleicht Großbauer aus, als er einen über die Mauer geschossenen Freistoß Witteks, den der Tormann nur wegschlagen kann, im Nachschuß im Tor unterbringt. Das Spiel ist ziemlich ausgeglichen, doch sind die Angriffe der Gäste weitaus gefährlicher. Vor allem der Rechtsverbinder Leitner ist ein unermüdlicher Ankurbler und gefährlicher Durchreißer. Dann entscheidet sich binnen zwei Minuten das Schicksal der Böhler-Elf. In der 30. Minute verschuldet Bittner ganz unnötig einen Eckstoß. Die Ecke verfehlt Zemlicka mit dem Kopf, Gastegger übernimmt den Ball volley und lenkt ihn aus kurzer Distanz über die Linie. Wieder war Pöstinger nicht ganz im Bilde. Bittner, um seinen Fehler gutzumachen, wechselt in den Angriff, ohne daß sein Platz in der Abwehr besetzt wird. Das rächt sich sofort. Püringer sieht sich plötzlich drei Gastestürmern allein gegenüber, wird ausgespielt, Dallinger kann freistehend schießen, Pöstinger wehrt zunächst ab, gegen den Nachschuß ist er jedoch machtlos. 3:1 in der 31. Minute. Die zweite Spielhälfte ist gekennzeichnet durch eine zeitweise sogar drückende Feldüberlegenheit Böhlerwerks. Die Gäste verzichten freiwillig auf das Mittelfeld und massieren die Abwehr. Mitunter verteidigen sie mit acht Spielern ihr Gehäuse und es gelingt ihnen auch, es bis zum Schlußpfiff reinzuhalten. In Schiedsrichter Unterwiesinger lernte man einen vorbildlichen Pfeifenmann kennen. — Die Reserve siegte überlegen mit 11:1 Toren.

Sportklub St. Pölten — KSV. Böhlerwerk 1:1 (1:1)

Die Vereinskrisis in Böhlerwerk scheint überwunden, doch die Formkrisis der Mannschaft hält weiterhin an. Während sich die hinteren Formationen allmählich konsolidieren, ist die Fünferreihe nach wie vor nur unzulänglich. Mit einem halbwegs durchschlagkräftigen Sturm wäre das Spiel ohne weiters zu gewinnen gewesen. Der bereits in der 10. Minute wegen eines Schlüsselbeinbruchs ausgeschiedene Großbauer hinterließ allerdings eine empfindliche Lücke. Von diesem Standpunkt aus gesehen, kann man das Unentschieden auch als Erfolg werten. Die Stützen der Böhlermannschaft waren diesmal Wittek und mit einigem Abstand Mück II. Bittner, Zemlicka und nach Seitenwechsel auch Püringer und Goldhalmeseder erzielten ebenfalls gute Leistungen. Die Gastgeber spielten im Feld recht gefällig, versagten aber vor dem Tor. Die „Elfmeter“-Stürze ihrer Stürmer wurden von dem gut amtierenden Schiedsrichter Bernhard stets durchschaut. Von Beginn an ist es der Sportklub, der gefährlich angreift, doch können die überhastet vorgetragenen Angriffe immer noch rechtzeitig gestört werden. Nach einem Zusammenstoß mit dem Stopper der St. Pöltner bleibt Großbauer benommen liegen. Er wird vom Platz geführt und kommt nicht wieder. Böhlerwerk hat nur mehr zehn Spieler im Feld. Nach einer Flanke von rechts verköpft der Sankt Pöltner Linksaußen nur knapp. Entlastungsangriffe Böhlerwerks führen zu nichts. Ein mißglückter Torabstoß Bittners leitet den Führungstreffer der Gastgeber ein. Seinen Paß, der für Wittek bestimmt war, erreicht der St. Pöltner Mittelstürmer eher. Er überspielt den nachsetzenden Bittner und kann auch noch Püringer ausschalten. Zu einem herzhaften Schuß fehlt ihm aber schon die Kraft. So riskiert er aus fünf Meter Entfernung einen „Spitz“, der senkrecht in die Höhe steigt und zur allgemeinen Überraschung knapp unter der Latte ins Tor fällt. Pöstinger steht wie versteinert. Das Hohngelächter der Zuseher, welches dem Schützen galt, verwandelt sich in Jubel. Wenige Minuten später wird ein Handspiel im St. Pöltner Strafraum mit einem Penalty geahndet, den Wittek sicher zum Ausgleich verwandelt. Nach Seitenwechsel gelingt es keiner der beiden Mannschaften, das entscheidende Tor zu erzielen. Das Unentschieden entspricht auch am ehesten dem Spielverlauf. — Die stark verjüngte Reserve siegte nach einer ausgezeichneten Gesamtleistung mit 6:3. Die Tore erzielten: Zellhofer II 1, Löffler 1, Kleinhagauer 2 und Edlmayer. Einen Treffer fügten sich die Unterlegenen selbst zu.

Union Waidhofen a. d. Ybbs

SV. Öd—Union Waidhofen a. d. Ybbs 1:2 (1:2)

Mit gemischten Gefühlen fuhr die Unionmannschaft am Sonntag den 13. ds. zum fälligen Meisterschaftsspiel nach Öd bei Amstetten, denn es war der Union bis jetzt nie möglich, von dort auch nur einen Punkt zu holen. Gleich zu Beginn des Spieles merkte man, daß sich die Waidhofner nicht wie gewohnt, überrumpeln lassen, sondern konsequent deckten und auch schöne Angriffe vortrugen. Ein Handspiel im Öder Strafraum ahndet der Schiedsrichter Kührtreiber mit einem Elfmeter, den Bertl Rinder zuerst einschießt, aber bei der vom Schiedsrichter diktierten Wiederholung kann der ausgezeichnete Torhüter Eder den Ball abwehren. Trotz des Handikaps eines verschossenen Elfers greifen die Waidhofner weiterhin unentwegt an und Binder II kann mit einem herrlichen Schuß den Torhüter von Öd bezwingen. Bald darauf schießt Forster auf das Tor und von einem Verteidiger abgelenkt, landet der Ball im Netz. Die Freude der 2:0-Führung dauert nicht lange. Im Gegenstoß bringen die Waidhofner Verteidiger den Ball nicht weg und Öd kann überraschend den Anschlußtreffer er-

zielen. Mit 2:1 für Waidhofen werden die Seiten gewechselt. Nach der Pause ist Waidhofen weiterhin die bessere Mannschaft. Ein reguläres Tor — der Ball springt von der Eisenstange ins Feld zurück — wird vom Schiedsrichter übersehen. Das Spiel endete mit einem verdienten 2:1 für die Union Waidhofen a. d. Ybbs. Obermüller war gegenüber dem Spiel gegen Hollenstein stark verbessert, wurde aber nicht allzu sehr beschäftigt. Pichler I behagte der sehr schwere Boden nicht und wirkte unsicher. Rinder war das Bollwerk in der Schlamm-schlacht. John hielt seinen Flügel sicher, Binder I brillierte als Mittelläufer, Tanzer fiel etwas ab, hatte aber den besten Stürmer der Öder zum Gegner; Hofreiter wurde gut bewacht, bot trotzdem eine gute Leistung. Forster, Binder II und Settele haben sich ausgezeichnet eingespiziert. Schwarenthorner zog sich auch diesmal gut aus der Affäre. Bei Öd kann man nur den Torhüter Eder lobend erwähnen. Zu bemerken wäre noch, daß der von Rinder verschossene Elfmeter bereits der 10. in diesem Meisterschaftsdurchgang ist und es müßte doch unter der Mannschaft ein Spieler sein, der einen Elfmeterball sicher ins Netz befördert. Aufstellung: Obermüller; Pichler I, Rinder; John, Binder I, Tanzer; Hofreiter, Forster, Binder II, Settele, Schwarenthorner. Schiedsrichter Kührtreiber, Öd, 50 Zuschauer. Tore für Waidhofen: Binder II und Forster. Die Reserve der Union Waidhofen a. d. Ybbs siegte nach gutem Spiel 8:1 (4:1). Tore für Waidhofen a. d. Ybbs: Pischinger 3, Kaundlsdorfer 2, Pechböck 1.

Zu Pfingsten ist die Union spielfrei, das nächste Meisterschaftsspiel findet am Sonntag den 27. Mai in Strengberg gegen Union Strengberg statt.

Union Waidhofen a. Y.—SC. Hollenstein 2:1 (2:1)

Wieder einmal machte der Wettergott einen Strich durch die Rechnung und so kamen zu dem Schlagerspiel zwischen dem Tabellenzweiten Hollenstein und dem Tabellendritten Union Waidhofen a. d. Ybbs am 10. Mai (Feiertag) nur ca. 200 Zuschauer in das Alpenstadion Waidhofen a. d. Ybbs. Das Spiel selbst litt vorerst unter der ungeheuren Spannung und Nervosität aller Spieler. Die Waidhofner Mannschaft allerdings war gegenüber Sonntag nicht wieder zu erkennen. Ungeheurer Kampfeifer und eine glücklich getroffene Mannschaftsaufstellung bewirkte schon in der ersten Spielhälfte den verdienten Ausgleich und später dann den Führungstreffer. Kaum hat das Spiel begonnen, kann Hollenstein durch einen Schuß von Hintermayr in Führung gehen. 1:0. Die Gastgeber erkennen den Ernst der Lage und greifen pausenlos an. Insbesondere das rechte Flügelpaar Forster—Hofreiter spielt sich immer wieder durch und so fielen dann zwei wunderbare Treffer. Die glücklichen Schützen waren Binder II und Hofreiter. Weitere schöne Torschüsse werden von dem ausgezeichnet disponierten Hollensteiner Torhüter Eder gemistert. Bei zwei Stangenschüssen stand ihm allerdings das Glück Pate. In der zweiten Halbzeit machen sich auf beiden Seiten Ermüdungserscheinungen bemerkbar, außerdem goß es in Strömen und es wurde an dem Ergebnis von 2:1 für die Union Waidhofen nichts mehr geändert. Obermüller war nicht so sicher wie gewohnt, machte aber keinen entscheidenden Fehler. Pichler—Rinder gaben ein schnelles und stoßsicheres Verteidigungs-paar ab; die Läuferreihe mit Tanzer, Binder I und John war noch nie so gut, besonders fiel das ungeheure Sprungvermögen und die immense Laufarbeit des Mittelläufers Binder I auf. Der Angriff mit Hofreiter, Forster, Binder II, Settele und Schwarenthorner dürfte die einzig mögliche Zusammensetzung sein, um gegen jeden Gegner ein Tor zu erzielen. Endlich scheint in Hofreiter ein schneller und harter Flügel heranzuwachsen, der von Forster gut gemanagt wurde. Forster hatte noch einige Konditionsmängel, die sich hoffentlich bis zum nächsten Spiel geben werden. Binder II wächst immer mehr in die Kampfmannschaft hinein und vergaß diesmal ganz auf das endlose Dribbeln. Settele, ein Allroundspieler, gibt auf jedem Posten sein Bestes. Schwarenthorner fiel in dieser Fünferreihe nicht aus der Rolle, er wurde aber besonders in der zweiten Halbzeit arg vernachlässigt. Von Hollenstein hatte man sich eigentlich mehr erwartet, es konnten nur Eder im Tor und Hintermayr gefallen. Schiedsrichter Budschedl war ein umsichtiger Spieler-leiter. Mannschaft: Obermüller; Pichler, Rinder; Tanzer; Binder I, John; Hofreiter, Forster, Binder II, Settele, Schwarenthorner. Die Reservemannschaft der Union Waidhofen a. d. Ybbs bot diesmal eine sehr gute Gesamtleistung und es wies ungerecht, einen der Spieler besonders hervorzuheben. Sie siegt verdient 4:1 (2:0). Die starke Schülermannschaft des WSK. siegte gegen die Schüler der Union mit 3:1 (3:0) in einem Freundschaftsspiel. Torschütze für die Union: Kastenhofer. Das Jugendmeisterschaftsspiel ASK. Hausmening—Union Waidhofen a. d. Ybbs in Hausmening endete 2:2.

Motorradstraßenrennen in Mauer bei Amstetten

Am Pfingstmontag den 21. ds. findet um 14 Uhr in Mauer bei Amstetten ein Motorradstraßenrennen statt. Zirka 60 Fahrer aus vier Bundesländern haben sich bereits hie-

Gut frisiert — nicht „lackiert“!

Ganz naturlocker fühlt sich „fit“-gepflegtes Haar an. Untadelig sitzt die Frisur. Ohne zu fetten, ohne zu kleben, gibt „fit“ dem Haar von innen her Halt. Sie fühlen es mit der Hand, daß „fit“ keine Spuren hinterläßt.

In Tuben ab S 6,80



zu gemeldet. Der Straßenrundkurs ist 1 km lang, sehr gut übersichtlich und es ist daher mit einem interessanten rennsportlichen Verlauf zu rechnen.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Magistrat der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs im staatlichen Wirkungsbereich

Zahl 48/56-Präs.

4. Mai 1956

Kundmachung

Es wird allgemein zur Kenntnis gebracht, daß infolge großen Arbeitsanfalles der Parteienverkehr in Fürsorgeangelegenheiten im Fürsorgeamt ausnahmslos nur an jedem Dienstag und Freitag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr stattfinden kann.

Der Bürgermeister:
Franz Kohout e. h.

Kundmachung

Schulereinschreibung 1956
Volksschule Waidhofen a. d. Ybbs

Mittwoch den 23., Donnerstag den 24. und Freitag den 25. Mai 1956 in der Zeit von 8 bis 10 Uhr vormittags im Gebäude der Hauptschule (Direktionskanzlei, 1. Stock).

Schulpflichtig sind:

1. Alle Kinder des Geburtsjahrganges 1950, die bis zum 1. September 1956 das 6. Lebensjahr vollendet haben.
2. Alle Kinder, die im Vorjahre vom Schulbesuch befreit waren.
3. Kinder, die wegen eines körperlichen oder geistigen Gebrechens zeitweilig oder dauernd vom Schulbesuch befreit werden müssen, sind ebenfalls

bei der Schülereinschreibung namhaft zu machen.

4. Kinder im vorschulpflichtigen Alter können ausnahmsweise in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife keine Zweifel bestehen und wenn sie spätestens an dem auf den Anfang des Schuljahres folgenden 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden. Antragsformulare bei der Direktion erhältlich.

Notwendige Dokumente: Geburts- oder Taufschein, Impfzeugnis (wenn vorhanden). Die Direktion.

ANZEIGENTEIL

Radione

(Batterieempfänger), neuwertig, um 400 S zu verkaufen. Cilli Mayer, Meierrotte 8, Konradsheim. 1348

AGRIA-Spezialmotormäher mit Gummirädern sind derzeit noch sofort lieferbar durch Felix Brachtel, Landmaschinen, Waidhofen a. d. Ybbs. 1243

Puch 175 SV

1336

preiswert zu verkaufen. Waidhofen, Ybbsitzerstraße 88, Tür 1.

Motormäher

1339

und ein Getreide-Bindemäher

fast neu, billigst zu verkaufen. Maschinenhaus Palmethofer, Aschbach, Ruf 35.

Raiffeisenkasse Allhartsberg und Umgebung

reg. Gen. m. unb. H.

Einladung

zu der am Pfingstmontag den 21. Mai 1956 um ½9 Uhr vormittags im Gasthof Grünmann-Pilsinger in Allhartsberg stattfindenden

69. ordentlichen Vollversammlung

Tagesordnung:

1. Bericht des Obmannes über den Stand der Genossenschaft und die Tätigkeit des Vorstandes.
2. Antrag auf Genehmigung der vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegten Rekonstruktionsbilanz per 31. Dezember 1954.
3. Antrag auf Genehmigung der vom Vorstand und Aufsichtsrat mit einem Bericht vorgelegten Schillingseröffnungsbilanz per 1. Jänner 1955.
4. Antrag des Aufsichtsrates betreffend den Geschäftsbericht, den gemäß § 74 der Statuten zur Einsicht der Mitglieder in der Genossenschaftskanzlei aufliegenden Rechnungsabschluß und die Schlußbilanz für das Jahr 1955. Antrag auf Entlastung des Vorstandes, des Buchhalters und des Aufsichtsrates bezüglich der Rechnungslegung, Geschäftsführung und Beschlußfassung über die Verwendung des Gewinnes.
5. Vornahme der erforderlichen Wahlen.
6. Bewilligung von Darlehen und Krediten, welche mit Rücksicht auf ihre Höhe die Befugnis des Vorstandes und Aufsichtsrates überschreiten.
7. Allfälliges.

Es ergeht an alle Mitglieder die Bitte, zu dieser Vollversammlung pünktlich zu erscheinen.

Es spricht Dr. Karl Gruber von der Genossenschafts-Zentralkasse Wien.

Für die Genossenschaft: Johann Wieser e. h., Obmann.

Dank

Die überaus herzliche Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Theresia Maderthaner

brachte uns Trost in unserem schweren Leid. Wir danken vor allem hochw. Herrn Pfarrer Pater Franz Ollischer für die Führung des Konduktes und die tröstlichen Abschiedsworte, Herrn Dr. Fritz Altneder für die liebevolle Behandlung, Herrn Schuldirektor Franz Masterlitz samt Kirchenchor, den Herren Leopold Ruml und Leopold Six für die zu Herzen gehenden Abschiedsreden sowie unseren lieben Verwandten, Nachbarn und allen, die unserer lieben Großmutter das letzte Geleit gaben. Für die schönen Kranz- und Blumen Spenden sowie Liebesgaben sei ebenfalls herzlichst gedankt.

Windhag, im Mai 1956.

Familien Maderthaner und Aigner.

Dank

Für die warmherzige Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten, Vaters und Großvaters, des Herrn

Stefan Prieler

und für die zahlreiche Begleitung unseres lieben Toten auf seinem letzten Weg sowie für die vielen schönen Kranz- und Blumen Spenden danken wir innigst, ebenso den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses sowie den lieben Nachbarn für die erwiesene Hilfsbereitschaft.

Böhlerwerk, im Mai 1956.

Maria Prieler, Gattin, im Namen der Kinder und Anverwandten.

Dank

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Hinscheidens meiner lieben Gattin, Frau

Anna Pfaffenbichler

und die schönen Kranz- und Blumen Spenden sage ich hiemit innigen Dank. Besonders danke ich Herrn Kaplan Wenda für die Führung des Konduktes und allen, die meiner lieben Gattin auf ihrem letzten Wege das Geleit gaben.

Waidhofen a. d. Ybbs, im Mai 1956.

Heinrich Pfaffenbichler

im Namen aller Angehörigen.

Halbtagsbeschäftigung

in Geschäftshaushalt oder Gastgewerbe von junger Frau gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1337

Schlafzimmermöbel

hart, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Waidhofen, Ybbsitzerstraße 41, Parterre. 1338

Zur Firmung

nach Linz am Pfingstsonntag den 20. Mai . . . S 50.—
nach Linz am Pfingstmontag den 21. Mai . . . S 50.—
nach Gresten am 26. Mai . . . S 20.—

M. u. Fr. Sulzbacher, Taxi, Waidhofen a.Y.
Oberer Stadtplatz 31, Tel. 190

1183

Zur Wahl Ihres neuen Wagens

laden wir Sie zu einer unverbindlichen Vorführung folgender Fahrzeuge höflich ein

Simca Aronde 1300

Deluxe 42.800 S, Elysee 46.200 S, GrandLarge 52.500 S

Skoda 440

40 PS., kurzfristig lieferbar, 33.850 S

Skoda 1201

45 PS., kurzfristig lieferbar, 36.900 S

Zum kommissionsweisen Verkauf biete ich folgende preiswerte Fahrzeuge an: Einen Skoda 1200, Liegesitze, Baujahr 1955, 7000 km, 33.000 S.

Zwei Fiat 1100 B, Motor und Getriebe überholt, 8.500 S.

Einen VW Standard auf Export 18.000 S. Weiters diverse Motorräder.

M. u. Fr. Sulzbacher, Fahrzeughandel, Waidhofen a. d. Y.

Oberer Stadtplatz 31, Tel. 190

1183

Geschulte Kraft

zu 2 Kleinkindern und Säugling gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1333

Ihr Sommeranzug von

KLEIDER-KLAR**Pelzbetreuung? Außenwahrung?**

Der Kürschnermeister hat Erfahrung!

1331

Franz Leibelseder

geprüfter Kürschnermeister

Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt

Junghans-Armbanduhen

stoßsicher, Rubin-Anker, modernste Ausführungen: Für Herren S 192.—, S 200.—, S 210.—, S 227.— usw. Für Damen S 290.—, S 300.—, S 330.— usw. Für Herren, wasserdicht, 15stein, stoßsicher, von S 300.— aufwärts. Farbige Prospekte kostenlos. **Kinzi-Strapaz-Armbanduhen**, auch in schönsten Gehäusen, von S 140.— bis S 180.— sowie gute **Zylinder-Damen-Armbanduhen** und **Marken-Uhren** in reicher Auswahl bei

Uhrmachermeister 1340

Ignaz Hackl

Waidhofen a. d. Y., Weyerstr. 10

Geschäftsübergabe

Gebe der geehrten Bevölkerung von Zell, Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung bekannt, daß ich meine

Geschäftsübernahme

Gebe der geehrten Bevölkerung von Zell, Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung bekannt, daß ich die

Schuhmacher-Werkstätte

Zell a. d. Ybbs, Burgfriedstraße 13

meinem Sohn übergeben habe. Meinen geschätzten Kunden danke ich bestens für das mir erwiesene vierzigjährige Vertrauen und ersuche, dieses auch meinem Sohn weitestgehend angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Josef Habitzl

Schuhmachermeister.

Hochachtungsvoll

Willibald Habitzl

Schuhmachermeister.

Die Zimmerer-Innung Waidhofen a. d. Ybbs

ladet die Herren Zimmermeister sowie alle Berufskollegen zum traditionellen

Zimmerer-Jahrtag

höflichst ein. Festprogramm: **Pfingstsonntag, 19. Mai 1956, Tanzunterhaltung** in der Herberge Gasthaus Fuchsbauer. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt im Vorverkauf 5 S, an der Kasse 6 S. **Pfingstmontag, 21. Mai, historischer Kirchenzug**, 10 Uhr Abgang von der Herberge Gasthaus Fuchsbauer zur Festmesse, nachher gemütliches Beisammensein in der Herberge. 1316

Egon Schorns**großer Vergnügungspark**

gastiert in Waidhofen a. d. Ybbs beim Kino ab Freitag den 18. Mai bis Sonntag den 27. Mai 1956

Die beliebte Benzin-Rennbahn, Kettenflieger, Kinderfahrrad-Karussell, Schieß- und Spielhalle, Spiele für jedermann! 1335

Einige gebrauchte **Motormäher** günstig zu verkaufen durch F. Brachtel, Landmaschinen, Waidhofen a. d. Ybbs. 1243

Herde und Öfen

kaufen Sie jetzt billiger durch Schlosserei F. Brachtel, Waidhofen a. d. Ybbs. 1243

Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, gebr. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 1207

Hausanteil

zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1334

25.000 S

werden gegen grundbücherliche Sicherstellung und 10 Prozent Zinsen dringend gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 1332

Bau- u. Wirtschaftsgrund

8.500 m², in der Nähe von Böhlerwerk zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1346



In Sekunden fertig!

Aus Caro Instant wird das Kaffeegetränk direkt in der Schale bereitet. Der Umweg über Topf und Kaffeekanne entfällt. Caro Instant spart Arbeit und ist in Sekunden trinkfertig.

Caro*
ist Trumpf

*DAS NEUE, VOLL LÖSLICHE KAFFEEMITTEL

Für Sie ein Pulli

aus maschenfestem Kunstseidentrikot ist jetzt das ideale Kleidungsstück. Bitte besuchen Sie das

Kaufhaus Schönhacker

1018 Waidhofen a. d. Ybbs

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETFELD

Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 18. Mai, 6 und 8 Uhr

Ninotschka

Ein reizendes weltbekanntes Filmlustspiel nach Ernst Lubitsch. Mit Greta Garbo, M. Douglas und F. Bressart.

Jugendfrei ab 14 Jahre!

Samstag, 19. Mai, 4, 6 und 8 Uhr

Pfingstsonntag, 20. Mai, 2, 4, 6 und 8 Uhr

Der Welschler als Neuverfilmung in Farben:

Die Drei von der Tankstelle

Drei Freunde, drei Draufgänger und eine entzückende Frau: Adrian Hoven, Walter Müller, Walter Giller und Germaine Damar, W. Fritsch, O. Sima, H. Moser, R. Vogel, F. Imhoff und das RIAS-Tanzorchester. Ein Film, der alt und jung zu Optimisten macht! **Jugendfrei!**

Pfingstmontag, 21. Mai, 4, 6 und 8 Uhr

Dienstag, 22. Mai, 6 und 8 Uhr

Der falsche Adam

Ein entzückendes Musiklustspiel aus dem sonnigen Süden. Mit L. Häuser, W. Haas, W. Müller, G. Lüders, O. Sima und R. Platte. **Jugendfrei ab 16 Jahre!**

Mittwoch, 23. Mai, 6 und 8 Uhr

Donnerstag, 24. Mai, 6 und 8 Uhr

Im Dutzend billiger

Eine der amüsantesten Komödien als Farbfilm von Format. Mit Clifton Weeb, Myrna Loy, Jeanne Craine. **Jugendfrei!**

Jede Woche die neue Wochenschau!

Warnung!

Warne hiemit jedermann, über mich und meinen verstorbenen Gatten unwahre Gerüchte zu verbreiten, da ich ansonsten unnach-sichtlich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehme.

Seeburg, im Mai 1956.

1347

Emma Suligoj.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 21 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 25. Mai 1956

Verhandlungen über die neue Regierung

Die Verhandlungen über die Bildung einer neuen Koalitionsregierung haben bereits begonnen. Nach einer Aussprache des Bundeskanzlers Ing. Raab mit Vizekanzler Dr. Schärff traten die beiden Verhandlungskomitees zusammen. Dem Komitee der ÖVP. gehören an: Ing. Raab, NR. Maleta, NR. Wein-

tor Gorbach. Die Sozialisten werden vertreten durch Vizekanzler Doktor Schärff, Innenminister Helmer, Minister Waldbrunner, Bürgermeister Jonas und NR. Pittermann. Es ist zu erwarten, daß ein baldiger Abschluß der Verhandlungen erreicht wird, da beide Parteien an einem raschen

men. Andere Kreise sind der Meinung, daß nunmehr nach der Wahl frisch, fröhlich Preiserhöhungen vorgenommen werden können. Ich verweise auf die Erhöhung der Zementpreise und verschiedene anderer Artikel, welche eine Einschränkung des Bauvolumens bedeuten. Die neue Regierung wird zu diesen

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Westdeutschland — Frankreich: Die deutsch-französischen Saarbesprechungen konnten in der Frage der Saarkohle, der Moselkanalisierung und des Elsässer Kanals zu keiner Einigung kommen. Beide Staaten sind jedoch übereingekommen, daß die

ng der Saar zogen werden. angszeit von ie wirtschaft- folgen.

Unterhaus emzufolge die r, die einen beibehalten

Union: Der französische Mollet hat nis gebracht. den Besuch r den kultu- Algerienfrage, ein Handels- rte auf einem vestliche Hal- Viedervereini- je vertreten ch nicht von locken lasse. reanische 81- t Syngman n Staatsober- er zum vier- erhielt dies- r Stimmen.

neben anderen adel aus dem ften im Jahre gefallen sein. n halben Kilo- Herzogenburger esttote durften efahr nicht im werden. Bei den aillon aus dem

nule wurde im Wald in der Steiermark der Johann Siczek ngefallen und gleichen Reh- Woche in der u und ein Bub orden. Vermut- dem Tier um hr lang unmit- aus in Ratsch und dann ent-

l Schriftsteller tte im Jänner enhaus ein Ren- rt, der sein ge- itschenschlägen riß dem Mann damit auf den war deshalb in lling Geldstrafe

streise d

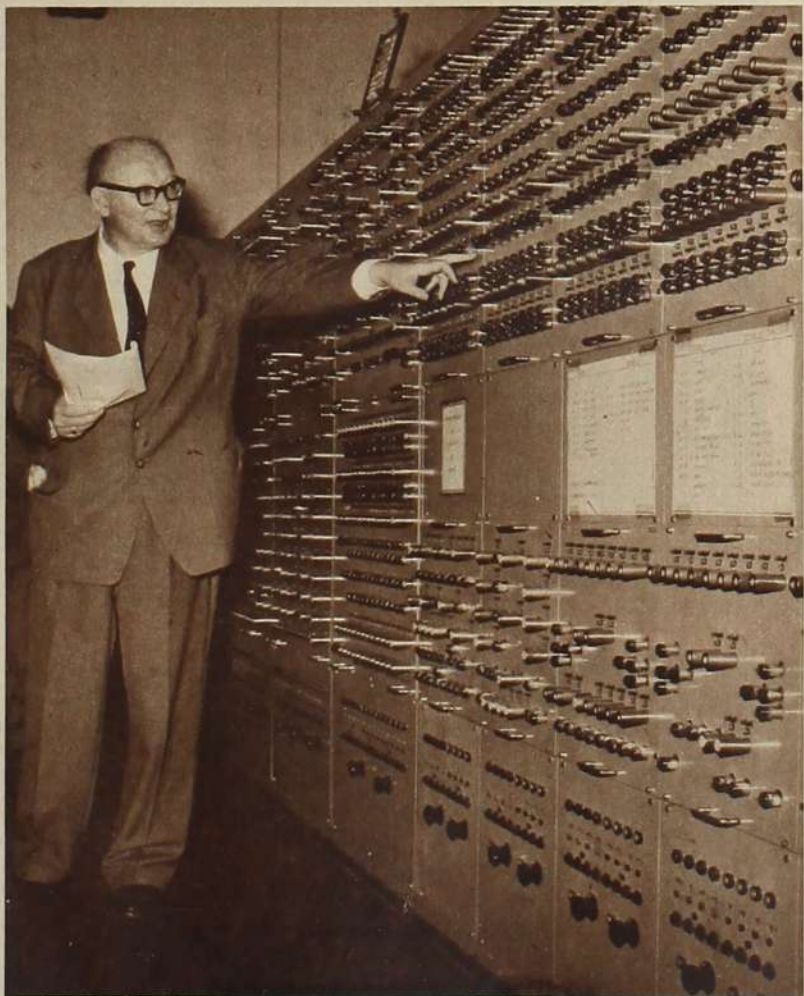
in einen Wild- ote

erkehrsunfall, znete und der uf der Heim- rde Mittwoch ink gemeldet. ner Verkehrs- n 22. Mai ge- ne von Bozen einen reißen- 18 Personen schwer ver- feur ist unter hrtteilnehmer lingsfeiertage Ein Teil der a Bozen über- jedoch wollte sterreichische



Zeitgeschehen IM BILD

UM ZWEI MILLIARDEN KERZEN HELLER erstrahlt jetzt das Lichter- meer des nächtlichen New York. Die neue Lichtquelle sind die vier neuen Scheinwerfer — die stärksten der Welt — auf dem Empire State Building, deren Licht vom Flugzeug aus auf 500 Kilometer wahrgenommen wird.



DIE GRÖSSTE ELEKTRONISCHE RECHENANLAGE DEUTSCHLANDS wurde in der Technischen Hochschule München in Betrieb genommen. Der Riesenapparat bewältigt pro Sekunde einige hundert Rechenoperationen. Links Prof. Dr. Piloty, der Vorstand des gleichzeitig eröffneten Rechenzentrums der Münchner Technischen Hochschule.



DIE AUSSTELLUNG „MODERNE KUNST AUS USA“ wurde in der Wiener Secession in Anwesenheit von Unterrichtsminister Dr. Drimmel, Nationalratspräsident Dr. Hurdes, Minister Penfield und René d'Harnoncourt vom New Yorker „Museum of Modern Art“ feierlich eröffnet. Mr. d'Harnoncourt, ein gebürtiger Grazer, führt hier Minister Drimmel (Mitte) und Prof. Meissner (rechts), Präsident der Secession, durch die Ausstellung.

Dank

Die überaus herzliche Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Theresia Maderthaler

brachte uns Trost in unserem schweren Leid. Wir danken vor allem hochw. Herrn Pfarrer Pater Franz Ollischer für die Führung des Konduktes und die tröstlichen Abschiedsworte, Herrn Dr. Fritz Alteneder für die liebevolle Behandlung, Herrn Schuldirektor Franz Masterlitz samt Kirchenchor, den Herren Leopold Rumpl und Leopold Six für die zu Herzen gehenden Abschiedsreden sowie unseren lieben Verwandten, Nachbarn und allen, die unserer lieben Großmutter das letzte Geleit gaben. Für die schönen Kranz- und Blumenpenden sowie Liebesgaben sei ebenfalls herzlich gedankt.

Windhag, im Mai 1956.

Familien Maderthaler und Aigner.

Dank

Für die warmherzige Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten, Vaters und Großvaters des Herrn

Stefan Prieler

und für die zahlreiche Begleitung seines lieben Toten auf seinem Weg sowie für die vielen schönen Kranz- und Blumenpenden, die wir innigst, ebenso den Ärzten des Pflegepersonal des Krankenhauses sowie den lieben Nachbarn die erwiesene Hilfsbereitschaft.

Böhlerwerk, im Mai 1956.

Maria Prieler,
im Namen der
und Anverwandten

Dank

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Hinscheidens meiner lieben Gattin, Frau

Anna Pfaffenbichler

und die schönen Kranz- und Blumenpenden sage ich hiemit in Dank. Besonders danke ich Kaplan Wenda für die Führung des Konduktes und allen, die meiner lieben Gattin auf ihrem letzten Geleite gaben.

Waidhofen a. d. Ybbs, im Mai

Heinrich Pfaffenbichler
im Namen aller Angehörigen

Halbtagsbeschäftigung

in Geschäftshaushalt oder Gewerbe von junger Frau. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Schlafzimmermöbel

hart, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Waidhofen, Ybbsstraße 41, Parterre.

Zur Firma

nach
nach
nach
M. u.

1183

Zur Wahl

laden wir Sie zu einer unverbin-

Simca

Deluxe 42.800 S, Elysee 46.200

Skoda

Skoda 1

Zum kommissionsweisen Verkauf:
Einen Skoda 1200, Liegesitze,
Zwei Fiat 1100 B, Motor und
Einen VW Standard auf Export

M. u. Fr. Sulzbacher,
1183

Geschulte Kraft

zu 2 Kleinkindern und Säugling
gesucht. Adresse in der Verwaltung
des Blattes. 1333

Ihr Sommeranzug von

KLEIDER-KLAR

Pelzbetreuung? Aufbewahrung?

Der Kürschnermeister hat Erfahrung!

1331

Franz Leibelseder

geprüfter Kürschnermeister

Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt

Junghans-Armbanduhren

stoßsicher, Rubin-Anker, modernste Ausführungen: Für Herren S 192.—, S 200.—, S 210.—, S 227.— usw. Für Damen S 290.—, S 300.—, S 330.— usw. Für Herren, wasserdicht, 15stein., stoßsicher, von S 300.— aufwärts. Farbige Prospekte kostenlos. **Kinzi-Strapaz-Armbanduhren**, auch in schönsten Gehäusen, von S 140.— bis S 180.— sowie gute **Zylinder-Damen-Armbanduhren** und **Marken-Uhren** in reicher Auswahl bei

Uhrmachermeister 1340

Ignaz Hackl

Waidhofen a. d. Y., Weyerstr. 10



In
Sekunden fertig!

Aus Caro Instant wird das Kaffeegetränk direkt in der Schale bereitet. Der Umweg über Topf und Kaffeekanne entfällt. Caro Instant spart Arbeit und ist in Sekunden trinkfertig.

Caro*



Fahrräder aus Österreich werden auch in den USA, dem Lande der Autos und Flugzeuge, viel und gern benützt. Die österreichischen Exporte an Fahrrädern beliefen sich im Vorjahr auf mehr als 72 Millionen Schilling, wobei der größte Teil nach Amerika geliefert wurde. Die Fahrradexporte nach den Vereinigten Staaten haben sich im letzten Jahr verdoppelt.

„Made in Austria“

Schon bald nach dem Kriege hat Österreich seine Stellung auf den Weltmärkten wieder erobert. Ein reger Gütertausch mit dem Ausland setzte ein, und die wechselseitigen Handelsbeziehungen festigten sich in den letzten Jahren so sehr, daß die österreichischen Importe im Wirtschaftsleben der Abnehmerländer eine immer größere Rolle zu spielen beginnen. Zu den Hauptinteressenten für österreichische Waren gehören Westdeutschland, Italien und die USA, aber auch die südamerikanischen Länder sind ständige Abnehmer. Nach im Jahre 1949 z. B. zählte Österreich nur mit einer Exportsumme von 96 Millionen Schilling zu den Lieferländern der USA. Nach vier Jahren hatte sich diese Summe auf das Achtfache erhöht, und 1955 exportierte Österreich Waren im Werte von 898 Millionen Schilling nach den Vereinigten Staaten. An erster Stelle stehen dabei Glaswaren, besonders Bijouterie, Erzeugnisse der Textil- und der chemischen Industrie, Metallwaren, Verkehrsmittel etc.



Glaswaren, vor allem Bijouterie, stellten mit 465 Millionen den größten Anteil der Auslandslieferungen dar. Mehr als die Hälfte wurde nach den USA exportiert. Rechts: Bijouterie-Erzeugnisse einer oberösterreichischen Firma.

GROSSFEUERLÖSCHUNG
IN 45 SEKUNDEN

Die hochmodernen Trockenlöschgeräte, mit denen die Schwedater Flughafenfeuerwehr ausgestattet ist, wurden kürzlich der Presse und Fachleuten vorgeführt. Es wurden Probelöschungen an Öl- und Benzinbässen und an Flugzeugattrappen vorgenommen. Zuerst tritt der Pulverlöscher, der die Flammen eindämmt, in Aktion. Das Pulver besteht zum größten Teil aus Natriumbikarbonat und wird aus Streupistolen auf den Brandherd „geschossen“. Dann werden Schaumlöscher und Wassernebel angewandt. In 20 bis 30 Sekunden, bei Großbränden in etwa 45 Sekunden, ist der Brand fast gelöscht.

Das Flugzeug ist in Flammen aufgegangen. Die Flughafenfeuerwehr rückt mit Spezialgeräten, Pulverwagen und Schaumlöschfahrzeug an.



Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 21 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 25. Mai 1956

Verhandlungen über die neue Regierung

Die Verhandlungen über die Bildung einer neuen Koalitionsregierung haben bereits begonnen. Nach einer Aussprache des Bundeskanzlers Ing. Raab mit Vizekanzler Dr. Schärff traten die beiden Verhandlungskomitees zusammen. Dem Komitee der ÖVP. gehören an: Ing. Raab, NR. Maleta, NR. Wein-

tor Gorbach. Die Sozialisten werden vertreten durch Vizekanzler Doktor Schärff, Innenminister Helmer, Minister Waldbrunner, Bürgermeister Jonas und NR. Pittermann. Es ist zu erwarten, daß ein baldiger Abschluß der Verhandlungen erreicht wird, da beide Parteien an einem raschen

men. Andere Kreise sind der Meinung, daß nunmehr nach der Wahl frisch, fröhlich Preiserhöhungen vorgenommen werden können. Ich verweise auf die Erhöhung der Zementpreise und verschiedene anderer Artikel, welche eine Einschränkung des Bauvolumens bedeuten. Die neue Regierung wird zu diesen

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

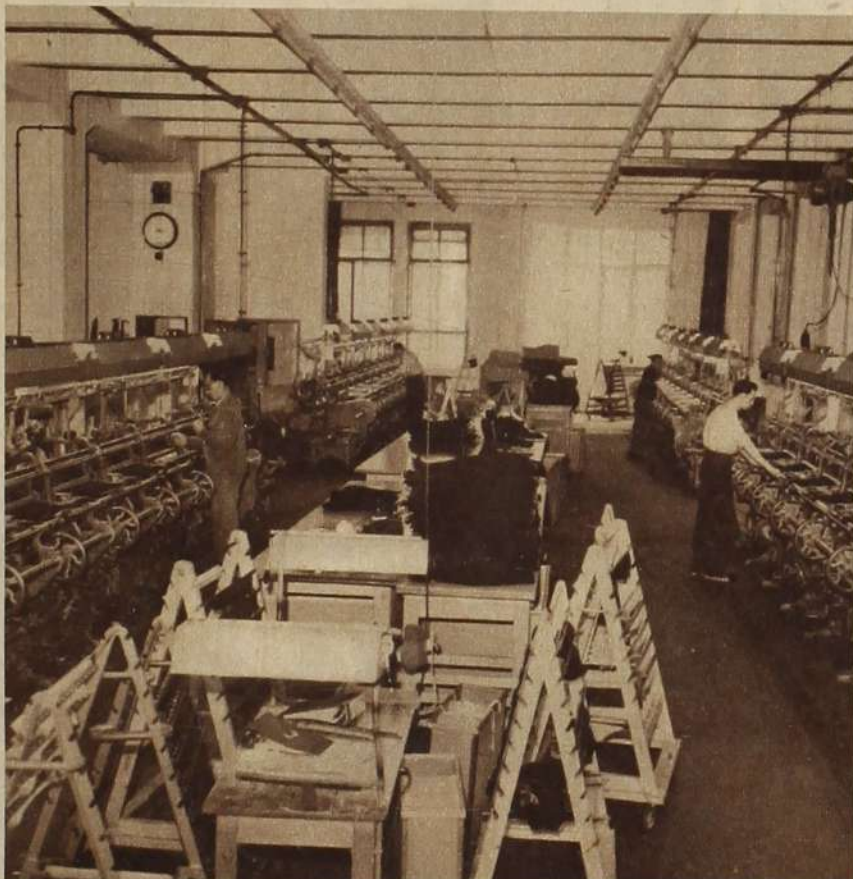
Westdeutschland — Frankreich: Die deutsch-französischen Saarbesprechungen konnten in der Frage der Saarkohle, der Moselkanalisierung und des Elsässer Kanals zu keiner Einigung kommen. Beide Staaten sind jedoch übereingekommen, daß die Forderung der Saar 7 vollzogen werden Übergangszeit von ann die wirtschaftlich erfolgen.

Das Unterhaus ag, demzufolge die Mörder, die einen gehen, beibehalten

Sowjetunion: Der des französischen n Guy Mollet hat Ergebnis gebracht. über den Besuch n über den kultu die Algerienfrage, ind ein Handels erklärte auf einem die westliche Halben Wiedervereinial als je vertreten sich sich nicht von n fortlocken lasse. südkoreanische 81-äsident Syngman er zum Staatsobeehe, der zum vier wurde, erhielt diesent der Stimmen.

lte er neben anderen derschädel aus dem er durften im Jahre Opfer gefallen sein. a einen halben Kilo der Herzogenburger it; Pesttote durften ungsgefahr nicht im aben werden. Bei den 1 Medaillon aus dem n. ur Schule wurde im chen Wald in der n der Steiermark der hüler Johann Siezek ock angefallen und n dem gleichen Rehiner Woche in der ie Frau und ein Bub etzt worden. Vermut h bei dem Tier um ein Jahr lang unmit Wohnhaus in Ratsch war und dann ent-

r und Schriftsteller ay hatte im Jänner r Opernhaus ein Renandwirt, der sein geit Peitschenschlägen ay entriß dem Mann chlug damit auf den änger war deshalb in 10 Schilling Geldstrafe



ickwaren, wird von fert. 1955 betrug die 4 Millionen Schilling.

Diese Wiener Strickwarenfabrik arbeitet für den Export. Der Betrieb ist vollautomatisiert und dadurch leistungsfähiger. — Das Hauptzeugnis der Firma sind Kaschmirwaren. Von hier wird etwa ein Drittel des

amerikanischen Gesamtimports an Kaschmirstrickwaren gedeckt. Bild oben rechts: Blick in den riesigen Verpackungsraum, wo Wirkwaren versandfertig gemacht werden.



Um das Interesse an österreichischen Waren nicht erlahmen zu lassen, werden im Ausland laufend Ausstellungen markanter Exportprodukte abgehalten. Hier eine Schau österreichischer Erzeugnisse in Haus der österreichischen Botschaft in Washington.

en Schilling einen Hauptnach den USA exportiert. den exportfähig verpackt.



In kürzester Zeit konnten mit dem Pulverlöcher die Flammen eingedämmt werden. Die weiße Wolke ist zerstäubtes Trockenlöschpulver.

Bei der Bergung von Verletzten müssen die Retter Schutzanzüge tragen. — Die Löschung des brennenden Flugzeuges dauerte nicht länger als etwa 30 Sekunden.



Pfingstreise in Tod

stürzte in einen Wild- 18 Tote

der Verkehrsunfall, ol ereignete und der die auf der Heim en, wurde Mittwoch Rundfunk gemeldet. s Wiener Verkehrs rzte am 22. Mai ge er Nähe von Bozen ng in einen reißen wobei 18 Personen reiche schwer ver Chauffeur ist unter alle Fahrtteilnehmer die Pfingstfeiertage ichten. Ein Teil der gerne in Bozen über ffeur jedoch wollte t die österreichische

Dank

Die überaus herzliche Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Theresia Maderthaner

brachte uns Trost in unserem schweren Leid. Wir danken vor allem hochw. Herrn Pfarrer Pater Franz Ollischer für die Führung des Konduktes und die tröstlichen Abschiedsworte, Herrn Dr. Fritz Altneder für die liebevolle Behandlung, Herrn Schuldirektor Franz Masterlitz samt Kirchenchor, den Herren Leopold Rimpl und Leopold Six für die zu Herzen gehenden Abschiedsreden sowie unseren lieben Verwandten, Nachbarn und allen, die unserer lieben Großmutter das letzte Geleit gaben. Für die schönen Kranz- und Blumen Spenden sowie Liebesgaben sei ebenfalls herzlichst gedankt.

Windhag, im Mai 1956.

Familien Maderthaner und Aigner.

Dank

Für die warmherzige Anteilnahme anlässlich des lieben Gatten des Herrn

Stefan

und für die zarteren lieben Weg sowie Kranz- und wir innigst, dem Pflegehaus sowie die erwiesene Böhlerwerk

Für die herzlichsten Gedanken meiner

Anna

und die schönen Spenden sag Dank. Besonderen Konduktes und den Gatten das Geleit gab Waidhofen

Heute im N:

Halbtagsbe

in Gese
gewerbe
Adresse
Blattes.

Schlafzin

hart, sel
verkauft
straße 41

Zur

1183

Zur

laden wir Si

Sin

Deluxe 42.80

Sk**Sk**

Zum komm
Einen Skod
Zwei Fiat 1
Einen VW 5

M. u. Fr

1183

Geschulte Kraft

zu 2 Kleinkindern und Säugling
gesucht. Adresse in der Verwal-
tung des Blattes. 1333

Ihr Sommeranzug von

KLEIDER-KLAR**Pelzbetreuung? Aufbewahrung?**

Der Kürschnermeister hat Erfahrung!

1331

Franz Leibelseder

geprüfter Kürschnermeister

Waidhofen a. d. Ybbs, Hoher Markt

Junghans-Armbanduhren

stoßsicher, Rubin-Anker, modernste Ausführungen: Für Herren S 192.—, S 200.—, S 210.—, S 227.— usw. Für Damen S 290.—, S 300.—, S 330.— usw. Für Herren, wasserdicht, 15stein., stoßsicher, von S 300.— aufwärts. Farbige Prospekte kostenlos. **Kinzi-Strapaz-Armbanduhren**, auch in schönsten Gehäusen, von S 140.— bis S 180.— sowie gute **Zylinder-Damen-Armbanduhren** und **Marken-Uhren** in reicher Auswahl bei

Uhrmachermeister 1340

Ignaz Hackl

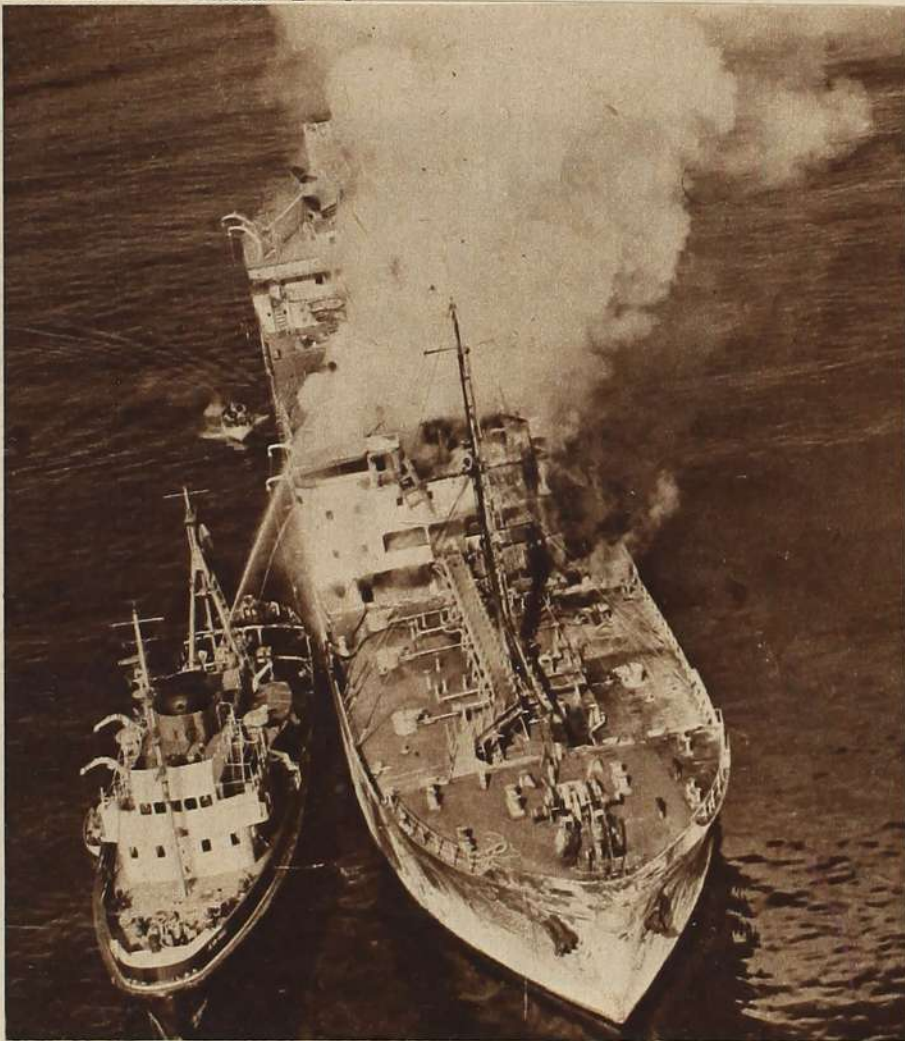
Waidhofen a. d. Y., Weyerstr. 10



In Sekunden fertig!

Aus Caro Instant wird das Kaffeegetränk direkt in der Schale bereitet. Der Umweg über Topf und Kaffeekanne entfällt. Caro Instant spart Arbeit und ist in Sekunden trinkfertig.

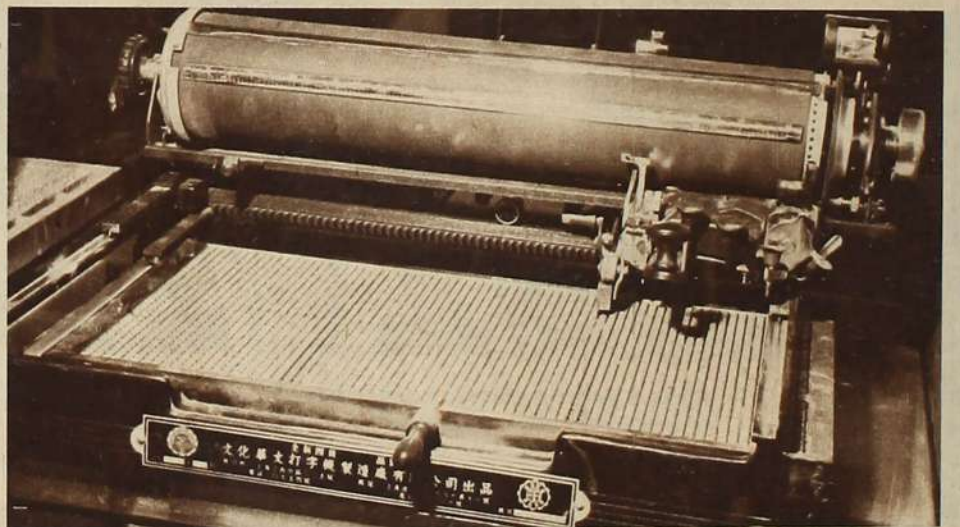
Caro*



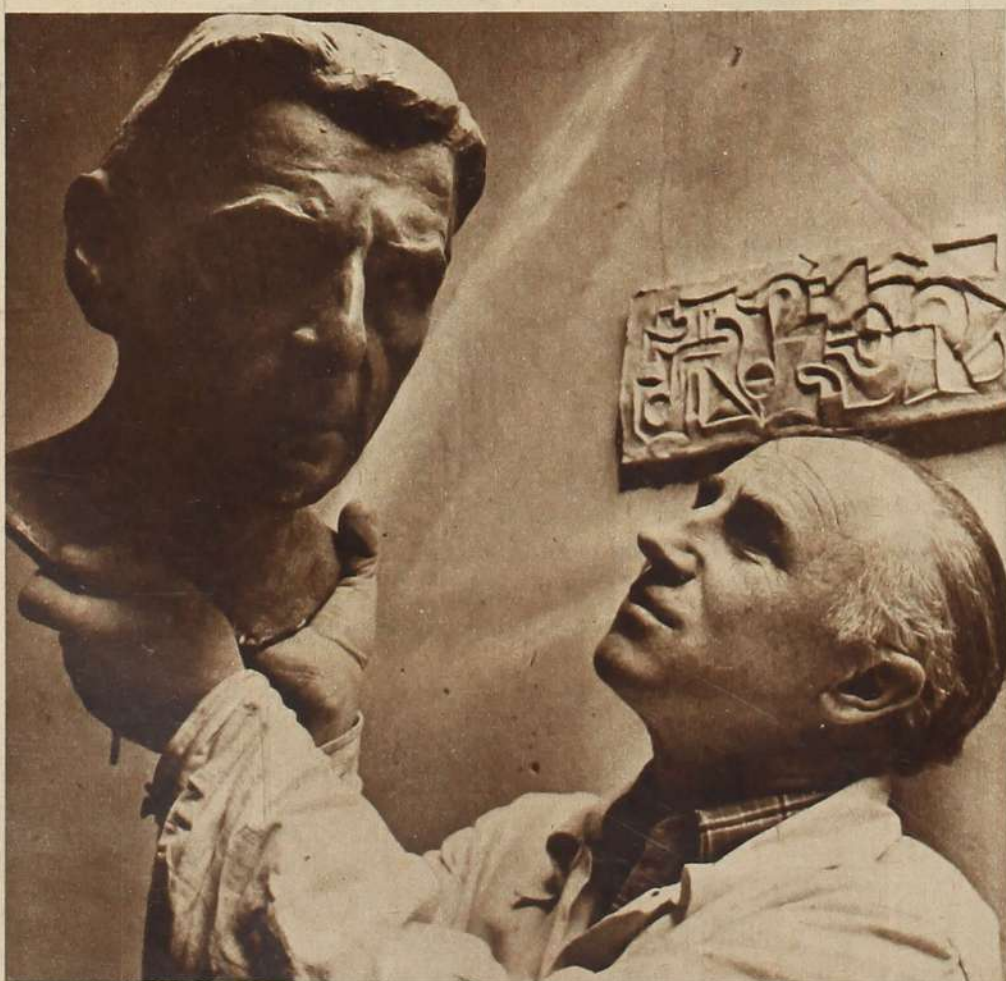
Im dichten Nebel kollidierte im Ärmelkanal der norwegische Tanker „Erling Borthen“ (Bild) mit der „Santa Rosa“ aus Panama. Es gab ein Todesopfer und Verletzte auf beiden Schiffen. Schlepper nahmen die Löscharbeiten an dem brennenden „Erling Borthen“ auf.



Den Pulitzerpreis für Journalismus erhielten (von links nach rechts) William Randolph Hearst jun., Frank Coniff und Kingsbury Smith für ihr sensationelles Interview mit sowjetischen Staatsmännern im März 1955, das die Enthronung Stalins zum Gegenstand hatte. Unser Bild zeigt die drei Amerikaner auf der Rückreise von Moskau.

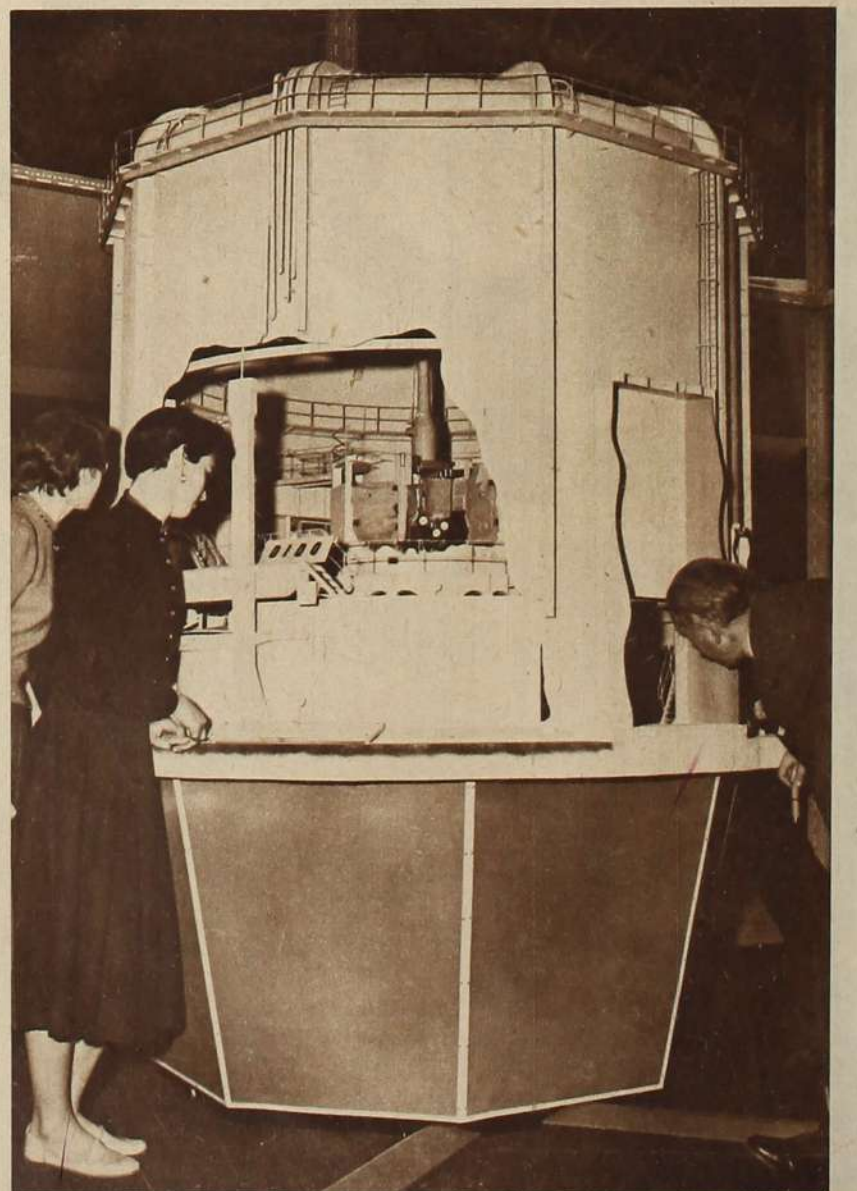


Nicht weniger als 2252 Schriftzeichen enthält die Tastatur dieser chinesischen Schreibmaschine, die im China-Pavillon der Pariser Internationalen Handelsmesse ausgestellt ist. Da haben es unsere Stenotypistinnen bedeutend leichter!



Zur Erinnerung an den österreichischen Dichter Hermann Broch, der vor fünf Jahren in den USA starb, schuf der Wiener Bildhauer Paul Peschke aus dem Gedächtnis diese Büste des Verstorbenen. — Eines der markantesten Werke Hermann Brochs ist die Trilogie „Die Schlafwandler“.

„Dido“ heißt dieser Reaktor der Atomwerke Harwell, der mit sechs anderen Reaktormodellen auf der Britischen Industriemesse in London zu sehen war. ➤



Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 21 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 25. Mai 1956

Verhandlungen über die neue Regierung

Die Verhandlungen über die Bildung einer neuen Koalitionsregierung haben bereits begonnen. Nach einer Aussprache des Bundeskanzlers Ing. Raab mit Vizekanzler Dr. Schärff traten die beiden Verhandlungskomitees zusammen. Dem Komitee der ÖVP. gehören an: Ing. Raab, NR. Maleta, NR. Weinberger, NR. Kraus und NR. Dok-

tor Gorbach. Die Sozialisten werden vertreten durch Vizekanzler Doktor Schärff, Innenminister Helmer, Minister Waldbrunner, Bürgermeister Jonas und NR. Pittermann. Es ist zu erwarten, daß ein baldiger Abschluß der Verhandlungen erreicht wird, da beide Parteien an einem raschen Fortschritt interessiert sind.

men. Andere Kreise sind der Meinung, daß nunmehr nach der Wahl frisch, fröhlich Preiserhöhungen vorgenommen werden können. Ich verweise auf die Erhöhung der Zementpreise und verschiedene anderer Artikel, welche eine Einschränkung des Bauvolumens bedeuten. Die neue Regierung wird zu diesen Preisregulierungen entschieden Stellung nehmen. Weiters hört man von Absichten", sagte der Kanzler, „verschiedene Artikel ebenfalls — wie es so schön heißt — nachzuziehen. Wir werden auf alle Fälle derartige Angriffe, die in voller Verkennung der tatsächlichen Situation auf die Preisstabilität gemacht werden, absolut abzuweisen wissen. Ich appelliere aber hier mit gleichem Nachdruck an die Gewerkschaften, von ungerechtfertigten Lohnerhöhungen Abstand zu nehmen, um damit eine Entwicklung zu vermeiden, die entweder unseren Export gefährden oder die Beschäftigungsslage im Inland verschlechtern würde.

Bundeskanzler Ing. Raab zur Regierungsbildung und über Wirtschaftsfragen

Bundeskanzler Ing. Raab gab nach der Wahl Erklärungen ab, in denen er sich mit den kommenden Verhandlungen über die Bildung einer neuen Koalitionsregierung und mit Wirtschaftsfragen befaßte. Er sagte u. a.: „Ich kann heute im Namen meiner Partei die Erklärung abgeben, „daß uns der Wahlerfolg nicht übermütig und siegestrunken machen wird. Wir werden aber das Vertrauen der Wähler nicht enttäuschen. Wir werden keine unbilligen Forderungen stellen, müssen jedoch verlangen, daß der Auftrag der Wähler respektiert wird.“ Die ÖVP. habe mit ihrem Wahlprogramm eine ungeheure Verantwortung übernommen. Sie bekenne sich dazu. Um die Aufgaben voll und ganz erfüllen zu können, müsse eine gewisse Entscheidungsfreiheit in den strittigen Punkten herbeigeführt werden. Der Kanzler wandte sich dann Wirtschaftsfragen zu und betonte die grundlegende Wichtigkeit der Stabilität der Währung. Die Regierung habe die heilige Verpflichtung, die Erwartungen

der Sparer nicht zu enttäuschen. „Dazu muß ich aber gleich heute hier an diesem Tag eine sehr ernste Mahnung an verschiedene Kreise richten“, fuhr der Bundeskanzler fort, „die die Zwischenperiode des Wahlkampfes benützt haben, verschiedene Preisregulierungen vorzunehm-

Vizekanzler Dr. Schärff für Politik des Kompromisses

Vizekanzler Dr. Schärff sprach im Rundfunk über das Wahlergebnis. Er stellte fest, daß die Volkspartei und die Sozialistische Partei ihre Bereitschaft erklärt hätten, die Bildung einer neuen Regierung zu versuchen. Im Laufe der Woche würden Vertreter beider Parteien zusammentreten und beraten, wie eine zukünftige Zusammenarbeit gestaltet

werden soll. „Beide Parteien schweigen sich noch über die Einzelheiten aus. Es ist zu hoffen, daß sie sich zur Fortsetzung der bisher so erfolgreichen Zusammenarbeit wieder finden. Die Erfolge dieser Zusammenarbeit in der Vergangenheit lagen darin, daß sich zwei Parteien mit verschiedenen Grundsätzen und Weltanschauungen doch noch immer auf einer mittleren Linie zu finden verstanden, entsprechend dem bekannten Ausspruch eines Staatsmannes: Politik ist die Kunst des Kompromisses. Die Entscheidung der Wähler im Bund gibt keiner Partei die Mehrheit, sie legt beiden Parteien die Verpflichtung auf, das Kompromiß zu suchen. Sie ist nicht anders zu deuten als ein Auftrag an die beiden großen Parteien, sich zur Zusammenarbeit bereitzufinden und sich an die Lösung bisher ungelöster Aufgaben zu machen.“

Die neuen Volksvertreter in Niederösterreich

Von der Österreichischen Volkspartei wurden gewählt: Ing. Leopold Figl, Josef Dengler, Karl Eichinger, Josef Wallner, Rudolf Graf, Leopold Weinmayer, Alois Scheibenreif, Lola Solar, Leopold Fischer, Ing. Julius Raab, Josef Strommer, Theodor Cerny, Anton Gindler, Franz Leisser, Ing. Eduard Hartmann, Dr. Hermann Withalm, Ferdinand Mayer, Anton Ehrenfried.

Von der Sozialistischen Partei wurden gewählt: Oskar Helmer, Dr. Bruno Kreisky, Pius Schneeberger, Dr. Otto Tschadek, Ferdinand Floßmann, Alfred Horn, Franz Horr, Hans Czettel, Rudolf Appel, Dr. Max Neugebauer.

Die KPÖ. und die FPÖ. erhielten in Niederösterreich keine Vertreter. Die Restmandate der ÖVP. und SPÖ. stehen noch nicht fest.

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Westdeutschland — Frankreich:

Die deutsch-französischen Saarbesprechungen konnten in der Frage der Saarkohle, der Moselkanalisierung und des Elsässer Kanals zu keiner Einigung kommen. Beide Staaten sind jedoch übereingekommen, daß die politische Rückgliederung der Saar am 1. Jänner 1957 vollzogen werden soll. Nach einer Übergangszeit von drei Jahren soll dann die wirtschaftliche Rückgliederung erfolgen.

Großbritannien: Das Unterhaus billigte einen Antrag, demzufolge die Todesstrafe für Mörder, die einen zweiten Mord begehen, beibehalten wird.

Frankreich — Sowjetunion: Der Moskauer Besuch des französischen Ministerpräsidenten Guy Mollet hat ein sehr mageres Ergebnis gebracht. Das Kommuniqué über den Besuch bringt Erklärungen über den kulturellen Austausch, die Algerienfrage, die Abrüstung und ein Handelsabkommen. Mollet erklärte auf einem Empfang, daß er die westliche Haltung in der deutschen Wiedervereinigung energischer als je vertreten habe und Frankreich sich nicht von seinen Verbündeten fortlocken lasse.

Südkorea: Der südkoreanische 81-jährige Staatspräsident Syngman Rhee wurde wieder zum Staatsoberhaupt gewählt. Rhee, der zum viertenmal gewählt wurde, erhielt diesmal nur 55,6 Prozent der Stimmen.

Mann nachgrub, holte er neben anderen Knochen drei Kinderschädel aus dem Erdreich. Die Kinder dürften im Jahre 1679 der Pest zum Opfer gefallen sein. Ihr Grab liegt etwa einen halben Kilometer vom Friedhof der Herzogenburger Stiftskirche entfernt. Pesttote durften wegen der Ansteckungsgefahr nicht im Friedhof selbst begraben werden. Bei den Knochen wurde ein Medaillon aus dem Jahre 1650 gefunden.

Auf dem Weg zur Schule wurde im sogenannten Deutschen Wald in der Nähe von Gamitz in der Steiermark der neunjährige Volksschüler Johann Siczek von einem Rehbock angefallen und schwer verletzt. Von dem gleichen Rehbock waren vor einer Woche in der gleichen Gegend eine Frau und ein Bub angefallen und verletzt worden. Vermutlich handelt es sich bei dem Tier um einen Rehbock, der ein Jahr lang unmittelbar bei einem Wohnhaus in Ratsch aufgezogen worden war und dann entsprungen ist.

Der Opernsänger und Schriftsteller Friedrich de Zsolnay hatte im Jänner 1956 vor dem Grazer Opernhaus ein Renkontre mit einem Landwirt, der sein gestürztes Pferd mit Peitschenschlägen traktierte. De Zsolnay entriß dem Mann die Peitsche und schlug damit auf den Landwirt ein. Der Sänger war deshalb in erster Instanz zu 200 Schilling Geldstrafe

Rege Kaufkraft der Bevölkerung

Lebhafte Nachfrage nach Verbrauchsgütern — Günstige Beschäftigungslage

Dem jüngsten Bericht des Instituts für Wirtschaftsforschung zufolge ist die wirtschaftliche Situation in Österreich durch ein verspätetes, aber kräftiges Einsetzen der Frühjahrssaison, geringe Investitionsneigung, lebhaft Umsätze im Einzelhandel, relativ stabile Preise und Löhne und eine günstige Entwicklung der Handels- und Zahlungsbilanz gekennzeichnet. Die Frühjahrssaison ist auf breiter Front angelaufen, und die Bautätigkeit kam trotz verschiedener Engpässe bei Baustoffen rasch auf hohe Touren. Die Landwirtschaft bringt seit Jahresbeginn weit mehr Produkte auf den Markt als im Vorjahr. Die angesichts der Ernteschäden überraschend hohe Marktleistung läßt vermuten, daß die Ernte besser war, als angenommen wurde. Der Einzelhandel belebte sich im März stärker als saisongemäß zu erwarten war. Die Umsätze lagen wertmäßig um 18 Prozent und mengenmäßig um 15 Prozent höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die rege Kaufkraft der Bevölkerung ist somit gegenwärtig eine der Hauptstützen der Konjunktur. Die lebhaft Nachfrage nach Verbrauchsgütern sichert diesem Industriezweig eine hohe Beschäftigung und ermutigt ihn, die Betriebe zu rationalisieren und auszubauen. Die Preise entwickeln sich uneinheitlich. Im Vergleich zum April 1955 liegt der Lebenshaltungskostenindex um 4,4 Prozent höher. Die Löhne blieben nach Abschluß der Lohnwelle im April

weitgehend stabil. Eine günstige Entwicklung scheint sich im Außenhandel anzubahnen, da die Ausfuhren mit 1,932 Millionen Schilling den bisher höchsten Stand erreicht haben. Vor allem der Export von Investitionsgütern konnte gesteigert werden. Der Rückgang des Handelsbilanzdefizites um 534 Millionen Schilling innerhalb eines Jahres ist um so höher zu werten, als er vornehmlich durch eine kräftige Ausweitung der Exporte und nicht durch Handelsbeschränkungen erzielt wurde.

Fortschritt in Ybbs-Persenbeug

Bei den Bauarbeiten für das Donaukraftwerk Ybbs-Persenbeug konnte in den letzten Tagen ein bedeutender Fortschritt erzielt werden. Nachdem bereits Ende März die ersten beiden Wehrfelder des Kraftwerkes geflutet und damit die Voraussetzungen für die Inangriffnahme des nächsten Bauteiles geschaffen worden waren, sind nunmehr die Arbeiten für die Umschließung der neuen Baugrube, der sogenannten Inselbaugrube, beendet. Dies ist deshalb für die Weiterführung des gesamten Bauvorhabens von Wichtigkeit, weil die Arbeiten nur bei niedriger Wasserführung möglich sind. Nach Fertigstellung der Inselbaugrube können nun die Wehrfelder und Wehrpfeiler 3 und 4 errichtet werden.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Der wegen des Verdachtes des Mordes an der Krankenschwester **Bernhardine Fluch** seit November des Vorjahres in Haft befindliche Steyrer Arzt **Dr. Günter Hoflehner** wurde dieser Tage enthaftet und das Verfahren gegen ihn eingestellt. Sachverständige stellten fest, daß Fluch einem Sexualmord zum Opfer fiel. Die Suche nach dem wirklichen Mörder muß

nun unter schwierigen Umständen neu begonnen werden.

In jahrelangen Versuchen hat ein Wiener Bäckermeister einen **Zwieback** entwickelt, der **alle Nährstoffe des Vollkornbrot** enthält, aber auch die Vitamine, die beim normalen Backen des Brotes zerstört werden. Durch eine besondere Backweise hat der Bäckermeister die

Konservierung dieser Vitamine erreicht, und damit den Zwieback so verdaulich gemacht, wie es sonst nur Weißbrot ist. Damit eignet sich das Produkt vor allem für alte Menschen.

In Wiesing bei Herzogenburg fand dieser Tage ein Landwirt, als er den Grund für einen Keller aushob, in zwei Meter Tiefe **Menschenknochen**. Als der

Von der Pfingstreise in den Tod

Wiener Autobus stürzte in einen Wildbach — 18 Tote

Ein erschütternder Verkehrsunfall, der sich in Südtirol ereignete und der Ausflügler ereilte, die auf der Heimfahrt sich befanden, wurde Mittwoch früh durch den Rundfunk gemeldet. Der Autobus eines Wiener Verkehrsunternehmens stürzte am 22. Mai gegen 23 Uhr in der Nähe von Bozen über eine Böschung in einen reißenden Gebirgsbach, wobei 18 Personen getötet und zahlreiche schwer verletzt wurden. Der Chauffeur ist unter den Toten. Fast alle Fahrtteilnehmer sind Wiener, die die Pfingstfeiertage in Venedig verbrachten. Ein Teil der Passagiere hätte gerne in Bozen übernachtet, der Chauffeur jedoch wollte noch in der Nacht die österreichische Grenze erreichen.

verurteilt worden, wurde nun aber von einem Berufungssenat mit der Begründung freigesprochen, daß er sich aus rein menschlichen Beweggründen des Tieres angenommen habe.

Das Pflanzenschutzmittel „E 605“ hatte der 39jährige Landwirt Ludwig Deimel aus Pöschelsdorf, Bezirk Tulln, mit einem Medikament verwechselt und zu sich genommen. Kurz darauf war er tot. Die Gendarmerie hält es jedoch auch für möglich, daß Deimel Selbstmord verübt hat.

Kürzlich wollte im Friedhof von Potendorf der Schüler Albert Hoffmann, der tags vorher elf Jahre alt geworden war, einen zwei Meter hohen Grabstein erklettern, um von diesem aus auf die Friedhofsmauer zu gelangen. Der Stein stürzte um und riß den Knaben mit. Auf dem Deckel einer Gruft wurde dem Kind die rechte Hand von dem etwa 200 kg schweren Grabstein völlig abgetrennt.

Die 39jährige Franziska Brandner aus Hallein wurde dieser Tage verhaftet. Seit drei Jahren hatte die Frau **Rattengift in den Frühstückstee** ihres 48jährigen Mannes August gemischt. Mitte März gab sie ihm die tödliche Dosis. Franziska Brandner hat den Gattenmord zugegeben. Sie hat gestanden, daß sie ihrem Mann immer wieder Rattengift, das sie vorher in der Kaffeemühle gerieben hatte, ins Essen mischte. Sie haßte ihn, weil er sie angeblich schlecht behandelte und ihr zu wenig Wirtschaftsgeld gab. Ihr Haß ging so weit, daß sie dem Mann, der im Jahre 1954 wieder einmal mit entsetzlichen Schmerzen und vollständig erblindet im Spital lag, bei einem Besuch vergiftete Marmelade mitbrachte.

In Mautern an der Donau, aus der Lebensbeschreibung des hl. Severin als die römische Stadt Favianis bekannt, wurde in den vergangenen Wochen neuerdings eine Anzahl von **römischen Gräbern freigelegt**, die zu einem spätantiken Friedhof gehören. In der alten Margaretenkapelle, die seit Jahren als Depot diente und die nun zu einem Ortsmuseum ausgebaut werden soll, wurden an der Chorfront Reste von frühen gotischen Fresken freigelegt. Es dürfte sich dabei um die ältesten gotischen Malereien in der Wachau handeln.

Die neue nikotinarme Zigarette „**La Favorite**“, Preis 40 Groschen per Stück, wird bereits verkauft.

Dieser Tage fanden Kinder, die bei Neumarkt in der Au an der Ybbs spielten, im Ufergebüsch die **Leiche eines Kindes**. Es war die vierjährige Leopoldine Stawcinski aus Neufurth bei Hausmening. Das Kind ist Mitte April ertrunken und wurde von der Ybbs so weit abgetrieben. Die kleine Leopoldine ging damals auf die Böschung, die vor ihrem Elternhaus zur Ybbs hinabführt. Sie wollte Blumen für das Grab der Großmutter pflücken und stürzte hiebei in die hochgehende Ybbs.

Das Ende der 3. Klasse auf den Eisenbahnen

Von den Eisenbahnen Europas hat sich die überwiegende Mehrheit entschlossen, vom 3. Juni an die Zahl der Sitzwagenklassen auf zwei zu verringern. Dazu gehören die Länder Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Jugoslawien, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei und Ungarn. Ausgeschlossen von der Änderung haben sich nur Spanien und Portugal. Die Eisenbahnen Griechenlands und der Türkei werden sich zwar im internationalen Verkehr dem Zweiklassensystem anschließen, im Binnenverkehr aber drei Wagenklassen beibehalten.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 11. ds. ein Mädchen Johanna der Eltern Anton und Gertrude Hirner, Jungbauer, Hollenstein, Oberkirchen 12. Am 11. ds. ein Knabe Friedrich Karl der Eltern Johann und Johanna Frühwirth, Bierdepotleiter, Hollenstein, Dorf 4. Am 11. ds. ein Mädchen Gertraud der Eltern Gustav und Adele Großberger, Tischler, Waidhofen, Zelinkagasse 9. Am 16. ds. ein Mädchen Gertraud Maria der Eltern Karl und Anna Wasinger, Elektriker, Sonntagberg, Rote Wühr 45. Am 16. ds. ein Knabe Josef der Eltern Josef und Aurelia Schneckenreither, Maurer, Gafenz, Oberland 21. Am 18. ds. ein Knabe Dietmar Johannes der Eltern Johann und Roswitha Holl, Holzeinkäufer, Hollenstein, Oberkirchen 13. Beste Glückwünsche!

Todesfälle. In Hausmening ist am 10. ds. der Gesellschafter der Firma Stephan Rauscher & Söhne, Hubert Steinhäufel, an den Folgen eines tragischen Autounfalles im 53. Lebensjahre gestorben. Steinhäufel hinterläßt eine Gattin und fünf Kinder. Er war auch in unserer

Stadt besonders in Geschäftskreisen bekannt. — Am 13. ds. starb der Rentner Johann Froschauer, Sonntagberg, Rote Wühr 81, im Alter von 79 Jahren. Am 16. ds. der Rentner Ludwig Mayer, Waidhofen-Land, Maierrotte 8, im Alter von 64 Jahren. R. I. P.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag den 27. ds. um 10 Uhr vormittags im Betsaal, Hoher Markt 26.

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Sonntag den 27. ds.: Dr. Franz Amann. Donnerstag den 31. ds. (Fronleichnam): Dr. Karl Fritsch.

Dr. Hermann Kemmettmüller, Facharzt für Augenheilkunde gibt bekannt, daß am Samstag den 2. Juni die Augenordination entfallen muß, da er an der wissenschaftlichen Jahreshauptversammlung der österr. Augenärzte in Graz teilnehmen muß. Außerordentlich dringende Fälle wird er ausnahmsweise am Sonntag den 3. Juni von 8 bis 10 Uhr vornehmen. An den nachfolgenden Samstagen wieder normale Augenordination.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 27. ds.: Anton Neubauer und Josef Obermüller. Donnerstag den 31. ds. (Fronleichnam): Franz Podhrasnik d.J. und Adolf Merking.

Kulturamt der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs. — **Konzert der nö. Tonkünstler** am 28. ds. um 20 Uhr im Inführ-Saal. Die Plakate sind angeschlagen und der Vorverkauf für dieses Konzert, das letzte in der Winter- und Sommersaison 1955/56, hat bereits begonnen. Es sei noch einmal auf das sehr interessante, im besonderen auf die Erstaufführung des Violinkonzertes des sehr bedeutenden amerikanischen Komponisten S. Barber, Op. 14, vier Sätze, Solistin die uns bereits rühmlich bekannte Violinistin Edith Bertschinger, hingewiesen. Eine Einführung in dieses Werk erhält jeder Besucher beim Kartenkauf bzw. an der Abendkasse. Auch die beiden anderen zur Aufführung gelangenden Werke: Smetana: „Moldau“, eine der bedeutendsten Schöpfungen dieses Meisters, und Dvoraks 5. Symphonie e-moll, Op. 95 („Aus der neuen Welt“), die in Waidhofen vollständig schon sehr lange nicht zu hören waren, werden den zahlreichen Musikfreunden unserer Stadt willkommen sein. Besorgen Sie rechtzeitig Vorverkaufskarten in der Papierhandlung Kappus-Ellinger, Unterer Stadtplatz.

„Selbsterkenntnis, eine Brücke vom Ich zum Du“ ist das Thema eines Vortrages, der am Samstag den 26. ds. um 20 Uhr im Heimatsaal, Museumsgebäude, stattfinden wird. Der Vortragende Dr. Theodor Ried vom Unterrichtsministerium ist einer der bedeutendsten wissenschaftlichen Psychologen der jüngeren Generation. Er führt in Wien eine eigene Beratungsstelle für praktische Seelenkunde und Seelenheilkunde. Er besitzt außerdem die besondere Gabe, diese oft schwierigen Fragen auch für den Laien verständlich und nutzbringend darzustellen. Dieser Vortrag mußte eigentlich für jedermann von großem Interesse sein, denn wir alle sind darauf angewiesen, mit unserem Mitmenschen, dem „Du“, in gutem Verhältnis zu leben, zu unserem eigenen Nutzen und zum Wohle der Gesamtheit. Besonders junge Menschen seien zu diesem Vortrag besonders eingeladen. Der Vorverkauf zu dieser Veranstaltung erfolgt in der Buchhandlung Hauer, Unterer Stadtplatz 34. Die Plätze werden reserviert. Restliche Plätze an der Abendkasse. Regiebeitrag nur 3 S.

Niederösterreichische Heimatstunde. Am Sonntag den 27. ds. ist von 13.50 bis 14.20 Uhr im ersten Programm des Wiener Rundfunks zu hören: „Besinnlicher Feierabend“, eine Dichterlesung auf dem Zehetner-Gut in Krafhof. Mitwirkende: Dr. Fritz Simhandl, Amstetten, Direktor Hans Hoffer, St. Georgen am Ybbsfeld, und eine ländliche Spiel- und Singgruppe.

Mozartfeier des Bundesrealgymnasiums und der Frauenoberschule. Es ist zweifellos die schönste Anerkennung für unseren österreichischen Tonpoeten Wolfgang Amadeus Mozart, wenn ihn Jugend ehrt und feiert. Daher ließ man nach der Begrüßung durch Direktor Oskar Baumann und, wie Prof. Stepanek dann auch ausführte, an Stelle der Festrede die Jugend zu Wort kommen — in der Sprache, die unmittelbar zu Herzen dringt — in der Sprache der Töne. Und mit wieviel Liebe, großem Fleiß und Hingabe wurde musiziert und gesungen! Prof. Kolar, Musiklehrer der hiesigen Anstalt, betreute seine Schützlinge mit höchster Umsicht, sei es als Dirigent des Schülerorchesters (es wurden Menuett und Andante aus der Serenade Nr. 1 und sechs ländliche Tänze recht gut wiedergegeben) oder als Chorleiter. Die Gesangsdarbietungen standen auf beachtlichem Niveau. Besonders gut gefiel der Chor der Janitscharen aus der „Entführung aus dem Serail“, das Wiegenlied und der dreistimmige Mädchenchor aus „Figaros Hochzeit“. Erika Steinhäuser, Peter Jahoda und der sangstüchtige Herbert Guschelbauer trugen Arien aus den Opern „Don Giovanni“, „Zauberflöte“ und „Entführung aus dem Serail“ vor, die begeisterte Aufnahme bei jung und alt fanden. Sehr erfreulich war auch das Programm der Kammermusik. Man hörte das Klavierquartett in A-dur, das Trio in B-dur und Sonaten für Klavier

und Violine. Ausführende waren wieder musikbegeisterte Jugend, bei den Cellis Traude Perzl, Elke Hubert und Elfriede Stauder, Viola Karl Reithmayr, Violinen Franz Stepanek, Erika Steinhäuser, Ernst Hartlieb und Eduard Krenn, den Klavierpart bestritten Helga Knechtel, Leopoldine Stepanek, Peter Jahoda und Rudolf Böhm. Das unter der Leitung von Prof. Rud. Groß stehende Jugendensemble bot in seiner Gepflegtheit und ambitionierten Ausführung eine erfreuliche Leistung. Viel Applaus gab es für unsere musiktüchtige Jugend. Die Vielfalt der Darbietungen wurde noch bereichert durch Solovorträge am Klavier. Es spielten Walpurga Redl (Rondo in C-dur) Hilke Fleischanderl (Sonate in A-dur) und Ingrid Brandstetter (Sonate in C-dur). Die Ausführung war besonders in der A-dur-Sonate von mustergültiger Gestaltung. Es gab für alle viel Applaus. Im großen und ganzen war es ein anregender Abend, vorbildlich für den Idealismus unserer studierenden Jugend, die trotz starker schulischer Inanspruchnahme noch Zeit genug findet, wertvolle musikalische Leistungen hervorzubringen.

„Matura“. Am Pfingstsonntag brachte die Waidhofener Volksbühne im Inführ-Saal die schon vor drei Jahren mit großem Erfolg gespielte Komödie „Matura“ von Ladislav Fodor als Reprise in neuer Besetzung zur Aufführung. Die geschickt gebaute Handlung um den Liebesbrief einer Gymnasiastin zog auch diesmal wieder die vielen Besucher in ihren Bann und alle jene, die der Neubesetzung wegen kamen, wurden nicht enttäuscht. Robert Spacek stellte glaubwürdig den Direktor Hoffenreich dar und zählt mit seinem routinierten Spiel zu den Stützen der Volksbühne. Die große Überraschung des Stückes war jedenfalls Inge Luger als Käthe Seidl. Sie brachte alle Voraussetzungen für diese Rolle mit, Anmut, Liebreiz und empfundenes Spiel, das viele zu Tränen rührte. Zu dieser Neuentdeckung kann man der Volksbühne nur gratulieren und wir hoffen, diese entzückende Darstellerin bald wieder in einer geeigneten Rolle zu sehen. Elli Rauegger als Frau Professor Wimmer zog alle Register ihres schauspielerischen Könnens und war mit Friedl Mück-Gindl als Frau Professor Mathé die Hauptstützen des Stückes. Das Professoren-Quintett, voran mit Fritz Haselsteiner als unübertrefflicher Cibula und Herbert Batke als zynischer Spindler stellten zwei klar profilierte Professorentypen meisterhaft dar. Auch Dr. Wolf Hanke verlieh dem Naturgeschichte-Professor Wilfinger sympathische Züge. Bernhard Schipp und Hans Gindl als die beiden desinteressierten Professoren Penz und Fedra erregten ebenfalls viel Heiterkeit. Trude Wagner-Mück war die prädestinierte Turnlehrerin. Inge Schmöller, diesmal in einer kleinen Rolle, wirkte mit Lotte Pichler und Poldi Mata als Freundinnen Käthe Seidls recht über-

Zuschriften aus dem Leserkreis

Die Verantwortung für Form und Inhalt bleibt dem Einsender überlassen

„Warum ist man gar so farbenschau?“

Diese Frage wurde in der letzten Ausgabe des „Boten von der Ybbs“ im Zusammenhang mit der Färbelung des Rathausgebäudes aufgeworfen. Ich nehme an, daß sie nicht nur rhetorisch gebraucht wurde, sondern beantwortet sein will.

Die Forderung nach mehr Farbe im Stadtbild kommt gleichermaßen von Laien und Fachleuten, so weit sie mit Interesse und Anteilnahme die baulichen Veränderungen Waidhofens kritisch verfolgen. Da es hier weniger um das einzelne Objekt geht, als um das Stadtbild, soll erst gesagt sein, was eigentlich die Schönheit eines Stadtbildes ausmacht: Da sind zunächst Dinge, die hier nicht zur Debatte stehen, Umgebung, Anlage, Akzente baulicher Natur, wie Kirchen, Türme und sonstige ins Auge fallende Objekte, Grünanlagen, schließlich auch die Einwohnerschaft mit ihrem Leben und Treiben und im Zusammenhang damit Ruhe oder Lebhaftigkeit, Sauberkeit und Pflegezustand der Stadt usw. Ganz abgesehen davon, daß alle Schönheit subjektiv empfunden wird, gilt doch allgemein als ein erstes Kriterium der Schönheit die Ordnung, sei es in der Natur oder in der Kunst. Wenn uns heute moderne Kunst oft so gar nicht anspricht, liegt es sicher wesentlich mit daran, daß ihr zum Teil diese Ordnung fehlt oder uns vielleicht die Gesetzmäßigkeiten, die ihrer Ordnung zu Grunde liegen, noch nicht geläufig sind.

Im Stadtbild äußert sich nun diese Ordnung hauptsächlich in der Einheitlichkeit — keineswegs Uniformierung — der Haustypen, Höhen, Dachneigungen, Dachfarben (!), gewisser architektonischer Details, wie Fensterteilungen etc. und meiner Ansicht nach eben auch in der Farbgebung der Fassaden.

Nicht Gleichförmigkeit soll hier das Rezept sein, sondern Angleichung verschiedener Farben in hellen Tonwerten, was gleichzeitig auch eine Angleichung an die

Hilfe für Südtiroler Kriegsversehrten

Unter diesem Motto rief der Berg-Isel-Bund in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Kriessopferverband die österreichische Bevölkerung auf, den in Not befindlichen Südtiroler Kriegsversehrten zu helfen. Aus ganz Österreich und sogar aus dem Ausland liefen Spenden ein und ergaben einen Betrag von S 13.571,10. Dieser Betrag wurde aus eigenen Mitteln des Berg-Isel-Bundes auf S 15.000.— ergänzt. Der Gegenwert von 375.000 Lire wurde dem Betreuungsausschuß für Kriegsversehrte in Bozen mit der Bitte übergeben, mit diesem Betrag den Ärmsten unter den Armen zu helfen. Besonders hervorgehoben müssen die Lehramtskandidaten der Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt und des Bischöflichen Lehrerseminars in Linz werden, die in ihren Reihen eine Sammlung mit einem Ergebnis von S 1.688.— veranstalteten.

zeugend. Stefan Angerer, der augenrollende Schuldner Toni, löste bei jedem Auftritt stürmische Heiterkeit aus. Willi Mück als Otto Kreindl schloß erfolgreich den Reigen der Darsteller, die auch diesmal die „Matura“ zu einem großen Erfolg werden ließen. Pfingstsonntag gastierte die Volksbühne mit diesem Stück in der Festhalle in Wieselburg und die vielen Beifallsstürme auf offener Szene gaben beredten Ausdruck über das ausgezeichnete Spiel der Waidhofener Volksbühne.

1. Waidhofener SC. — **Festlichkeiten anlässlich des 35jährigen Bestandes.** Der alte, renommierte Waidhofener Sportverein, der 1. WSC., feierte an den beiden Pfingstfeiertagen das Jubiläum seines 35jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß hat die Vereinsleitung des 1. WSC. die Mannschaften des SV. Traun, des ASV. Statzendorf und des ASK. Kematen zu einem Pfingstpokal-Jubiläumsturnier eingeladen. Über den sportlichen Verlauf dieser gelungenen Veranstaltung berichten wir in unserer heutigen „Sport-Rundschau“. Am Abend des Pfingstsonntags versammelten sich alle Turnierteilnehmer, die Freunde und die Förderer der Waidhofener beim Sportlerkränzchen des 1. WSC. in der Lokalitäten des Hotels Inführ, um im vertrauten Kreis bei Tanz und Musik Bande der Freundschaft zu knüpfen. Am zweiten Feiertag wurde im Heimatsaal des Museums die Festsitzung anlässlich des 35jährigen Gründungsfestes des 1. Waidhofener Sportklubs abgehalten. Es regnete geradezu Ehrenzeichen für verdiente Funktionäre und Spieler, aber die größte Auszeichnung wurde doch dem altbewährten Funktionär des 1. Waidhofener SC. Karl Kiemayr überreicht, nämlich die große Ehrenplakette (mit Abzeichen) der Stadt Waidhofen, die Bürgermeister Kohout persönlich verlieh. Karl Kiemayr ist 35 Jahre ununterbrochen im 1. Waidhofener SC. tätig

gerade nicht neu gefärbelten Nachbargebäude bedeutet, die ja immer in der Mehrzahl sein werden, sowie auch an jene Gebäude, die ihrem Stiltyp nach für starke Farben überhaupt nicht in Betracht kommen.

Freilich kann man hier gegenteiliger Meinung sein, wie in allen Dingen. Auch ein bunter Teppich hat seine einheitliche Wirkung, so ferne er konsequent bunt ist. Ich frage hier, warum man nicht auch verschiedenfarbige Dächer verlangt. Am Oberen Stadtplatz sind derzeit von 36 Objekten 13 in einem Pflegezustand, den man mit „neugefärbelt“ bezeichnen könnte. Ein Drittel etwa wäre also lauffähig, der Rest verwaschen. Es möge sich jeder selbst überzeugen, wie häßlich ungepflegte Fassaden ursprünglich starker Färbelung sind, die einerseits Patina angesetzt haben, andererseits fleckig ausgewaschen sind. Es gibt hierfür genug Beispiele in Waidhofen. Auch das Nebeneinander des saftigen Baumgrüns mit starken oder schwachen Hausfarben ist der Beobachtung wert, die eindeutig für letzteres sprechen wird, während zugegebenermaßen im tiefverschneiten Zustand die farbige Stadt ihren besonderen Reiz hat. Aber selbst hier hätten wir es nicht nötig, die Farbe künstlich beizusteuern, denn jeder Maler wird zugeben, daß auch Schnee, so wenig wie eine weiße oder helle Fassade jemals weiß ist, sondern daß da allenthalben Farbe ist, auch ohne Tünche.

Man möge auch nicht auf bayrische oder böhmische Vorbilder verweisen, denn solche Dinge soll man nicht verpflanzen, so wenig wie Schweizer Häuschen oder Simmentaler Kühe. Endlich möchte ich bei dieser Gelegenheit auf die Entrüstung hinweisen, mit der seinerzeit der erste Färbelungsversuch an der Sparkasse aufgenommen wurde, bei dem uns die bleichende Kraft einer gnädigen Herbstsonne der Verantwortung entthoben hat.

Daß man auch bei blasser Farbgebung die mehr heiteren Farben für Wohnhäuser oder kleinere Gebäude verwenden wird und nicht ausgerechnet für das Rathaus, ist wohl selbstverständlich, zumal der Stadtturm, den es von beiden Seiten flankiert, gewissermaßen sein Turm ist und dies auch in der Flächenbehandlung zum Ausdruck kommen soll.

Dipl. Ing. Karl Hyra, Architekt.

Maler Ferdinand Andri gestorben

Am 19. ds. früh ist der bekannte Maler und Bildhauer Prof. Ferdinand Andri im 86. Lebensjahre gestorben. Mit ihm verliert Österreich einen bedeutenden Künstler. Andris Lebenswerk umfaßt die Holzbildhauerei, das monumentale Wandbild, das repräsentative Porträt sowie lebensvolle Gemälde aus dem bäuerlichen Leben. Andri, der in Waidhofen a. d. Ybbs als Sohn eines Vergolders zur Welt kam, begann als Holzschnitzer und Altarbauer, absolvierte seine Studien in Innsbruck, an der Wiener Akademie und an der Kunstschule in Karlsruhe. Studienreisen führten ihn in die USA., wo er auf der Weltausstellung von St. Louis den Regierungspavillon mit Wandmalereien schmückte. Seit 1899 war Andri Mitglied der Wiener Sezession, 1919 wurde er ordentlicher Professor an der Wiener Akademie. 1951 erhielt er den „Goldenen Lorbeer“ des Künstlerhauses, dem er seit 1939 angehörte. Professor Andri hat sich nach dem ersten Weltkrieg öfters in seiner Geburtsstadt bzw. im Reichenauerhof in der Landgemeinde Waidhofen aufgehalten, wo er künstlerischen Einfluß auf die damalige kunstgewerbliche Erzeugungsstätte für Spielzeug nahm. Die zahlreichen Werke des nun verewigten Künstlers erfreuen sich eines großen Wertes. Es ist zu erwarten, daß die schon lange geplante Bilderausstellung in seiner Geburtsstadt doch noch im heurigen Sommer durchgeführt werden kann. Die Stadt Waidhofen a. d. Ybbs sollte ihren bedeutenden Sohn durch Ankauf eines seiner Werke, und eventuell auch durch Benennung einer Straße ehren.

und hat unzählige Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Er stand in guten und schlechten Zeiten dem Verein zur Seite und hat nie versagt. Bürgermeister Kohout würdigte in einer Ansprache die Verdienste Karl Kiemers. Anschließend sprach der Vizepräsident des WSC, Fritz Gaus, über die letzten 35 Jahre Vereinsgeschichte und schilderte recht anschaulich die Höhen- und Tiefpunkte im sportlichen Leben und Treiben des 1. Waidhofener SC. Der Heimatssaal gab der festlichen Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

Österr. Kameradschaftsbund. Am 3. Juni findet in St. Leonhard a. F. das erste große nö. Landesheimkehrertreffen statt. Der Kriegerverein Waidhofen a. Y. beteiligt sich an diesem erstmaligen Soldatentreffen. Alle Kameraden, die an diesem Fest teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Beteiligung bis längstens

Jeder braucht einen guten Fahrplan!

Für Bahn, Postkraftwagen und Donaudampfschiffahrt ist der geeignetste, weil handlichste (Format 8,5x12 cm), unser beliebter bewährter



Taschenfahrplan

der alle Linien unseres Gebietes ungekürzt enthält. Sie erhalten ihn ab 1. Juni 1956 um 2 Schilling in allen Buch- und Papierhandlungen und Zeitungsvertriebsstellen.

Fünzig Jahre Museum Waidhofen a. d. Ybbs

Ein Rückblick

Das Archiv.

Es umspannt eine Zeitenfolge von über ein halbes Jahrtausend und reicht mit seiner ältesten Urkunde in das für uns so fern liegende Jahr 1355 zurück. Es hat in diesen sechshundert Jahren nicht immer friedliche Zeiten mitgemacht. Große Stadtbrände, Kriege, Bauernaufstände, Religionskrisen und Rebellionen sowie Verlagerungen ließen es bis in die letzten Jahre nicht zur Ruhe kommen. Daß hiebei so manches abhandelt kam, das uns heute unersetzlich und überaus wertvoll gilt, war wohl nicht zu vermeiden. Wir haben aber immerhin noch ein Erbe übernommen, das sich nach einem maßgebenden Urteil sehen lassen kann.

Aus den Erlebnissen, die freilich in den seltensten Fällen aufgezeichnet wurden, dieser reichhaltigen Archivalien- und Dokumentensammlung sei eine urkundlich vermerkte Begebenheit kurz geschildert:

Im Jahre 1683, als der Osmane zum zweiten Mal unsere Landesgrenzen überrannte, um Wien niederzuzwingen, gab es auch in Waidhofen Alarm. Die Stadt war nicht nur laut Befehl Kaiser Leopolds I. (1658—1705) zum Hauptproviand- und Zufluchtsort eines großen Einzugsgebietes bestimmt worden, sondern man hatte die Senger und Brenner

Sonntag den 27. ds. Kam. Breier bekanntzugeben.

Kriegsopferverband — Muttertagsfeier. Am 12. ds. fand auch heuer wieder eine Muttertagsfeier für die Kriegermütter statt. Obmann Praschinger begrüßte die Mütter auf das herzlichste. Ein vom Obmann verfaßtes Gedicht wurde von der kleinen Monika Pichler eindrucksvoll vorgetragen und von den Müttern mit stiller Ergriffenheit aufgenommen. Sodann wurde den Müttern eine Jause und eine Geldspende gegeben. Obmann Praschinger brachte während der Jausenzeit kleine heitere Einlagen zur Unterhaltung. Die Ortsgruppenleitung dankt allen, die mitgeholfen haben, den Müttern diese schöne Feier zu veranstalten. Im weiteren geben wir den Mitgliedern bekannt, daß noch Plätze für Kinder im Erholungsheim Freiland offen sind. Nächster Sprechtag am Sonntag den 27. ds. in der Zeit von 9 bis 11 Uhr.

Österr. Gewerkschaftsbund, Metall- und Bergarbeiter. Die Mitglieder der Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs werden zu der am 26. ds. um 20 Uhr im Gasthof Fuchsbauer stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

Eröffnung des städt. Parkbades. Die diesjährige Eröffnung des städtischen Parkbades erfolgte vergangenen Samstag den 19. ds. Obwohl die Witterung noch keineswegs zum Baden einlud, haben einige Beherzte den Badebetrieb mit einem Sprung in das mehr als kühle Naß eröffnet. Es ist nur zu hoffen, daß in diesem Jahr die Badesaison im Zeichen anhaltenden, warmen Schönwetters stehen möge, was in den letzten Jahren durchaus nicht der Fall war.

Österr. Alpenverein — Fahrt ins Blaue. Am Sonntag geht es hinein in den schönen Frühling. Irgendwohin in Licht, Luft und Sonne, vielleicht noch dorthin, wo sich Winter und Sommer die Hand reichen? Vielleicht an einen See, den ein Teppich bunter Frühlingsblumen um-



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

säumt? Na, uns kanns gleich sein, wir nehmen auf alle Fälle Wanderkleidung mit und feste Halbschuhe. Genügt das? Natürlich nicht! Wir lassen die Alltagsorgen zu Hause und nehmen dafür einen ganzen Haufen Humor und Frohsinn mit. Dann wird sich auch der Petrus daran freuen und uns wie immer schönes Alpenvereinswetter senden. Noch etwas: Wir fahren pünktlich um 5 Uhr früh vom Unteren Stadtplatz ab. Den ganz Vorsichtigen und Ängstlichen sei noch gesagt, daß die bestellten, aber noch unbezahlten Platzkarten ab Donnerstag weitervergeben werden, denn es warten genug andere darauf!

TV. „Die Naturfreunde“. Aus Leontstein erreichte uns die Nachricht, daß Franz Praunseis, welcher anlässlich des 50jährigen Gründungsfestes der Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs des TV „Die Naturfreunde“ im Vorjahr noch in geistiger Frische in unserer Mitte weilte, im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Praunseis kam als junger Schmiedehilfe im Jahre 1905 nach Waidhofen a. d. Ybbs. Seine Freude an der Natur und der Drang mit gleichgesinnten Freunden in dieselbe hinauszuwandern, ließen in ihm den Entschluß heranreifen, eine Ortsgruppe des TV. „Die Naturfreunde“ in Waidhofen a. d. Ybbs ins Leben zu rufen. Nach Bewältigung größerer Schwierigkeiten konnte die Gründung mit wenigen Freunden noch im Jahre 1905

mit ihren Krummsäbeln von anno 1529/32 noch in schreckhafter Erinnerung. Mauern und Türme wurden rasch instandgesetzt, die Bürger mit Waffen einexerziert und mit den Geschützen vertraut gemacht. Die Vorstädte bekamen Befehle, das Schußfeld im Ernstfall freizulegen und die Rückzugsorder hinter die Stadtmauer im Falle einer offenen Feldschlacht oder Belagerung einzuhalten. Die Torhüter durften nur über Weisung des Stadtrichters Fremde einlassen, da überall türkische Spione sich herumtrieben und unter allerhand Ausreden und mannigfacher Verkleidung in die streng bewachte Stadt zu kommen trachteten. Die Stadtgemeinde und das ehrsame Handwerk hatten Sorge um die Sicherheit ihrer „Geheimnisse“, wie sie die Urbarien (Grundbücher), Privilegien und wichtigen Urkunden nannten. Wohin mit diesen Kostbarkeiten, die oft mehr Wert hatten als Geschmeide und Tand, mit den Stiftsbriefen, Vermächtnissen, kaiserlichen Entschlüssen und bischöflichen Gnadenurteilen auf unverwundlichem Pergament mit tellergroßen Wachssiegeln, die als uralte, verbrieft Rechte schwarz auf weiß von längst verstorbenen Erbherrn des Hochstiftes Freising einst verliehen wurden oder von kaiserlicher Huld, Schutz und Schirm zeugten? Wohin um Gotteswillen mit all diesen Belegen? Kisten werden erbrochen, eiserne Truhen mit kompliziertem Schloß und starken Riegeln waren für das Fuhrwerk zu schwer, sie wurden absichtlich so massiv gebaut, damit sie keiner fortschleppen

50 Jahre Biologische Station Seehof bei Lunz

Beinahe unbemerkt von den Lunzern feierte die biologische Station in Seehof am 10. Mai ihren 50jährigen Bestand. Aus diesem Anlaß war eine Anzahl prominenter Persönlichkeiten im Hörsaal der Station zusammengekommen und in einer Reihe von Reden wurde die Bedeutung dieser Forschungsstätte besonders gefeiert. In Vertretung des Unterrichtsministers sprach Sektionschef Dr. Mezig, für das Landwirtschaftsministerium Dr. Einsele, Direktor der Bundesanstalt für Fischerei am Mondsee, Prof. Dr. Machura für die nö. Landesregierung, Prof. Dr. Biehl für die Biologische Gesellschaft, Prof. Dr. Keil für die Akademie der Wissenschaften, für



die Max-Planck-Gesellschaft Berlin deren Generaldirektor Dr. Telschow, Bezirkshauptmann von Scheibbs Hofrat Dr. Hermann, der Bürgermeister von Lunz Ing. Pfeiffer. In allen Reden wurde nicht nur der hohen Verdienste gedacht, die der Gründer dieser Anstalt Dr. Carl Kupelwieser sich um die noch junge Wissenschaft der Biologie erwarb. Dieser Verdienste gedachte ganz besonders der langjährige Direktor des Forschungsinstitutes Prof. Dr. Franz Ruttner, dessen Name allein schon für Lunz ein Begriff ist und der seit ihrer Gründung der Station angehört. In warmen Worten zeichnete Prof. Doktor Ruttner das Bild des großen Mäcens von Kunst und Wissenschaft, der diese Anstalt bei ihrer Gründung mit allem ausstattete, was zum Forschungsbetrieb nötig war. Auch dessen Sohn führte die Tradition der Förderung weiter, wie es heute auch der Enkel tut. Nach dem ersten Weltkrieg war durch die Geldentwertung das Bestehen des Institutes in Frage gestellt. Damals hat die österreichische Regierung, die Akademie der Wissenschaften und die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Berlin in gutem Zusammenwirken alle Schwierigkeiten überwunden. Wieder kamen Gelehrte und Studierende aus aller Welt, um hier zu forschen und zu lernen. Der zweite Weltkrieg setzte dieser Arbeit eine neue Cäsar, doch wurde die wissenschaftliche Arbeit der anwesenden Gelehrten weder während des Krieges noch nachher nie unterbrochen. Während der Zeit der Russenbesetzung ist es nur dem persönlichen Einsatz des Direktors zu danken, daß es nicht zu schweren Schäden am

erfolgen. Unmittelbar darauf mußte Praunseis nach halbjährigem Aufenthalt in Waidhofen die Stadt wegen seiner gewerkschaftlichen Tätigkeit wieder verlassen. Praunseis gehörte mehr als 50 Jahre, bis zu seinem Tode, der Naturfreunde Bewegung an, in welcher er immer noch tätig war. Seine aufrechte Gesinnung und die Erinnerung an seine Treue werden ihm alleits ein ehrendes Gedenken bewahren. — Bergwanderung auf den Bauernboden. Sonntag den 27. ds., Treffpunkt 7.15 Uhr am Lokalbahnhof. Führer: Franz Fuchs. Gäste herzlich willkommen!

Ganz kurz. Vergangenen Freitag den 18. ds. ging ein Unwetter über unsere Stadt nieder, wie es nur recht selten der Fall ist. Donner, Sturm und Regenschauer herrschten stundenlang. — Am Stadtturm-Anbau wollte man seinerzeit eine Sonnenuhr anbringen. Es kam aber nie zur endgültigen Durchführung. Ein paar Striche und Ziffern würden jedoch ge-

inventar und der sonstigen Einrichtung kam. Die materielle Not aber trat neuerdings drohend in den Vordergrund. Früher als man dachte wurde ihr von allen interessierten Stellen der österreichischen Regierung und der Akademie der Wissenschaften gesteuert. An die Stelle der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft war inzwischen die Max-Planck-Gesellschaft getreten, deren anwesender Generaldirektor Dr. Telschow unter stürmischem Beifall in das Kuratorium des Vereines „Biologische Station Lunz“ gewählt wurde. Bedeutend sind die Um- und Ausbauten, die besonders in den letzten Jahren die Station vergrößert und verschönert haben, so daß hier nun ein einwandfreier, moderner Forschungsbetrieb möglich ist. Bedeutend sind die bioklimatischen Forschungen, die seit 1928 hier durchgeführt wurden und die zu einer Reihe von neuen Erkenntnissen auf diesem Gebiet führten. Auch der mitteleuropäische Kältepol auf der Gsetzner-Alm wurde erst im Zuge dieser Untersuchungen gefunden. Die limnologischen und hydrobiologischen Untersuchungen sind hier ebenfalls sehr weit gediehen, die zu bedeutenden Arbeiten namhafter Gelehrter auf diesem Wissensgebiete führten. Vor allem aber muß an die Tätigkeit der Abteilung für Genetik gedacht werden, welche die Bienenforschung zum ersten Male wissenschaftlich angang und hochinteressante Ergebnisse zeitigte. Aus allen Reden der auswärtigen Teilnehmer an dieser Feier klang überdies die große Verehrung und Anerkennung, welche der Direktor der Anstalt Prof. Dr. Ruttner im In- und Ausland als Forscher, aber auch als Mensch genießt. Wenn einer der Redner sagte, Prof. Ruttner sei der beste Ausfühler der Pläne des großen Mäcens Kupelwieser, so ist darin das höchste Lob eingeschlossen, das einer so großen Forscherpersönlichkeit gezollt werden kann. Er gehört auch mit Hofrat Doktor Göttinger, Prof. Dr. Brehm, die anwesend waren, und Prof. Dr. Knoll, welcher durch Krankheit am Kommen verhindert war, zu den letzten, welche die Gründung der Anstalt erlebten. 550 wissenschaftliche Arbeiten gingen aus diesem Institut hervor, die den Beweis für ihre Wichtigkeit erbringen. Professor Dr. Ruttner nahm 1928/29 an der Sunda-Expedition teil, die auf Java zu bisher unbekannten Ergebnissen führte. Eine größere Anzahl der darüber erschienenen wissenschaftlichen Abhandlungen ging aus der biologischen Anstalt in Lunz hervor. Wie die Bedeutung der jungen Wissenschaft der Biologie, so ist auch die Bedeutung dieses ihr dienenden Institutes im Wachsen. Lunz und Österreich können stolz darauf sein, daß sie für diese Wissenschaft ein solches Zentrum sind.

nügen, um diese Uhr wenigstens an sonnigen Tagen „in Gang“ zu bringen. Sie würde da bestimmt richtig zeigen. — Wie alljährlich fand auch heuer der Zimmerer-Jahrtag mit historischem Kirchenzug und klingendem Spiel am Pfingstmontag statt. — Trotz Schlechtwetter am Pfingstsonntag und -sonntag hatten sich zahlreiche Fremde zu den Pfingsttagen eingefunden und alle Unterkünfte waren besetzt. Am strahlend schönen Pfingstmontag steigerte sich stark der motorisierte Verkehr; erfreulicher Weise war im Stadtgebiet kein Unfall zu verzeichnen. — Einen besonderen Gast konnte das Haus Infruh am Pfingstsonntag begrüßen und beherbergen. Außenminister Dr. Figl, der sich auf einer Dienstreise befand, übernachtete von Sonntag auf Montag und äußerte sich sehr zufrieden über seine Unterkunft. — Man spricht vom Blütenzauber in manchen Gegenden unseres Bundeslandes und wirbt für den Besuch. Wir

muethwain“ wurden für die glückliche Verlagerung vom Rat dem trinkfreudigen und wackeren Christoph Schweinzer mit einer Gratulation verehrt.

Das umfangreiche, wertvolle Archiv wurde vor einigen Jahren von Landesarchivar Doktor Rudolf Steuer gesichtet, geordnet und in einem Index festgehalten, die wertvollen Urkunden namentlich und dem Inhalt nach verzeichnet und der übrige Bestand systematisch in Kartons gelagert.

Die Bibliothek

Sie wurde immer etwas stiefmütterlich behandelt, so daß es an den wichtigsten Nachschlagewerken mangelte. Auch die Preise im Buchhandel für diese Fachliteratur lagen immer über dem Durchschnitt, so daß die Anschaffung mehrbändiger wissenschaftlicher Arbeiten der Kosten wegen zurückgestellt werden mußte. Dieser Mangel wurde mit einer einzigen großen Widmung fast zur Gänze behoben, als die Treuhänderin und Vollzieherin unseres altzu früh verstorbenen Ehrenmitgliedes Staatsarchivdirektor i. R. Dr. Edmund Frieß, Frau Hauptschuldirektor Schulrat Hermine Diwald uns die reichhaltige Privatbibliothek des verstorbenen Testators im vorigen Jahr übergab. Wertvolle Standardwerke, vergriffene Einzelausgaben und zahlreiche Rezensionsexemplare stehen uns nun damit mehrfach zur Verfügung. Der Altbestand und diese hochherzige Widmung, für die wir nochmals in aller Öffentlichkeit Dank sagen, werden nun vom Landesbibliothekar Dok-

Blitzsauberes, schönes Haar-blitzschnell gewaschen!

Geht's praktischer? Ein kurzer Druck auf die Tube oder auf den Beutel — und gebrauchsfertig kommt Schauma heraus!
Geht's sparsamer? Bei kurzem Haar nimmt man nur wenig Schauma, bei längerem etwas mehr. Nichts wird verschwendet!
Locker, duftig und seidenweich wird Ihr Haar nach einem Bad im Schönheit schenkenden Schauma-Schaum!

Das ist Schauma-Schaum!

Kein umständliches Anrühren — gleich so ins Haar!

107 614/156

Schauma-Beutel S1,
Schauma-Tuben
S 5,25 und S 9,50
...natürlich auch beim Friseur!



finden, daß mehr Blütenpracht, wie sie bei uns zu sehen war, kaum woanders noch zu finden ist, dazu noch das zarteste Frühlingsgrün bis zum dunklen Tannengrün. Viele fragen, was die Farben der Flaggen, die zu Festtagen vom Stadtturm wehen, bedeuten. Wir sagen es wieder: Es sind die Farben der vier Statutarstädte und zwar: Krems, die Kaiserstadt, schwarz-gelb; St. Pölten, die Bischofsstadt, gelb-rot; Wiener-Neustadt, die allzeit getreue Babenbergerstadt, weiß-rot; Waidhofen a. d. Ybbs, die Freisingerstadt, weiß-blau.

Böhlerwerk

Konzert des nö. Tonkünstlerorchesters. Unter dem Titel „Niederösterreichische Arbeiterkammer — einmal anders“ gibt die Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich Sonntag den 27. ds. um 19.30 Uhr im Speisesaal der Böhler-Ybbstalwerke ein Konzert. Es spielt das nö. Tonkünstlerorchester unter der Leitung von Erwin Weiß Werke von Frz. Schubert, Johannes Brahms, Giacomo Puccini, Friedrich Smetana, Karl Millöcker, Oskar und Johann Strauß. Es wirken mit: Herta Kraus (Radio Wien), Traute Skladal (Sopran), Friedrich Pölz (Tenor). Vorverkaufskarten bei den Betriebsfunktionären erhältlich.

Sonntagberg

Trauungen. Am 19. ds. wurden beim Standesamt Sonntagberg der Baggerführer Roman Mühlwanger, Nöchling Nr. 18, und die Landarbeiterin Anna Raab, Windhag, Kronhöbel 13, ferner der Hilfsarbeiter Herbert Scherzer, Böhlerwerk 100, und die Hilfsarbeiterin Friederike Forster, Wühr 74, am 21. ds. der Jungbauer Johann Besendorfer-Ritt, Nöchling 13, und die Landwirtstochter Aloisia Krondorfer, Nöchling 14, getraut. Viel Glück den Neuvermählten!

tor Broinger geordnet, katalogisiert und dann der Allgemeinheit gegen Bestätigung zugänglich gemacht.

Die Sammlungen

haben sich seit der Wiedereröffnung des Museums nach dem Kriege im Jahre 1949 nicht viel geändert. Im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde und dem Bundesdenkmalamt wurden 60 Stück Waffen, Harnische und zwei komplette Turnierrüstungen fachmännisch in der Waffensammlung der neuen Hofburg in Wien entrostet und konserviert. Die im Jahre 1945 bis auf das silbergestickte Wappen des heiligen römischen Reiches deutscher Nation vernichtete blau-gelbe, von Kaiser Karl VI. im Jahre 1722 den Schützen Waidhofens gewidmete Fahne wurde vom heeresgeschichtlichen Museum in Wien, Arsenal (Dr. Pühringer), wieder instandgesetzt und vom Bundesdenkmalamt bezahlt. Die fallweise einlangenden Spenden und Widmungen wurden in dankenswerter Weise von der Redaktion des Wochenblattes „Bote von der Ybbs“ gelegentlich kostenlos veröffentlicht. Das heuer erst leer gewordene ehemalige Konferenzzimmer der Fachschule konnte endlich seiner musealen Bestimmung zugeführt werden. Der zweite Stock allerdings bleibt weiterhin durch den Wochenunterricht für drei Klassen der Berufsschule für die dringende Erweiterung des Museums nicht verfügbar, obwohl uns das Landesmuseum in Wien bereitwilligst das nötige naturwissenschaftliche Material und Inventar kostenlos zur Verfügung gestellt hätte.

Kirchweihfest. Die Dreifaltigkeitskirche auf dem Sonntagberg feiert am kommenden Sonntag das Kirchweihfest. Das Barockheiligtum, welches von dem berühmten Baumeister Jakob Prandauer erbaut wurde, ist weithin über unsere Lande sichtbar und unsere Wallfahrtskirche ist das Wahrzeichen des Mostviertels. Vor Jahrzehnten zogen Pilger scharenweise aus unserer engeren und weiteren Heimat sowie auch aus den benachbarten Staaten, der Tschechoslowakei, Ungarn und Jugoslawien zu der Gnadenkirche der heiligsten Dreifaltigkeit. Leider wurden in letzter Zeit an diesem herrlichen Barockbau enorme Schäden festgestellt. Vor zwei Jahren konnte an der Portalseite mit den Renovierungsarbeiten begonnen werden. Die finanzielle Notlage machte es aber bisher unmöglich, die Arbeiten fortzusetzen. Von Fachleuten wurde ein beiläufiger Betrag von rund 1 Million Schilling Kostenaufwand berechnet. Diesen Betrag aufzubringen, ist die nähere Umgebung nicht in der Lage und es kann dieser nur durch die Opferbereitschaft der gesamten Bevölkerung aufgebracht werden. Aus diesem Grunde ersucht der Pfarrkirchenrat ebenso höflichst wie dringlichst, am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit recht zahlreich auf den Sonntagberg zu kommen und bittet mitzuhelfen, die Kirche vor dem Verfall zu retten.

SPÖ-Lokalorganisation — Todesfälle. Die Lokalorganisation gibt das Ableben ihrer langjährigen Mitglieder Johann Froschauer, Rotte Wühr 81, und Stefan Prieler, Böhlerwerk 64, bekannt. Froschauer ist am 13. Mai nach längerer Krankheit im 80. Lebensjahre verstorben. Er wurde am Friedhof zu Gleiß zur ewigen Ruhe bestattet. Am Grabe sprachen für die SPÖ, Bürgermeister Bruckner und für die Böhlerwerke Elektromeister Seisenbacher Abschiedsworte. Stefan Prieler ist ebenfalls am 13. Mai nach längerer Krankheit im 65. Lebensjahre verstor-

Ein halbes Jahrhundert rückgeblendet

Unser sehenswertes Museum beschränkt mit dem gegenwärtigen Vereinsjahr den zweiten Fünfziger seit seiner Gründung. Im Jahre 1905 faßten einige entschlossene Persönlichkeiten den Plan, ein Museum zu errichten bzw. zu gründen. Der Gedanke war nicht neu, denn schon in den Siebziger-Jahren des vorigen Jahrhunderts stellte der Kaufmann in der Weyerstraße Florian Mayr als Vizebürgermeister den Antrag, ein „Althetrumsmuseum“ zu errichten. Dieser glückliche Vorschlag wurde wohl protokolliert, erstreckte aber allsogleich unter der Streusandbüchse des Aktuars. Mayr war ein fortschrittlich denkender Waidhofer Geschäftsmann und Bürger. Er brachte auch die ersten vier Edison'schen Glühlampen mit eigener Kraftquelle in seinem Haus zum Leuchten, errichtete das erste „Welt-panorama“ mit Bildern aus fernen Ländern und führte die Müllabfuhr, wöchentlich zweimal, im Stadtgebiete ein.

Die konstituierende Hauptversammlung des Musealvereines fand am 25. März 1905 bei Inführ statt. Als erster Vorstand wurde der Sparkassensekretär Eduard Nosko, zum ersten Kustos und Gestalter des Museums Professor Josef Forsthuber einstimmig gewählt. Die Stadtgemeinde Waidhofen, die immer und unter jedem Stadtoberhaupt bis auf den heutigen Tag nie ermangelte, den musealen Belangen die oft schwierigen Wege zu ebnen und keine Ko-

ben. Das Begräbnis fand auf dem Ortsfriedhof in Böhlerwerk unter Teilnahme zahlreicher Trauergäste statt. Am Grabe sprachen für die Böhler-Ybbstalwerke Betriebsratsobmann Bürgermeister Dalinger und für die SPÖ, Sprengleiter Moises Abschiedsworte. R. I. P.

Kino Gleiß. Samstag den 26. und Sonntag den 27. ds.: „Kampf ums Matterhorn“. Mittwoch den 30. und Donnerstag den 31. ds.: „Gitarren der Liebe“.

Hilm-Kematen

Pfingsten — Kirchliches. Am Pfingstsonntag den 19. ds. kam der Kapellenwagen der Ostpriesterhilfe. Um 19 Uhr hielt der holländische Pater Werenfried eine Predigt und schilderte in bewegten Worten die Not der Flüchtlinge und der christlichen Völker hinter dem eisernen Vorhang. Nachher war die Besichtigung der fahrenden Kirche. Bei strömendem Regen standen die Menschen und hörten die ausführlichen Erläuterungen des Paters. — Am Pfingstsonntag sang der Kirchenchor die Cäcilien-Messe von Gruber und andere Werke von Vogler und Faist. Die Chorleitung hatte wie immer Hochw. Pfarrer Geistl. Rat P. Udiskalk.

Arbeiter-Musikverein — Wunschkonzert. Der Verein veranstaltet am 27. ds. ein Wunschkonzert (Mittwoch) in der Turnhalle Kematen. Beginn 7 Uhr abends.

Biberbach

Übermut. Schon in der Schule lernen wir: „Tiere schützen, heißt Menschen nützen“. Insbesondere die Haustiere sollen Schutz genießen. Leider ist dies nicht immer der Fall. So wurde kürzlich eine besonders eifrige Mäusefängerin, als sie wieder einer Feldmaus auf-lauerte, durch Mutwillen getötet. Ein Autofahrer, der angefahren kam, bemerkte in der Wiese die Katze und erschoss sie vom Wagen aus, zum Entsetzen des in der Nähe weilenden Töchterchens des Besitzers der Katze und ohne sich um das Tier zu kümmern, fuhr der Schütze, über diese Tat sichtlich befriedigt, wieder davon. Es ist dies eine unverständliche Handlung aus reinem Übermut. Dem Landwirt ist die Katze, da besonders die Feldmäuse überhandnehmen, bei der Bekämpfung dieser argen Schädlinge ein wertvoller Helfer. Es hat niemand das Recht, aus Übermut solch ein nützliches Haustier zu töten.

Hausmening

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag den 27. ds. um 8 Uhr früh in der Hauptschule.

Allhartsberg

ÖVP. — Nationalratswahl. Die ÖVP. hat bei der letzten Nationalratswahl einen gewaltigen Stimmenzuwachs zu verzeichnen. Die Parteileitung dankt auf diesem Wege jedem einzelnen für das Vertrauen. Es liegt nun an uns, dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Ybbsitz

Eheschließungen. Am 19. ds. vermählte sich der Hilfsarbeiter Wilhelm Foltin, Markt 183, mit der Verkäuferin Marianne Haider, Markt 219. Am 22. ds. fand die Trauung des Jungbauern Leopold Hönickl, Gschirr, Rotte Maisberg 12, mit der Jungbäuerin Agnes Spreitzer, Gaisberg, Rotte Maisberg 21, statt. Die herzlichsten Glückwünsche den Neuvermählten!

Brandhilfeverein — Vollversammlung. Sonntag den 27. ds. (Dreifaltigkeitssonntag) findet um 10 Uhr im Gasthaus Heigl die diesjährige Vollversammlung des Wechselseitigen Brandhilfevereines statt. Unter den Punkten der Tagesordnung kommt besonders die Endabrechnung

sten scheute, stellte für die reichlich einlangenden Spenden sofort zuerst ein Zimmer und als dieses voll gefüllt war, ein zweites Zimmer im Bürgerspital zur Verfügung. Als vor 50 Jahren die Landesoberrealschule im Herbst 1906 eröffnet wurde, schien die Zeit gekommen, das leergewordene Gebäude am Oberen Stadtplatz den weitreichenden Plänen Forsthubers dienstbar zu machen. Sein in vielen freien Stunden errichtetes Werk steht heute noch und wird den neuen Reformen der Museumsgestaltung trotz vergangener fünfzig Jahre immer noch gerecht. Die von Wien, durch den Reichsstatthalter befohlene Verlagerung der Bestände und Sammlungen wegen der drohenden Luftangriffe war wohl von bester Absicht getragen und angeordnet worden, allein sie hatte unverschuldeterweise manchen Verlust zur Folge. Hätten die Fliegerbomben statt das Nachbarhaus, das Museum getroffen, wären wir vor den Trümmern jahrzehntelangen Fleißes und Sammelns gestanden!

Bei dieser kriegsbedingten Teilverlagerung der Museumsbestände in das Schloß und in den Pfarrsaal, Sommer bis Herbst 1944, hat sich der verantwortliche Kustos Hans Hörmann, der den Großteil der mühevollen Kleinarbeit des Verpackens und der Lagerung sowie die Wiederaufstellung einer Teil-sammlung im Pfarrsaal zu leisten hatte, um unser kostbares Museum höchst verdient gemacht. Wir können aber erst heute so richtig seine Arbeit ermaßen, als es hieß, die verlagerten Gegenstände und Sammlungen aus dem besetzten Schloßstöckel oft nächt-

Sonnenwende in der Nibelungenstadt Pöchlarn

Die überall und sogar im Ausland bekannte große Sonnenwendfeier in der Nibelungenstadt Pöchlarn wird am 23. Juni abends mit vollkommenem neuem Programm abgehalten. Urteile von Besuchern dieser Feier des In- und Auslandes besagen, daß sie solche Feiern in einem Rahmen, wie sie hier gegeben werden, noch nie gesehen haben. Das Festkomitee ist mit den notwendigen Vorarbeiten schon jetzt voll beschäftigt und werden auch heuer wieder alle lieben Freunde der Nibelungenstadt Pöchlarn freundlichst eingeladen, die Feier zu besuchen. Der Programminhalt wird dem Mozart-Jahr entsprechend gestaltet werden. Sonderzüge werden wie alle Jahre aus allen Richtungen geführt.

über den Wiederaufbau des Hauses Unterhubegg und die durch Blitzschlag verunglückten Weidefiere in St. Georgen a. R. sowie die Festsetzung der Höhe der Klasseneinheit für das kommende Vereinsjahr zur Aussprache. Die Selbsthilfe ist ein wertvolles Gut der Bauernschaft, welches sich besonders in Unglücksfällen segensreich auswirkt. Es ist daher Pflicht aller Vereinsmitglieder, pünktlich und vollzählig zur Versammlung zu erscheinen.

Opponitz

Eheschließungen. Vor dem hiesigen Standesamt wurden getraut: Am 19. ds. der Fabrikarbeiter Emmerich Rößler und die Fabrikarbeiterin Berta Helm, beide in Hauslehen 39. Am 20. ds. der Fleischhauergehilfe Hermann Hönlgl, Opponitz 46, und die im Haushalt tätige Friederike Sladek geb. Popp. Wir gratulieren!

Nö. Heimatwerk. Das Nö. Heimatwerk veranstaltet über unsere engere Heimat einen Farblichtbildervortrag, den jeder, der seine Heimat liebt, nicht versäumen sollte. Der Vortrag stammt von dem bekannten Farblichtbildner Karl Piaty aus Waidhofen, trägt den Titel „entschwundene heimatische Romantik“ und findet am Sonntag den 27. ds. um 8 Uhr abends in Bläumauers Gasthof statt.

Großhollenstein

Geburt. Dem Ehepaar Anton und Gertrude Hirner wurde am 11. ds. ein Mädchen geboren. Das Kind wurde am 24. ds. getauft und erhielt den Namen Johanna. Viel Glück!

Hochzeit. Am Pfingstsonntag um 11 Uhr spendeten sich die Brautleute Reinhold Regenfelder und Barbara Danner in der hiesigen Pfarrkirche das Sakrament der Ehe. Herzlichen Glückwunsch!

Todesfall. In der Nacht vom Pfingstmontag auf Dienstag starb Frau Anna Walcher in ihrem 81. Lebensjahre. R. I. P.

Firmung. Seit dem letzten Besuch des Bischofs in Hollenstein sind schon 25 Jahre vergangen. Nun kommt Seine Exzellenz der hochw. Erzbischof DDr. Franz König in der kommenden Woche in unsere Gemeinde. Dieser Besuch ist um so bedeutsamer, da unser Bischof DDr. Franz König vor kurzem zum Erzbischof von Wien ernannt wurde. Exzellenz König ist somit der oberste Kirchenfürst ganz Österreichs. Am Montag den 28. ds. wird Erzbischof DDr. König um 15 Uhr feierlich am Schulplatz empfangen. Anschließend begibt sich der Festzug in die Kirche, wo die Begrüßung durch unseren hochw. Pfarrer Josef Meyer stattfindet. Nach einer Andacht begibt sich Exzellenz König in die Schule, wo er die Schulkinder der einzelnen Klassen besuchen wird. Bei der Abendandacht um 19 Uhr wird der Erz-

licherweile vor fremdem Zugriff zu retten und in Sicherheit zu bringen. Auch dem Herbergsvater im Pfarrhof Prälat Doktor J. Landlinger sei für das vorübergehende Obdach in Kriegsnot an dieser Stelle erst jetzt herzlich gedankt.

Nach der Übersiedlung der Fachschule im Jahre 1954 übernahm ein amtlich bestellter Hauswart die musealen Führungen, die bisher von Frau Pröll pflichtgetreu durch mehrere Jahre besorgt wurden. Anlässlich ihres 70. Geburtstages ehrte sie unser Obmann Prälat Dr. Landlinger in der Hauptversammlung am 11. April durch herzliche Worte des Dankes. Der Redner gedachte auch der in den abgelaufenen 50 Jahren verstorbenen Mitglieder, Änterführer des Vereines, die nicht nur am hiesigen Ortsfriedhof ruhen, sondern durch Kriegsdienste auch in fremder Erde bestattet werden mußten, in einem kurzen Gedenken.

Wir wollen uns aber auch zweier noch unter uns weilender Gründer des Museums in Dankbarkeit erinnern, die im Jahre 1905 an seiner Wiege standen: Frau Direktor Aurelie Reichenpfader und Architekt Nikolaus v. Bukovics. Wir wünschen unserem Heimatmuseum in den nächsten fünfzig Jahren, deren Ende wir Älteren wohl nicht mehr erleben werden, die Erreichung des angestrebten Zieles, im Sinne seiner Sendung: den Glauben an eine verpflichtende Tradition den jungen Geschlechterfolgen einzupflanzen, auf daß sie würdig werden, das Ererbte auch zu besitzen. O.H.

Bischof zur Pfarrgemeinde sprechen. Am Dienstag den 29. ds. feiert unser hoher Gast um 8 Uhr vormittags die Bischofsmesse für die Pfarrgemeinde. Alle Gläubigen sind dazu herzlich eingeladen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß der Bischofsbesuch in erster Linie der Pfarrgemeinde gilt. Es ist zur Tradition geworden, daß der Bischof anlässlich eines Besuches der Pfarrgemeinde das hl. Sakrament der Firmung spendet. In seiner Ansprache während der Bischofsmesse wird sich Exzellenz König an die Pfarrgemeinde wenden. Anschließend an die Bischofsmesse spendet der hochw. Erzbischof das hl. Sakrament der Firmung.

Gemeinderatssitzung. Freitag den 18. ds. fand im Gasthaus Edelbacher eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Bürgermeister Hans Zwettler begrüßte alle Gemeinderäte und eröffnete die Sitzung. Zu Beginn fand die Angekündigung des neuen Gemeinderates Karl Peter statt. Landwirtschaftslehrer Peter tritt an die Stelle des scheidenden Gemeinderates Dir. Hans Pschorn. Bei der Besprechung des Budgets für das Jahr 1956 wurde festgestellt, daß die neuen Ansätze mit denen des Vorjahres fast übereinstimmen. Das Budget 1956 wurde einstimmig angenommen. Ebenso einstimmig wurde auch beschlossen, einen Gemeindegrund in der Nähe des Feuerwehrdepots für Siedler aufzuschließen. Der folgende Teil der Gemeinderatssitzung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Volksschule — Schülereinschreibung. Am Sonntag den 27. ds. findet in der Zeit von 8 bis 11 Uhr in der Kanzlei der Volksschule die Schülereinschreibung der Schulanfänger statt. Schulpflichtig sind alle Kinder, die ab 1. September 1949 bis 31. August 1950 geboren sind; also bis 31. August 1956 das 6. Lebensjahr vollendet haben. Zur Einschreibung müssen aber auch jene Kinder gebracht werden, die im Vorjahr vom Schulbesuch befreit waren. Notwendige Dokumente: Staatsbürgerschaftsnachweis des Vaters bzw. der Mutter, Geburtsurkunde des Kindes und Impfzeugnisse.

Farblichtbildervortrag des Afrikaforschers und Großwildjägers Zwilling. Dem Verschönerungsverein Hollenstein ist es gelungen, den über Österreichs Grenzen hinaus bekannten Afrikaforscher und Großwildjäger Ernst A. Zwilling zu einem Vortrag nach Hollenstein zu verpflichten. Auf seinen vielen Expeditionen als Forschungsreisender und Großwildjäger erwarb sich Zwilling umfassende Kenntnisse der Verhältnisse und Lebensbedingungen in Afrika von heute. Mit gewandtem Wort und mit herrlichen Farblichtbildern wird uns Zwilling eine geheimnisvolle Welt vermitteln, die in allem und jedem vollkommen den Tatsachen entspricht. Der Farblichtbildervortrag findet Freitag den 1. Juni um 20 Uhr im Kinosaal statt. In der Trafik Eibenberger werden Karten im Vorverkauf abgegeben. Eintritt 5 und 7 S.

Kriegsopferverband — Haussammlung. Die Ortsgruppe des Kriegsopferverbandes dankt allen Spendern auf das herzlichste, besonders jenen, die durch ihre Gefebundigkeit es ermöglichten, daß ein Reingewinn von 2.800 S erzielt werden konnte. Auch den Sammlern, die eine sehr weite Strecke zurückzulegen hatten und ihre Freizeit geopfert haben, sei nochmals recht herzlich für ihre Mühe gedankt.

Schlußfeier der Bäuerlichen Fachschule Unterleiten. Am Samstag den 19. ds. fand in der Bäuerlichen Fachschule Unterleiten um 14 Uhr die Schlußfeier des heurigen Schuljahres statt. Frau Direktor Rosa Beisteiner begrüßte alle Erschienenen auf das herzlichste. Nach einem Heimatlied wurde durch die Absolventinnen in Gesprächsform der Wert der Fachschule Unterleiten aufgezeigt. Sodann sangen die Schülerinnen ein schönes Volkslied. In ihrer Ansprache betonte Frau Direktor Beisteiner, daß die Mädchen all das in der Schule Unterleiten Gelernte im Leben anwenden sollen. Nach der Rede des Direktors Klicovits richtete Dir. Pschorn einige herzliche Worte an die Mädchen. Anschließend daran sprach Pfarrer Josef Meyer. Er betonte, welche hohe Aufgabe die christliche Bäuerin als Frau und Mutter zu erfüllen habe. Zum Abschluß sprach Bürgermeister Hans Zwettler. Frau Dir. Beisteiner nahm nun die Zeugnisverteilung vor. Die Schülerinnen führten sodann die Gäste durch die Ausstellung. Es gab auch diesmal wunderschöne Handarbeiten, nette Kleider und Dirndl, tadellos ausgefertigte Wäschestücke und herrliche Tischtücher zu sehen. Auf schön gedeckten Tischen zeigten die Mädchen Proben ihrer Kochkunst. Kunstvoll verzierte Torten und Bäckereien begeisterten die Besucher. Mit besonderer Freude wurde von einigen Gästen festgestellt, daß sämtliche Schülerinnen in schicke Trachten-Dirndl gekleidet waren. Am Pfingstsonntag hatten alle Hollensteiner und viele auswärtige Gäste Gelegenheit, die Ausstellung zu besichtigen. Alle Besucher waren von den großen Leistungen der Schule Unterleiten tief beeindruckt.

Ganz kurz. Zu den Pfingstfeiertagen hatten sich in Hollenstein sehr viele Gäste eingefunden. Leider war das Wetter am Pfingstsonntag nicht günstig, doch wurden die zahlreichen Fremden

SPORT-RUNDSCHAU

Jubiläums-Pfingstturnier im Waidhofner Alpenstadion

Turniersieger: ASK. Kematen

Im letzten Moment hatte der Wettergott noch ein Einsehen und bescherte den Veranstalter, besonders am zweiten Feiertag, herrliches Wetter. Leider unterschieden sich die Leistungen des 1. Waidhofner SC. so wie das Wetter an beiden Tagen. Der ASK. Kematen gewann diesmal wieder den Pokal der Stadtgemeinde und zwar als absolut bester Teilnehmer. Nun unsere Berichte:

Pfingstsonntag:

Kematen—Traun 3:0 (1:0)

Ein an und für sich überraschendes Ergebnis nach mäßigem Spiel. Die Kematner waren wohl schneller, aber lange Zeit stand das Match auf des Messers Schneide und erst ein wunderbares Tor von Haider brachte die Wendung zu Gunsten der Kematner. Das Spiel, bei dem man nicht so richtig warm werden konnte, war, wie bereits erwähnt, schnell, aber die Leistungen der Akteure und hier vor allem der Trauner, waren mäßig. Während Kematen doch hin und wieder planmäßige Aktionen durchführte, war Traun gegenüber Ostern, wo der WSC. in Traun gastierte, nicht wiederzuerkennen. Auch der Stopper der Oberösterreicher, der in Traun der hervorstechendste Spieler war, konnte nicht überzeugen. Die besten Leute bei Kematen waren Mörx, Kolar, Haider und Stiegler. Tore: Haider (2), Gerstner.

1. Waidhofner SC.—Statzdorf 5:1 (1:1)

Ja, so ist das nun bei den Waidhofnern. Eine blendende kämpferische Leistung nach so vielen mäßigen Darbietungen, das läßt das Fußballherz höher schlagen. Die Zuschauer, in recht ansehnlicher Zahl erschienen, sahen ein schnelles, kampfbetontes Spiel und zollten reichen Beifall. Außerdem gab es einen „schiedsrichterlichen“ Leckerbissen zu sehen, nämlich die Amtswaltung des Referees Mayer IV, der uns gewissermaßen den Glauben an die Schiedsrichter wiedergab. Jedes kleinste Vergehen wurde geahndet und Freund und Feind konnten mit der Leistung des Unparteiischen sehr zufrieden sein. Nun aber zum WSC., der sich in ausgezeichnete Form präsentierte und damit alle Sportplatzbesucher aufs Angenehmste überraschte. Hier wurde jedem Ball nachgesetzt, hier wurde um jeden Meter gekämpft, auch spielerisch wurden recht gute Leistungen geboten und sogar mit der Kondition klappte es vorzüglich. Wenn man dieses Match gesehen hat, erscheint es wirklich unverständlich, daß die Waidhofner in akuter Abstiegsgefahr schweben.

Die besten Spieler des WSC. waren: Trautzky, der endlich wieder mittun konnte

und sich ausgezeichnet einführte, dann Mörtelmayer, H. Dötzl, L. Seisenbacher und überraschend der erstmals auf Rechtsaußen spielende K. Seisenbacher. Kogler muß wohl auch erwähnt werden, denn er hatte als Mittelläufer einen schweren Stand und erledigte seine Aufgabe hervorragend. Alle anderen Spieler verdienen dasselbe Lob bzw. standen den eben erwähnten nicht viel nach, vor allem was kämpferischer Einsatz betrifft. Sehr brav war wieder der junge Gauß im Tor. Die Statzendorfer erzielten wohl den ersten Treffer, aber dann wars vorbei, dann war bei der Verteidigung der Waidhofner (hört! hört!) Endstation. Trotzdem waren die Angriffe der Gäste stets gefährlich. Das Spiel war sehr fair. Aufstellung: Gauß; Trautzky, Mörtelmayer; Friedlbinder, Kogler, Krainz; K. Seisenbacher, H. Dötzl, L. Seisenbacher, Schlemmer, E. Dötzl. Tore: L. Seisenbacher (3), Schlemmer, E. Dötzl.

Pfingstmontag:

Am Nachmittag gab es vorerst ein Freundschaftsspiel der Reserven zwischen dem WSC. und Kematen, das der WSC. überlegen als das Ergebnis besagt, mit 4:2 gewann. Hierauf wurde das Pfingstturnier fortgesetzt.

Kematen—Statzdorf 4:0 (2:0)

Die Kematner siegten in diesem Spiel ganz überlegen und mußten auch kein Gegenor hinnehmen. Dadurch stand der Turniersieger bereits fest, denn ein Torverhältnis von 7:0 hätte der WSC. selbst im Falle eines hohen Sieges über Traun nicht mehr aufholen können. Das Spiel selbst enttäuschte wiederum, denn es fehlte das Kampfmoment, die Spannung, ohne die nun einmal ein Fußballmatch eine laue Angelegenheit ist. Kematen hatte den Sieg jederzeit sicher in der Tasche und in Pfannhauser, Mörx, Haider und Stiegler die besten Spieler. Tore: Haider, Stiegler, Mörx, Werner.

Traun—1. Waidhofner SC. 5:0 (3:0)

Wie schrieben wir am Sonntag? Unverständlich, daß der WSC. in der 1. Klasse in akuter Abstiegsgefahr schwebt! Nun, nach diesem Spiel konnte man verstehen, daß der WSC. derzeit eben wirklich zu den schwächsten Mannschaften der 1. Klasse Ybbstal gehört. Die Spiele WSC.—Statzdorf und WSC. Traun unterschieden sich, wie eingangs bereits erwähnt, wie Tag und Nacht voneinander. Wenn man am Pfingstsonntag

Turnier-Endstand

	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederlagen	Tore für	Tore gegen	Punkte
1. Kematen	2	2	—	—	7	0	4
2. Traun	2	1	—	1	5	3	2
3. 1. Waidhofner SC.	2	1	—	1	5	6	2
4. Statzendorf	2	—	—	2	1	9	—

in einer aufrüttelnden Predigt diese Menschennot im Osten geschildert. Die Kirche war gesteckt voll. Die Lunzer haben gebefreudig 1600 S und viele Sachspenden aufgebracht und haben damit gezeigt, daß sie die Not lindern wollen, die sie selber nie kennengelernt haben.

Gallenz

Wahl. Bei hochprozentiger Wahlbeteiligung wurden am Sonntag den 13. ds. für die ÖVP. 637, für die SPÖ. 240, für die Freiheitlichen 9 und für die Kommunisten 7 Stimmen abgegeben. Gegenüber den letzten Wahlen von 1955 verzeichnet die ÖVP. einen Gewinn von 10 Prozent, die SPÖ. einen Verlust von 9 Prozent, die Freiheitlichen haben einen Verlust von 50 Prozent und die Kommunisten einen Gewinn von 3 auf 7 Stimmen.

Für die Bauernschaft

Motorisierung der Landwirtschaft. Vor der Durchführung der Mechanisierung eines Betriebes, insbesondere vor der Anschaffung eines Traktors, sind nicht nur einseitig die positiven Seiten zu beurteilen, sondern man muß ganz besonders betriebswirtschaftliche Erwägungen anstellen, um keine Fehlinvestitionen zu tätigen. „Motorisierung ja, aber richtig“, heißt eine Broschüre, die das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft herausgegeben hat und für ernste Interessenten bei der Bauernkammer kostenlos erhältlich ist. Eine weitere Broschüre befaßt sich mit dem Maschineneinkauf, insbesondere auch mit den Vertragsbedingungen und der Garantie. Auch die richtige Maschinenpflege trägt viel zur Verlängerung der Lebensdauer einer Maschine bei. Damit befassen sich der Direktor der Maschinenabteilung der Landwirtschaftskammer Dipl.Ingenieur Meindl und Hochschulprofessor Dipl.-Ing. Rehr in einer gut illustrierten kleinen Schrift.

Uneinheitlicher Anteil der Landwirtschaft am Sozialprodukt

An dem Wachstum des Sozialproduktes in den einzelnen Quartalen des Jahres 1955 hatte die Landwirtschaft einen sehr geringen Anteil. Während die anderen Wirtschaftsgruppen in den einzelnen Quartalen 1955 gegenüber 1954

wirklich gute Leistungen der Heimischen sah, konnte man mit den Leistungen am Pfingstmontag und auch mit der Kampfmoral keineswegs zufrieden sein. Zu allem Unglück wurden Trautzky (der bereits verletzt antrat) und L. Seisenbacher angeschlagen und stehen dem WSC. möglicherweise am kommenden Sonntag im schweren Spiel gegen den SC. St. Valentin nicht zur Verfügung.

Die Misere begann schon bei der Verteidigung, wo überaus unsicher agiert wurde. In der Läuferreihe lief sich Kogler beinahe tot, denn von Krainz und Herzog konnte er auf keinerlei Unterstützung rechnen. Vom Sturm war außer L. Seisenbacher weit und breit nichts zu sehen. Der Kampfgeist hatte Urlaub. Traun spielte ausgezeichnet und siegte auch in dieser Höhe verdient. Das Spiel war fair und schnell. Besonders erfreulich am Pfingstturnier war, daß der 1. Waidhofner SC. die Freundschaft mit dem SV. Traun weiter vertiefen konnte und auch den Traunern das bot, was dem WSC. zu Ostern in Traun an Gastfreundschaft geboten wurde. Hoffen wir, daß die sympathischen Oberösterreicher, denen es in unserem Städtchen so gut gefallen hat, bald wieder an einer Sportveranstaltung in Waidhofen teilnehmen werden.

Zum Schluß wollen wir noch ein Wort an das Publikum richten. Es ist vollkommen in Ordnung, daß der Zuschauer am Sportplatz frei seine Meinung äußern kann. Der WSC. macht derzeit rein spielerisch eine Krise durch und konnte sich nur am Pfingstsonntag zu einer wirklich guten Leistung Krisen durch und konnte sich nur am Pfingstsonntag absolut schlecht spielen. Der WSC. kämpft mit größtem Einsatz um die Zugehörigkeit zur 1. Klasse. Daß es trotz gutem Willen derzeit schlecht läuft, ist jedem Spieler und Funktionär klar, aber ein Teil des Publikums scheint hierfür absolut kein Verständnis zu haben. Jede mißglickte Aktion wird mit Gelächter und Spotttrüben begleitet und der Zuschauer, der am Pfingstsonntag noch begeistert „Tor“ rief, schmähte am nächsten Tag die Leistungen. Glaubt man denn wirklich, daß die Spieler ihr Selbstvertrauen wiedergewinnen können, indem man sie beschimpft und auslacht? Jeder einzelne gibt das Beste, das er zu geben hat und wenn dies im Augenblick nicht reicht, um hervorragende Leistungen zu bieten, dann liegt das eben an der allgemeinen Formkrise und am Mangel an Spielmaterial. Trotzdem hätten sich die Spieler doch mehr Verständnis seitens der Zuschauer verdient.

Steigerungen bis 36 Prozent (im Baugewerbe) aufwiesen, beträgt die Steigerung bei der Land- und Forstwirtschaft nach den Jahresergebnissen nur 3 Prozent, was nur auf die bessere Getreidernte zurückgeführt wird. Aus der bestehenden und so offenkundig aufscheinenden Unterbewertung der landwirtschaftlichen Arbeit, die dem Bauern zu wenig Lohn für seine Arbeit gibt und wegen der zu geringen Verzinsung seines Vermögens keine Rücklagen für die notwendigen Investitionen, aber auch für eine Altersvorsorge erlaubt, sind die zwei von der gesamten Bauernschaft dringend erhobenen Forderungen nach Erhöhung des Milchpreises einerseits und der Schaffung einer zusätzlichen Altersrente für die selbständigen Bauern andererseits zu verstehen und begründet.

Die Aufzucht ist für den Zuchtwert entscheidend

Die zentrale Zuchtrinderabsatzveranstaltung, welche Ende März in der Tierzuchtthalle St. Pölten stattfand, wurde von drei niederösterreichischen Zuchtverbänden bestritten. Die meisten Zuchtvereine stellten der Verband Murbodner Rinderzüchter in Niederösterreich. Die aufgetriebenen 65 Murbodner Jungtiere befriedigten leistungsmäßig zwar außerordentlich, doch ließen sie an Wüchsigkeit und Form zu wünschen übrig. Zweifellos ist dieser Umstand auf die karge Aufzucht zurückzuführen, die in unseren Bergbauerngebieten fast ausnahmslos mit Gras und Heu erfolgt. Leider waren in den letzten zwei Jahren durch die übernormalen Regenfälle in den Sommermonaten bei der Heuerzeugung so große Nährstoffverluste zu verzeichnen, daß nun die Folgen sogar bei den aufgezogenen Zuchttieren sichtbar werden. Auf diesen Umstand wies in seiner Zuchtkritik Tierzuchtdirektor Ing. Bertl hin, der die Murbodner Züchter neuerlich aufforderte, der Aufzucht das größte Augenmerk zuzuwenden. Bei der Kälberaufzucht darf an Vollmilch und nach dem Abspäßen an Kraftfutter nicht gespart werden. Die Fleckviehzüchter stellten ein Kontingent von 26 sehr guten, wenn auch im Typ wenig ausgeglichenen Stieren. Sowohl leistungsmäßig als auch typenmäßig gut waren die von den sehr rührigen Braunviehzüchtern aufgetriebenen 25 Zuchtstiere und 6 Kalbinnen.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Magistrat der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs
Zahl 53/56—Präs.

KUNDMACHUNG

Es wird in letzter Zeit besonders Beschwerde geführt, daß Hundebesitzer ihre Hunde in den öffentlichen Gartenanlagen frei umherlaufen lassen und die Rasenflächen durch das Ausscharen der Hunde arg beschädigt werden. Es wird abermals und nachdrücklichst aufmerksam gemacht, daß auf Grund der Parkschutzverordnung Hunde in den Gartenanlagen an der Leine zu führen sind und stets darauf zu achten ist, daß die Rasenflächen und Blumenbeete von Hunden nicht beschädigt werden. Die Sicherheitsorgane haben Anweisung erhalten, gegen solche Hundebesitzer, welche ihre Hunde in den öffentlichen Gartenanlagen nicht an der Leine führen, unnachsichtlich vorzugehen und die Anzeige sofort zu erstatten.

Waidhofen a. d. Y., den 14. Mai 1956.

Der Bürgermeister:
Franz Kohout e. h.

**Schulereinschreibungen
in die Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs
für das Schuljahr 1956/57**

Die Einschreibungen in die Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs finden am Montag den 11. Juni 1956 ab 7 Uhr früh in der Direktionskanzlei statt. Die Scholdokumente der Volksschule mit Hauptschulreifeerklärung müssen bei der Einschreibung vorliegen.

Die Direktion.

Volksschule Zell a. d. Ybbs**Schulereinschreibung**

Die Schulereinschreibung für das Schuljahr 1956/57 findet am Dienstag den 29. Mai und Freitag den 1. Juni 1956, jeweils von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Kanzlei der Volksschule Zell a. d. Y. statt.

Schulpflichtig sind:

1. Alle Kinder, welche in der Zeit zwischen dem 1. September 1949 und 31. August 1950 geboren sind.

2. Alle Kinder, welche im Vorjahre vom Schulbesuch befreit waren.

3. Kinder, die wegen eines geistigen oder auch körperlichen Gebrechens vom Schulbesuch befreit werden müssen, sind ebenfalls zur Einschreibung zu bringen.

Kinder im vorschulpflichtigen Alter können ausnahmsweise in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife keine Zweifel bestehen und wenn sie bis 31. Dezember 1956 das 6. Lebensjahr erreichen. Antragsformulare sind bei der Schulleitung erhältlich.

Zur Einschreibung sind mitzubringen: Geburts- oder Tauschein und Impfzeugnisse des Kindes.

Die Schulleitung.

ANZEIGENTEIL**Dank.**

Für die innige Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters und Großvaters, Herrn

Johann Froschauer

für die vielen Kranz- und Blumenpenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank sagen wir den Ärzten und Pflegenden des Krankenhauses Waidhofen für die aufopfernde Behandlung, Herrn Bürgermeister Bruckner, dem Betriebsrat und dem Vertreter der Arbeitskollegen der Bruckbacher Hütte für die lieben Abschiedsworte; auch den lieben Hausparteien wollen wir auf diesem Wege recht herzlich danken für die erwiesene Hilfsbereitschaft.

Sonntagberg, im Mai 1956.

Karl und Anna Angerer.

Herzlichen Dank

für die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters und Großvaters, des Herrn

Michael Helm

erwiesene Anteilnahme, für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und für die schönen Kranz- und Blumenpenden.

Ybbsitz, im Mai 1956.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Nähmaschinen Waschmaschinen Kühlschränke

aller Marken und Preise, auch gegen bequeme Teilzahlung bietet Ihnen das

Fachgeschäft Karl Kirchberger

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 30, Tel. 274

1364

Einladung zur

Interessentenversammlung für die Errichtung einer Siedlung bei Waidhofen a.Y.

am Freitag den 25. Mai 1956 um 18 Uhr im Gasthof Anna Nagl, Waidhofen a. d. Ybbs, Weyerstraße 16-18. Referent: Dr. Siegfried Gmelin, Salzburg. — Eintritt frei.

Die Siedlungsgemeinschaft „Bausparerheim“ hat — meist in enger Zusammenarbeit mit namhaften Bausparkassen — in letzter Zeit in verschiedenen Bundesländern die Errichtung größerer und kleinerer Siedlungen technisch und finanziell betreut. Es besteht die Absicht, auch hier eine aus Eigenheimen bestehende Siedlung zu errichten, sofern sich eine entsprechende Anzahl von Teilnehmern hierfür meldet. Bei dieser Versammlung werden auch Aufschlüsse über billige Zusatzkredite und Zinszuschüsse aus öffentlichen Mitteln erteilt.

1352

Bausparkasse GdF. Wüstenrot Österreichische Siedlungsgemeinschaft Bausparerheim
Salzburg, Auerspergstraße 7

Nächste Beratungsstelle: Augustin Hirsch, Waidhofen a.Y., Zell, Sandgasse 6.

DANK

Für die anlässlich der 35-jährigen Bestandesfeier des 1. Waidhofner Sportklubs mir zugekommenen Ehrungen auf Grund meiner 30-jährigen Tätigkeit als Funktionär des Klubs danke ich herzlichst. Besondere Freude bereitete mir die von der Stadtgemeinde verliehene und von Herrn Bürgermeister Franz Kohout in der Festversammlung überreichte große Ehrenplakette der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs. Es ist mir ein Bedürfnis, auch allen jenen zu danken, die mir während meiner langjährigen Tätigkeit tatkräftig zur Seite standen, dem Klub die Treue hielten und durch finanzielle Unterstützungen die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes in unserer Heimatstadt ermöglichten. Auch für die uns anlässlich der Feier unserer Silberhochzeit zugekommenen Ehrungen durch die Spieler und Funktionäre und für die freundlichen Worte des Sektionsleiters Dipl.-Kfm. Escher sowie für die Gratulationen unserer p. t. Gäste und Geschäftskollegen danke ich auf diesem Wege aufs herzlichste.

KARL UND JOSEFINE KIEMAYER

„Ein guter Schlaf hält länger wach!“

daher bitte nicht vergessen: Bettfedern, Daunens, Inlett, Leintücher im

Kaufhaus Schönhacker

Waidhofen a.Y., besorgen. 1018

Ihr Sommeranzug von

KLEIDER-KLAR

Güllepippen und Rohre

Beregnungsanlagen, auch für Gärten und Hausanlagen, liefert prompt Felix Brachtel, Landmaschinen, Waidhofen a. d. Ybbs, Tel. 213. 1243

Sägespäne

vom Silo bis auf weiteres laufend gegen telefonische oder persönliche Voranmeldung abzugeben.

Sägewerk und Kistenfabrik der Österreichischen Bundesforste Waidhofen a. d. Ybbs 1363

Kaufe Alteisen, Metalle, Maschinen, gebr. Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Parkstraße, gegenüber Tennisplatz. 1207

Guterhaltener Herd

mit Kupferschiff und weißen Kacheln ist billig abzugeben. Waidhofen, Ybbsitzerstraße 60. 1361

Gebrauchte Motormäher und Einspann-Mähmaschine günstig zu verkaufen. Felix Brachtel, Landmaschinen, Waidhofen a. d. Ybbs, Tel. 213. 1243

Katzerl

sucht liebevolles Frauerl. Gratis abzugeben bei Bretfeld, Kino, Waidhofen. 1355

Köderfischfang

(Koppen, Grundeln, Pfrillen) im Nelling- und Lugerbach und im Ybbsfluß zwischen Eisenbahnbrücke (Schloß Zulehen) und Leithe-Wehr (Gerstlwerk) ist ausnahmslos nur mit der für dieses Revier ausgestellten Fischereierlaubnis gestattet. Baumeister Ing. Franz Wedl, Rosenau. 1359

Mädchen für Haushalt

gesucht. Wäscherei Pointner, Waidhofen. 1354

Köchin für alles

für modernen Geschäftshaushalt gesucht. Mayer, Lederwaren, Gaflenz 61. 1351

Puch 125 SV Horex 38

mit Felber-Beiwagen

preiswert abzugeben. Auskunft bei Hans Kröllner, Kraftfahrzeuge, Waidhofen a.Y., Unt. Stadt 3. 1365

Jawa 350

in tadellosem Zustand, preiswert zu verkaufen bei Edm. Pießlinger, Opponitz. 1350

Puch 125

gut erhalten, zu verkaufen. Alois Fahrngruber, Schmiedemeister, Ybbsitz. 1357

Inserieren bringt immer Erfolg!



Ein echter Fortschritt!

Caro Instant ist ein echter geschmacklicher und technischer Fortschritt. Das neue Kaffeemittel löst sich in der Kaffeeschale sofort auf — einerlei, ob man Wasser oder Milch verwendet

Caro*
ist Trumpf

*DAS NEUE, VOLL LÖSLICHE KAFFEEMITTEL

Beim Möbeleinkauf

bedenken Sie:

Möbelhaus Lininger gibt Garantie! Einmalig preisgünstig! Schlafzimmer, Polstermöbel, Wohnzimmer, Matratzen, Teppiche, Vorhänge, Linoleum SW.-Möbel-Verkaufsstelle Teilzahlungen! Autozustellung!

Möbelhaus Lininger

Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstr. 16
Telephon Nr. 292



Fach-Optiker
Sorgner

Waidhofen
a. d. Ybbs
Hoher Markt Nr. 3
Telephon 291

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 62

Freitag, 25. Mai, 6 und 8 Uhr
Samstag, 26. Mai, 4, 6 und 8 Uhr

Die Mücke (Eine Frau ohne Namen)

Ein Großfilm ersten Ranges voll seltener Realistik und Darstellungskunst. Hilde Krahl, Bernhard Wicki, G. Knuth, W. Hiescher, W. Jansen. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Sonntag, 27. Mai, 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 28. Mai, 6 und 8 Uhr

Der fröhliche Wanderer

Ein Farbfilm, der alle Herzen froh macht. Mit Kammersänger Rudolf Schock, W. Haas, E. Karlowa, P. Hörbiger und G. Weiser. Jugendfrei!

Dienstag, 29. Mai, 6 und 8 Uhr

Blut im Schnee

Ein aufwühlender Streifen, mitreißend vom ersten bis zum letzten Bild. V. Mature, P. Laue, W. Bendix. Farbfilm in Technicolor. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Mittwoch, 30. Mai, 6 und 8 Uhr
Donnerstag (Fronleichnam), 31. Mai, 2, 4 und 8 Uhr

Das Forsthaus in Tirol

Die majestätische Bergwelt Tirols bildet die prachtvolle Kulisse für diesen herrlichen Film. Mit A. Schönhals, D. Wick, W. Frydberg, H. Schneider, I. Christiansen, Ch. Dörmer, E. Waldow, H. v. Meyerinck, B. Brem. Jugendfrei!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

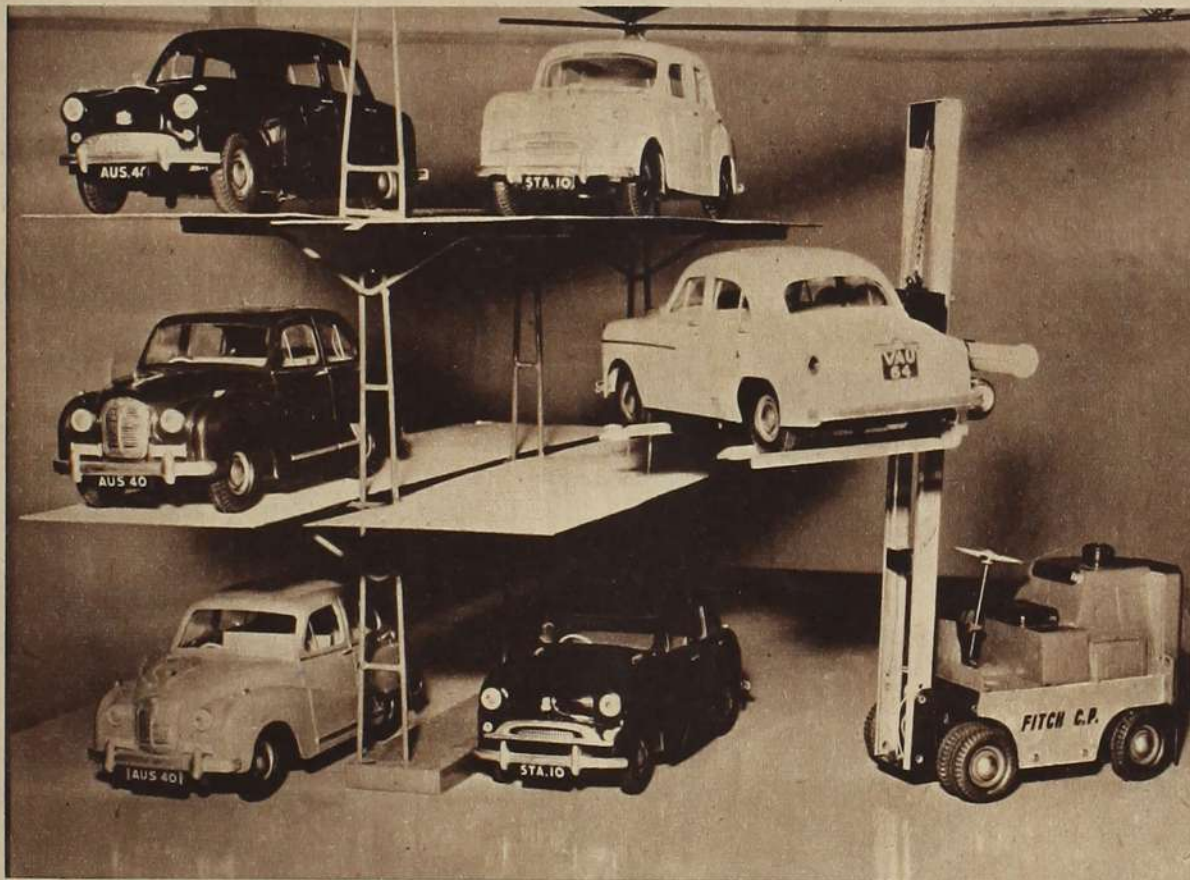
Zeitgeschehen IM BILD



DER ERSTE BÜRGER DER REPUBLIK war wie immer einer der ersten im Wahllokal. Auch er wurde wie die anderen aufgerufen. Name: Theodor Körner, Beruf: Bundespräsident.



DIE NATIONALRATSWAHLEN verliefen in ganz Österreich ohne Zwischenfall. In der Hauptwahlbehörde im Innenministerium, wo der Stand der Mandate laufend bekannt gegeben wurde, herrschte bis tief in die Nacht feierhafte Tätigkeit. Das endgültige Resultat der Wahl, bei der 4.427.400 Österreicher ihre Stimme abgegeben hatten, lautet: ÖVP 82, SPÖ 74, FPÖ 6, KPO 3 Mandate.



NACH DIESEM NEUEN GARAGENSYSTEM können bei einer gegebenen Grundfläche zwei- bis dreimal so viele Wagen untergebracht werden. Sie werden mit Hilfe eines Gabelstaplers auf Eisenbeton-Plattformen gehoben. Die Baukosten sollen sich pro Wagen auf S 9600 belaufen. Das Modell wurde auf der Industrieausstellung in Earls Court, London, gezeigt.



DIE DEUTSCHE OLYMPIA-EQUIPE bewährte sich bereits beim Internationalen Reitturnier in Köln. Weltmeister H. G. Winkler (Bild) belegte mit Lütke Westhüs und Schockemöhle einen ersten Platz.

Bilderbeilage S 1.—

15

Freitag, 1. Juni 1956

Feuerball e auf

in 3000 m Höhe
liert

i-Atoll im Stillen
0 Meter Höhe die
e amerikanische
zur Explosion ge-
von einem in
fliegenden B-52-
worfen. Amerika
H-Bombe, die im
werden konnte.
nerikanischen Ver-
erstoffbomben auf
zur Explosion ge-
er Abwurf wurde
tern verfolgt, die
en befanden. Die
60 km Entfernung
chter spürten eine
Gesicht und Hän-
ge Feuerball auf-
Gewalt von etwa
nen gewöhnlichen
sentierte. Die Ku-
nem Durchmesser
rn an. Aus ihr
in die Höhe und
oben zu der cha-
form aus. Zwei
xplosion hatte die
Höhe von 10.000
lach 18 Minuten
5.000 Meter hoch.
nk bereits nach
n sich zusammen.

4. Mai in Kraft ge-
Gesetz wird das
Vereinigung Öster-
chen Reich vom 13.
ft gesetzt und die
Staatsangehörigkeit
ragen werden ge-

ie britischen Gäste
Vorstellung in der

**unfaßbare Robheit
ortungslosigkeit** er-
r 22jährige Rupert
lorf an den Tag,
Verkehrsunfall ver-
ieß seinen schwer-
los liegen und fuhr
rverletzte wurde
von Passanten auf-
nhaus Baden starb

der Verunglückte noch am Tag der Ein-
lieferung. Weigl hatte mit einem gestoh-
lenen Motorrad eine Fahrt unternom-
men und seinen Freund hiezu eingeladen.

der Katholischen Jugend fanden vergan-
genen Samstag und Sonntag in ganz
Österreich festliche Veranstaltungen
statt. In Linz führten Samstag abends
2000 Angehörige der KJ. einen Schweige-
marsch durch, der dem Gedächtnis der
verfolgten Kirche im Osten galt. In
Wien marschierten Sonntag vormittags
20.000 Angehörige der KJ. nach einer
Festveranstaltung in Schönbrunn über
die Mariahilferstraße zum Ring. In Klagenfurt beherrschten Samstag und Son-
ntag 10.000 Mitglieder der KJ. das Stadt-
bild.

brachten die öffentlichen Abgaben mit
rund 2 Milliarden Schilling. Die rest-
lichen Mehreinnahmen, größtenteils wie
bei den öffentlichen Abgaben durch die
günstige Wirtschaftsentwicklung bedingt,
verteilen sich auf fast alle übrigen Ver-
waltungszweige des Bundes.

Richtlinien für das Budget 1957

Das Finanzministerium hat an die
Ministerien und an die selbständigen
Dienststellen des Bundes die Richtlinien
für den Haushaltsvoranschlag 1957 er-
lassen. An die Ministerien wird appell-
iert, bei der Abfassung ihrer Wünsche
größte Sparsamkeit zu beachten und
nicht zu vergessen, daß ein ausgeglichene-

zu einem Besuch in Wien. Der Empfang
im Wiener Rathaus war ein außer-
gewöhnliches Ereignis, da die Gäste in
vollem Ornat, an der Spitze der Schwert-

der Verunglückte noch am Tag der Ein-
lieferung. Weigl hatte mit einem gestoh-
lenen Motorrad eine Fahrt unternom-
men und seinen Freund hiezu eingeladen.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Trauung. Vor dem hiesigen Standes-
amt wurde am 26. Mai der Maurer Otto
Zinöder mit Aurelia Käferbeck,

Haushalt, beide in Waidhofen, Ybbsitzer-
straße 114, getraut. Beste Glück-
wünsche!

Todesfall. Am 23. Mai starb der
Schüler Rudolf Fuchs, Niederhaus-
leiten, Abetsdorf 67, im Alter von 10
Jahren. R. I. P.

**Ärztlicher Sonntagsdienst für das Ge-
biet Waidhofen und Böhlerwerk.** Sonn-
tag den 3. Juni; Dr. Franz Amann.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 3. ds.:
Franz Gaffal und Alois Podhras-
nik.

**Sportliche Erfolge der Waidhofener
Hauptschule.** Der Österr. Leichtathletik-
Verband veranstaltet alljährlich im gan-
zen Bundesgebiet auch für die Jugend-
klassen Leichtathletik-Wettbewerbe, um
auch der Jugend Gelegenheit zu geben,
sich an einem ihrem Alter und ihrer kör-
perlichen Entwicklung entsprechenden

Österreicher gehen wieder zur Stellung

In der Zeit vom 28. Mai bis Mitte
Juli werden 39.600 junge Österreicher
vor den Musterungskommissionen er-
scheinen müssen. Ursprünglich hatte
man den Jahrgang 1937 mit rund 42.000
Wehrdienstpflichtigen beziffert. Auf
Grund statistischer Unterlagen, die zum
Teil auch aus dem Ausland stammen,
rechnen die zuständigen Militärdienst-
stellen, daß mindestens 78 Prozent der

39.600 Erfassten für den Heeresdienst ge-
sundheitlich tauglich sind. Weitere vier
Prozent der Wehrdienstpflichtigen wer-
den auf Grund gesetzlicher Ausnahme-
bestimmungen (betreffend Studium an
einer Hochschule usw.) einen Aufschub
ihres Einberufungstermines erwirken
können, so daß rund 29.300 Österreicher
mit ihrer Rekrutierung bis spätestens
März nächsten Jahres rechnen müssen.

Unsere heutige Nummer enthält
den mit Sonntag den 3. Juni 1956
in Kraft tretenden

Sommer-Fahrplan der Bundesbahnen

In der nächsten Nummer veröffent-
lichen wir den Sommer-Fahrplan
der Postkraftwagenlinien.

AMTLICHE MITT

Magistrat der Stadt Waid
Zahl 53/56—Präs.

KUNDMACH

Es wird in letzter Zeit schwerer geführt, daß ihre Hunde in den öffentlichen Anlagen frei umherlaufen. Rasenflächen durch das Hunde arg beschädigt werden und nachdrücklich gemacht, daß auf Grund der Schutzverordnung Hunde an der Leine zu sein und stets darauf zu achten, daß sie in den öffentlichen Anlagen nicht beschädigt werden. Heiße Organe haben Anwesenheit gegen solche Hundebesitzer. Hunde in den öffentlichen Anlagen nicht an der Leine führen vorzugehen und die zu erstatten.

Waidhofen a. d. Y., d.
Der B.
Franz K.

Schülereinschreibung in die Hauptschule Waidhofen für das Schuljahr

Die Einschreibungen in die Hauptschule Waidhofen a. d. Y. Montag den 11. Juni. Uhr früh in der Direktion. Die Schulkarte und die mit Hauptschulreifeerklärung der Einschreibung vorliegend.

Volksschule Zell a.

Schülereinschreibung

Die Schülereinschreibung in die Volksschule Zell a. d. Y. Schuljahr 1956/57 findet am 29. Mai und Freitag den 2. Juni jeweils von 9 bis 12 Uhr in der Kanzlei der Volksschule statt.

Schulpflichtig sind:

1. Alle Kinder, welche in den Jahren vom 1. September 1950 bis 31. August 1956 geboren sind.
2. Alle Kinder, welche vom Schulbesuch befreit sind.
3. Kinder, die wegen körperlicher oder geistiger Mängel vom Schulbesuch befreit werden, wenn dies durch ärztliche Bescheinigung bestätigt wird.

Zur Einschreibung sind Geburts- oder Taufbescheinigungen des Kindes.

Di

ANZEIGEN

Dank.

Für die innige Anteilnahme des Ablebens unseres Vaters und Großvaters, Herr

Johann Frosch

für die vielen Kranz- und Spenden und die zahlreiche Anteilnahme am Leichenbegängnis allen herzlichsten Dank. Dank sagen wir den Ärzten und Pflegenden des Krankenhauses Waidhofen für die aufopfernde Behandlung, Herrn Bürgermeister Bruckner, dem Betriebsrat und dem Vertreter der Arbeitskollegen der Bruckbacher Hütte für die lieben Abschiedsworte; auch den lieben Hauspartnern wollen wir auf diesem Wege recht herzlich danken für die erwiesene Hilfsbereitschaft. Sonntagberg, im Mai 1956.

Karl und Anna Angerer.

Herzlichen Dank

für die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters und Großvaters, des Herrn

Michael Helm

erwiesene Anteilnahme, für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und für die schönen Kranz- und Blumenpenden.

Ybbsitz, im Mai 1956.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.



Im Jungarbeiterdorf Hochleiten bei Gießhübl leben etwa 200 junge Menschen in kleinen Wohngemeinschaften zusammen, uneinträchtig durch politische und konfessionelle Vorurteile. In der Kirche werden sowohl katholische wie protestantische Gottesdienste abgehalten.



„Arbeit“ wird im Jungarbeiterdorf groß geschrieben. Vor allem wird das Interesse für die Landwirtschaft gefördert. Auch beim Bau neuer Häuser und bei der Verschönerung der Anlagen arbeiten die Burschen mit (links). In der unter Leitung eines Meisters stehenden Schusterwerkstätte können auch Körperbehinderte ihre Lehrzeit absolvieren (oben). Nach ihrem Einkommen abgestuft, bezahlen die Burschen einen kleinen Kostenbeitrag.

gesucht. Mayer, Lederwaren, 1351
Gaflenz 61.

Puch 125 SV Horex 38

mit Felber-Beiwagen

preiswert abzugeben. Auskunft bei Hans Kröllner, Kraftfahrzeuge, Waidhofen a. Y., Unt. Stadt 3. 1365

Jawa 350

in tadellosem Zustand, preiswert zu verkaufen bei Edm. Pießlinger, Opponitz. 1350

Puch 125

gut erhalten, zu verkaufen. Alois Fahrngruber, Schmiedemeister, Ybbsitz. 1357

Guterhaltener Herd

mit Kupferschiff und weißen Kacheln ist billig abzugeben. Waidhofen, Ybbsitzerstraße 60. 1361

Gebrauchte Motormäher und Einspann-Mähmaschine günstig zu verkaufen. Felix Brachtel, Landmaschinen, Waidhofen a. d. Ybbs. Tel. 213. 1243

Katznerl

sucht liebevolles Frauerl. Gratis abzugeben bei Bretfeld, Kino, Waidhofen. 1355

Köderfischfang

(Koppen, Grundeln, Pfrillen) im Nelling- und Lugerbach und im Ybbsfluß zwischen Eisenbahnbrücke (Schloß Zulehen) und Leithe-Wehr (Gerstlwerk) ist ausnahmslos nur mit der für dieses Revier ausgestellten Fischereierlaubnis gestattet. Baumeister Ing. Franz Wedl, Rosenau. 1359

Der fröhliche Wanderer

Ein Farbfilm, der alle Herzen froh macht. Mit Kammersänger Rudolf Schock, W. Haas, E. Karlowa, P. Hörbiger und G. Weiser. Jugendfrei!

Dienstag, 29. Mai, 6 und 8 Uhr

Blut im Schnee

Ein aufwühlender Streifen, mitreißend vom ersten bis zum letzten Bild. V. Mature, P. Laue, W. Bendix. Farbfilm in Technicolor. Jugendfrei ab 16 Jahre!

Mittwoch, 30. Mai, 6 und 8 Uhr

Donnerstag (Fronleichnam), 31. Mai, 2, 4 und 8 Uhr

Das Forsthaus in Tirol

Die majestätische Bergwelt Tirols bildet die prachtvolle Kulisse für diesen herrlichen Film. Mit A. Schönhals, D. Wick, W. Frydtberg, H. Schneider, I. Christiansen, Ch. Dörmer, E. Waldow, H. v. Meyerinck, B. Brem. Jugendfrei!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Inserieren bringt immer Erfolg!



dem Porträt Dr. Buchwiesers, des Gründers dieses Siedlungsgebietes, sitzen hier die Neuankömmlinge vor der Aufnahme. Sie haben ein eigenes Zuhause, oder aber solche, die aus dem Ausland kommen. Hier finden sie sowohl eine saubere Unterkunft als auch eine berufliche Ausbildung.



is mit Bilderbeilage S 1.—

YBS

T

Freitag, 1. Juni 1956

esiger Feuerball ammte auf

bombe in 3000 m Höhe
explodiert

Bikini-Atoll im Stillen Ozean in 3000 Meter Höhe die amerikanische B-52 Bombe zur Explosion gekommen. Die Bombe wurde von einem in 10.000 Meter Höhe fliegenden B-52 Bomber abgeworfen. Amerika hat keine H-Bombe, die im Falle einer Notwendigkeit abgeworfen werden könnte. Der Abwurf wurde von Beobachtern verfolgt, die auf den Schiffen befanden. Die Bombe fiel in ca. 60 km Entfernung vom Atoll. Die Beobachter spürten eine starke Erschütterung an Gesicht und Händen. Ein riesiger Feuerball auf der Höhe der Explosion hatte die Form einer Pilzwolke. Die Wolke wuchs in die Höhe und verbreiterte sich in der Höhe zu einer kugelförmigen Form aus. Zwei Minuten nach der Explosion hatte die Bombe eine Höhe von 10.000 Metern erreicht. Nach 18 Minuten explodierte die Bombe auf einer Höhe von 35.000 Metern. Die Bombe sank bereits nach der Explosion in sich zusammen.

ZUHAUSE

meistdiskutierten unserer Zeit. Die Menschen, die nicht nur diskutieren, sondern es, die 1951 das Jungarbeiterdorf gründeten. Sie erkannten die Gefahren der Schulentlassung, besonders, und sie wollten ihm helfen, einen Weg zu gehen. Heute gehören der gewerblichen Wirtschaft subventioniertes Land und mehrere Wirtschaftszweige an. Die Pflichten der Wirtschaftshüter, finden hier Aufnahme. Das Siedlungsgebiet hat Acker und Viehbestände. Menschen ein vielseitiges Arbeits-



Wie zu Hause kann man sich in den freundlichen Wohnräumen des Jungarbeiterdorfs fühlen. Je sechs Burschen bewohnen zwei Schlaf- und ein Wohnzimmer. Die Hausgemeinschaften von zirka je fünf und zwanzig stehen unter der Obhut eines „Hausvaters“. Die Mahlzeiten werden im Speisesaal gemeinsam eingenommen.

Ein eigenes Postamt gehört natürlich zum Verwaltungsapparat des Dorfes, das auch eine eigene Zeitung herausgibt. Alle Arbeiten erledigen die Dorfbewohner.



eigene Regierung mit Rathaus, Kanzlei und Abgeordneten entscheidet über die Angelegenheiten. Jeder Dorfbewohner kann öffentlich Kritik üben, muß aber konkrete Verbesserungsvorschläge machen.

Auf den Geburtstag wird auch nicht vergessen. Jeder bekommt am Morgen dieses Tages Geschenke und einen persönlichen Glückwunschbrief, der auf seine jeweiligen Probleme eingeht und natürlich vom eigenen Postamt zugestellt wird.



Am 24. Mai in Kraft getreten. Das Gesetz wird das Österreichische Reich vom 13. Mai 1956 in Kraft gesetzt und die Staatsangehörigkeit der Deutschen wird ge-

C H

nen. Die britischen Gäste einer Vorstellung in der

en, das unfassbare Rohheit der Verantwortungslosigkeit erregte der 22-jährige Rupert Breichsdorf an den Tag, einen Verkehrsunfall verursachte. Er ließ seinen schwerverletzten Bruder liegen und fuhr. Der Schwerverletzte wurde später von Passanten aufgefunden. Im Krankenhaus Baden starb der Verunglückte noch am Tag der Einlieferung. Weigl hatte mit einem gestohlenen Motorrad eine Fahrt unternommen und seinen Freund hiezu eingeladen.

Anlässlich des zehnjährigen Bestandes der katholischen Jugend fanden vergangene Samstag und Sonntag in ganz Österreich festliche Veranstaltungen statt. In Linz führten Samstag abends 2000 Angehörige der KJ. einen Schweigemarsch durch, der dem Gedächtnis der verfolgten Kirche im Osten galt. In Wien marschierten Sonntag vormittags 20.000 Angehörige der KJ. nach einer Festveranstaltung in Schönbrunn über die Mariahilferstraße zum Ring. In Klagenfurt beherrschten Samstag und Sonntag 10.000 Mitglieder der KJ. das Stadtbild.

brachten die öffentlichen Abgaben mit rund 2 Milliarden Schilling. Die restlichen Mehreinnahmen, größtenteils wie bei den öffentlichen Abgaben durch die günstige Wirtschaftsentwicklung bedingt, verteilen sich auf fast alle übrigen Verwaltungszweige des Bundes.

Richtlinien für das Budget 1957

Das Finanzministerium hat an die Ministerien und an die selbständigen Dienststellen des Bundes die Richtlinien für den Haushaltsvoranschlag 1957 erlassen. An die Ministerien wird appelliert, bei der Abfassung ihrer Wünsche größte Sparsamkeit zu beachten und nicht zu vergessen, daß ein ausgeglich-

zu einem Besuch in Wien. Der Empfang im Wiener Rathaus war ein außergewöhnliches Ereignis, da die Gäste in vollem Ornat, an der Spitze der Schwert-

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Trauung. Vor dem hiesigen Standesamt wurde am 26. Mai der Maurer Otto Zinöder mit Aurelia Käferbeck,

Haushalt, beide in Waidhofen, Ybbsitzerstraße 114, getraut. Beste Glückwünsche!

Todesfall. Am 23. Mai starb der Schüler Rudolf Fuchs, Niederhausleiten, Abetsdorf 67, im Alter von 10 Jahren. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Sonntag den 3. Juni: Dr. Franz Amann.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 3. ds.: Franz Gaffal und Alois Podhrasnik.

Sportliche Erfolge der Waidhofner Hauptschule. Der Österr. Leichtathletik-Verband veranstaltet alljährlich im ganzen Bundesgebiet auch für die Jugendklassen Leichtathletik-Wettbewerbe, um auch der Jugend Gelegenheit zu geben, sich an einem ihrem Alter und ihrer körperlichen Entwicklung entsprechenden

Österreicher gehen wieder zur Stellung

In der Zeit vom 28. Mai bis Mitte Juli werden 39.600 junge Österreicher vor den Musterungskommissionen erscheinen müssen. Ursprünglich hatte man den Jahrgang 1937 mit rund 42.000 Wehrdienstpflichtigen beziffert. Auf Grund statistischer Unterlagen, die zum Teil auch aus dem Ausland stammen, rechnen die zuständigen Militärdienststellen, daß mindestens 78 Prozent der

39.600 Erfaßten für den Heeresdienst gesundheitlich tauglich sind. Weitere vier Prozent der Wehrdienstpflichtigen werden auf Grund gesetzlicher Ausnahmegesetzungen (betreffend Studium an einer Hochschule usw.) einen Aufschub ihres Einberufungstermines erwirken können, so daß rund 29.300 Österreicher mit ihrer Rekrutierung bis spätestens März nächsten Jahres rechnen müssen.

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag den 3. Juni 1956 in Kraft tretenden

Sommer-Fahrplan der Bundesbahnen

In der nächsten Nummer veröffentlichen wir den Sommer-Fahrplan der Postkraftwagenlinien.

AMTLICHE

Magistrat der Stadt
Zahl 53/56—Präs.

KUNDM

Es wird in letzte
schwerde geführt,
ihre Hunde in den
anlagen frei umher
Rasenflächen durch
Hunde arg beschä
abermals und nach
sam gemacht, daß
schutzverordnung E
anlagen an der Lein
stets darauf zu ach
senflächen und Blur
nicht beschädigt
heitsorgane haben
gegen solche Hunde
Hunde in den öffent
nicht an der Leine
lich vorzugehen un
zu erstatten.

Waidhofen a. d. I
Fra

**Schülereins
in die Hauptschule
für das Schu**

Die Einschreibur
schule Waidhofen a
Montag den 11
Uhr früh in der Di
Die Schuldokumen
mit Hauptschulreife
der Einschreibung

**Volksschule
Schülereins**

Die Schülereinsc
Schuljahr 1956/57 f
29. Mai und Freita
jeweils von 9 bis 1
der Kanzlei der Vol
statt.

Schulpflichtig sin
1. Alle Kinder, we
schen dem 1. Sept
August 1950 gebore

2. Alle Kinder, w
vom Schulbesuch be
3. Kinder, die w
oder auch körperlic
Schulbesuch befreit
ebenfalls zur Einscl

Kinder im vors
können ausnahmsw
aufgenommen werd
geistige und körp
Zweifel bestehen u
Dezember 1956 da
reichen. Antragsfor
Schulleitung erhältli

Zur Einschreibung
Geburts- oder Ta
zeugnisse des Kinde

ANZEIG

Da

Für die innige
lich des Ablebens
ters und Großvater

Johann F

für die vielen Kr
spenden und die
gung am Leichenb
allen herzlichen
Danke sagen wir den Ärzten und
Pflegeschwestern des Krankenhauses
Waidhofen für die aufopfernde Be
handlung, Herrn Bürgermeister Bruck
ner, dem Betriebsrat und dem Ver
treter der Arbeitskollegen der Bruck
bacher Hütte für die lieben Abs
chiedsworte; auch den lieben Haus
parteien wollen wir auf diesem Wege
recht herzlich danken für die er
wiesene Hilfsbereitschaft.

Sonntagberg, im Mai 1956.

Karl und Anna Angerer.

Herzlichen Dank

für die uns anlässlich des Ablebens
unseres lieben Vaters und Großvaters,
des Herrn

Michael Helm

erwiesene Anteilnahme, für die zahl
reiche Beteiligung am Begräbnisse
und für die schönen Kranz- und Blu
menspenden.

Ybbsitz, im Mai 1956.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

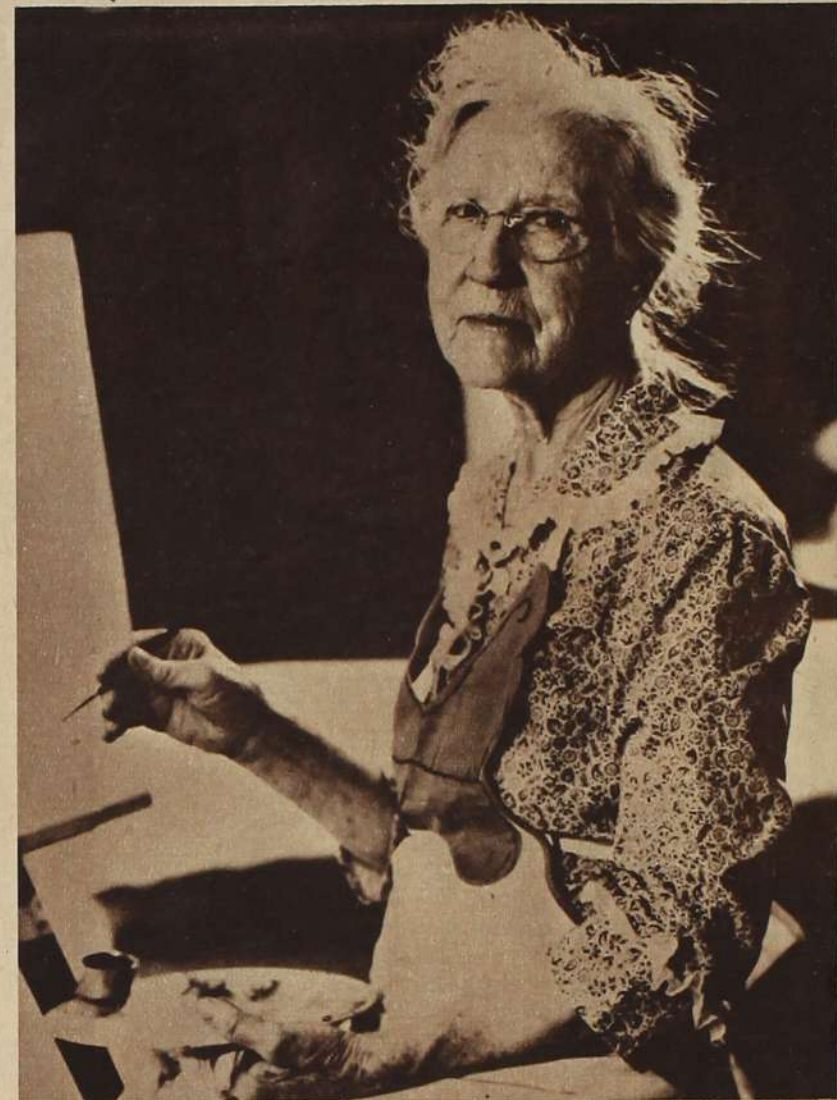


„Sonntagszug“, von Clara McDonald Williamson. Die beschauliche Atmo
sphäre in einem amerikanischen Landstädtchen um die Jahrhundertwende wird
in diesem Bild lebendig. Die Künstlerin malt fast alles aus dem Gedächtnis.



„Der alte Chisholm-Weg“ ist typisch für die in Erinnerung an die Pionierzeit
gemalten Bilder Clara Williamsons. Dieses Bild, das 1954 in ihrer New Yorker
Ausstellung Aufmerksamkeit erregte, hängt im Kunstmuseum im Wichita, Kansas.

Eine zweite Grand'ma Moses



Grand'ma Moses II. könnte man die 80jährige Mrs. Clara McDonald
Williamson nennen, die ebenso wie die auch bei uns hinlänglich
bekannte „Grand'ma Moses“ zu den bedeutendsten amerikanischen
Primitiven gehört. Auch sie begann erst im hohen Alter zu malen, um
„nicht müßig sein zu müssen“. In jüngeren Jahren hatte sie nie Zeit dazu.

◀ **Ein tüchtiges Mädchen** ist diese
14jährige Wiesbadenerin. Die Kombi-Mehr
zweckhandtasche, die sie vorführt, hat sie
nämlich selbst entworfen. Sie läßt sich als
Tages-, Einkaufs-, Reise- und Schultertrag
tasche und sogar als Luftkissen verwenden.
Die Produktion soll demnächst anlaufen.

56/21 Alle Photos: AND, INP, Keystone

Den neuen Olympiadress der
amerikanischen Mannschaft führen John
B. Kelly, der US-Meister im Einer,
und Thomas W. Courtney, der Inhaber
des amerikanischen 800 m-Rekords, vor.
Kelly, der übrigens der Bruder der Fürstin
von Monaco ist, trägt die aus marineblauer
Hose und weißer Jacke bestehende Parade
kleidung, Courtney den Reiseanzug aus
blauer Jacke und grauer Flanellhose.

**Guterhaltener Herd**

mit Kupferschiff und weißen Ka
cheln ist billig abzugeben. Waid
hofen, Ybbsitzerstraße 60. 1361

Gebrauchte Motormäher und Einspann-Mäh
maschine günstig zu verkaufen. Felix Brach
tel, Landmaschinen, Waidhofen a. d. Ybbs.
Tel. 213. 1243

Katzerl

sucht liebevolles Frauerl. Gratis
abzugeben bei Bretfeld, Kino,
Waidhofen. 1355

Köderfischfang

(Koppen, Grundeln, Pfrillen) im Nelling-
und Lugerbach und im Ybbsfluß zwi
schen Eisenbahnbrücke (Schloß Zulehen)
und Leithe-Wehr (Gerstlwerk) ist aus
nahmslos nur mit der für dieses Revier
ausgestellten Fischereierlaubnis gestattet.
Baumeister Ing. Franz Wedl, Rosenau. 1359

Puch 125 SV Horex 38

mit Felber-Beiwagen

preiswert abzugeben. Auskunft bei
Hans Kröller, Kraftfahrzeuge, Waid
hofen a.Y., Unt. Stadt 3. 1365

Jawa 350

in tadellosem Zustand, preiswert
zu verkaufen bei Edm. Pießlinger,
Opponitz. 1350

Puch 125

gut erhalten, zu verkaufen. Alois
Fahrngruber, Schmiedemeister,
Ybbsitz. 1357

Inserieren bringt immer Erfolg!

Der fröhliche Wanderer

Ein Farbfilm, der alle Herzen froh macht.
Mit Kammersänger Rudolf Schock, W. Haas,
E. Karlowa, P. Hörbiger und G. Weiser.
Jugendfrei!

Dienstag, 29. Mai, 6 und 8 Uhr

Blut im Schnee

Ein aufwühlender Streifen, mitreißend vom
ersten bis zum letzten Bild. V. Mature, P.
Lauie, W. Bendix. Farbfilm in Technicolor.
Jugendfrei ab 16 Jahre!

Mittwoch, 30. Mai, 6 und 8 Uhr
Donnerstag (Fronleichnam), 31. Mai, 2, 4
6 und 8 Uhr

Das Forsthaus in Tirol

Die majestätische Bergwelt Tirols bildet die
prachtvolle Kulisse für diesen herrlichen
Film. Mit A. Schönhals, D. Wick, W. Frydt
berg, H. Schneider, I. Christiansen, Ch. Dör
mer, E. Waldow, H. v. Meyerinck, B. Brem.
Jugendfrei!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.